System x iDataPlex dx360 M4 Typen 7912 und 7913



Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch

System x iDataPlex dx360 M4 Typen 7912 und 7913



Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch

Hinweis

Lesen Sie vor der Verwendung dieser Informationen und des dazugehörigen Produkts die Informationen in Anhang B, "Bemerkungen", auf Seite 409, die Broschüre mit Sicherheitshinweisen und das Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD und das Dokument mit dem Informationen zum Herstellerservice.

Die jeweils aktuellste Version dieses Dokuments finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Fünfte Ausgabe (Februar 2014)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs *IBM System x iDataPlex dx360 M4 Types 7912 and 7913 Problem Determination and Service Guide,* IBM Teilenummer 46W8218, hereusgegeben von International Pusingege Machines Corporation, USA

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2014

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von: TSC Germany Kst. 2877 Februar 2014

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Bevor Sie beginnen 1 Fehlerdiagnose 1 Nicht dokumentierte Fehler 4 Kapitel 2. Einführung 5 Referenzliteratur 5 In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise 6 Produktmerkmale und technische Daten 7 Bedienelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 8 Vorderansicht 10 Stromversorgungsmerkmale des Servers 10 Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken 13 Interne Anschlüsse auf der Systemplatine 13 Schatter und Brücken auf der Systemplatine 14 Anzeigen auf der Systemplatine 16 Kapitel 3. Diagnose 17 Diagnosetools 17 Diagnosetools 17 Ereignisprotokolle om Konfigurationsdienstprogramm aus anzeigen 19 Fehlerpotokolle bereinigen 21 POST/UEFI-Diagnosecodes 22 Systemereignisprotokoll 75 Selbstest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test) 21 POST/UEFI-Diagnosecodes 22 Systemereignisprotokoll 35 Fehlereheebungstab	Sicherheit	vii viii viii . ix . xi
Kapitel 2. Einführung 5 Referenzliteratur 5 In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise 6 Produktmerkmale und technische Daten 7 Bedienelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 8 Vorderansicht 8 Rückansicht 10 Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken 13 Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken 13 Interne Anzeigen auf der Systemplatine 14 Anzeigen auf der Systemplatine 16 Kapitel 3. Diagnose 17 Diagnosetools 17 Ereignisprotokolle 18 Ereignisprotokolle vom Konfigurationsdienstprogramm aus anzeigen 19 Fehlerprotokolle bereinigen 21 POST/UEFI-Diagnosecodes 22 Systemereignisprotokoll. 35 Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2) 36 Prüfprozedur 183 Informationen zur Prüfprozedur 183 Profiprozedur unchführen 184 Fehlerbehebungstabellen. 185 Allgemeine Fehler 186 Sporadisch auftretende Fehler. </td <td>Kapitel 1. Bevor Sie beginnen </td> <td>. 1 . 1 . 4</td>	Kapitel 1. Bevor Sie beginnen	. 1 . 1 . 4
Kapitel 3. Diagnose 17 Diagnosetools 17 Ereignisprotokolle 18 Ereignisprotokolle vom Konfigurationsdienstprogramm aus anzeigen 19 Ereignisprotokolle bereinigen 19 Fehlerprotokolle bereinigen 21 Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test) 21 POST/UEFI-Diagnosecodes 22 Systemereignisprotokoll 35 Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2) 36 Prüfprozedur 183 Informationen zur Prüfprozedur 183 Prüfprozedur durchführen 184 Fehlerbebungstabellen. 185 Allgemeine Fehler 185 Sporadisch auftretende Fehler. 186 Sporadisch auftretende Fehler. 190 Mikroprozessorfehler 192 Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler 193 Netzverbindungsfehler. 196 Stromversorgungsfehler 197 Probleme bei seriellen Einheiten 203 ServerGuide-Fehler. 204 Softwarefehler. 204 Softwarefehler. 205	Kapitel 2. Einführung	. 5 . 5 . 6 . 7 . 8 . 8 . 10 . 13 . 13 . 13 . 14 . 16
Prüfprozedur 183 Informationen zur Prüfprozedur 183 Prüfprozedur durchführen 183 Prüfprozedur durchführen 184 Fehlerbehebungstabellen 185 Allgemeine Fehler 185 Festplattenlaufwerkfehler 186 Sporadisch auftretende Fehler 188 Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheiten 189 Speicherfehler 190 Mikroprozessorfehler 192 Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler 193 Netzverbindungsfehler 196 Stromversorgungsfehler 197 Probleme bei seriellen Einheiten 203 ServerGuide-Fehler. 204 Softwarefehler. 205 Fehler an einem USB-Anschluss 206 Bildschirmfabler 206	Kapitel 3. Diagnose	17 17 18 19 19 21 21 22 35 26
Speicherfehler. 190 Mikroprozessorfehler 192 Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler 193 Netzverbindungsfehler. 193 Netzverbindungsfehler. 195 Fehler an Zusatzeinrichtungen. 196 Stromversorgungsfehler 197 Probleme bei seriellen Einheiten 203 ServerGuide-Fehler. 204 Softwarefehler. 205 Fehler an einem USB-Anschluss 206 Bildschirmfehler 206	Prüfprozedur	183 183 184 185 185 185 186 188
	Speicherfehler. Image: Speicherfehler. Mikroprozessorfehler Image: Speicherfehler. Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler Image: Speicherfehler. Netzverbindungsfehler. Image: Speicherfehler. Fehler an Zusatzeinrichtungen. Image: Speicherfehler. Stromversorgungsfehler Image: Speicherfehler. Probleme bei seriellen Einheiten Image: Speicherfehler. Softwarefehler. Image: Speicherfehler. Fehler an einem USB-Anschluss Image: Speicherfehler. Bildschirmfehler Image: Speicherfehler.	190 192 193 195 196 197 203 204 205 206 206

Netzteilanzeigen	207
Systemaktivitätsanzeigen.	208
Diagnoseprogramme und -nachrichten.	209
	209
	210
	. 211
	. 211
Server-Firmware wiederherstellen	282
ABR (Automatic Boot Failure Recovery)	284
	284
Stromversorgungstehler beheben.	. 285
Fehler am Ethernet-Controller beheben	286
	. 287
Hinweise zur Fehlerbestimmung	288
Kanital 4. Tailalista, Custom v iData Dlav dv200 M4 Tursan 2010 und 2012	001
Rapitel 4. Telleliste, System X IDataPlex 0x360 M4 Typen 7912 und 7913	291
burch den Kunden auslauschbare Funktionseinneiten für Systemplatinen-Ein-	202
Komponenten des 211 Gebäuses Tup 7012	292
Komponenten des CD-Genauses Typ 7915	290
	299
	201
	301
Kanitel 5. Serverkomponenten entfernen und ersetzen	305
	305
Bichtlinian zur Systemzuverlässigkeit	307
Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers	307
Limoana mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen	308
Finheit oder Komponente einsenden	308
Verbrauchematerialien und Strukturteile entfernen und ersetzen	300
Systemplatingen Einbaurahmen aus einem 21 LGehäuse entfernen	300
Systemplatinen Einbaurahmen in einem 21 Gehäuse installieren	300
Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen	310
Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren	311
GPGPU-Gehäuse entfernen	312
GPGPU-Gehäuse installieren	313
Obere Abdeckung der Lüftungsbaugrunne des 21LGehäuses entfernen	313
Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 20 Gehäuses installieren	314
21 - Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen	315
20 Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren	315
CBLIs der Stufe 1 entfernen und ersetzen	317
	317
	318
	320
Luitungsbaugruppe des 20-denauses entiement	320
Systembatterio entformen	321
Systembatteria installioron	2021
Systemplatiene installeren	205
Simple-Swap-resipiatienlaufwerk entiernen	205
Simple-Swap-resipialieniauiwerk installeren	2020
Netzkabel ouf der Sehiene mit Netzkabelhalterung instellieren	200
Netzkabel von Schlene abne Netzkabelhelterung entfernen	. J∠O 200
Netzkabel auf der Sehiene ohne Netzkabelheiterung instellieren	১∠∀ ৫০০
Simple Swap SAS/SATA Lautworkholterung antformen	220
Simple-Swap-SAS/SATA-Lauwerkhalterung entiernen	. 33U 201
Simple-Swap-SAS/SATA-Lauiwerknaiterung installieren	. ଏଏ ଜନନ
ivei∠ieiladapterkarte aus ⊨inbauranmen entternen	332

Netzteiladapterkarte im Einbaurahmen installieren PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen en	. 333
ternen	. 334 I-
lieren	335
PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen	336
Adanter installieren	. 000
Speichermodul entfernen	. 342
Speichermodul installieren	. 042
Netzteil aus einem 211-Gehäuse entfernen	349
Netzteil in einem 21-Gehäuse installieren	. 040
Netzteilgehäuse aus einem 211-Gehäuse entfernen	353
Netzteilgehäuse in einem 21-Gehäuse installieren	. 000
Ontionalen Netzadanter mit zwei Anschlüssen entfernen	356
Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren	. 357
CPCPU-Cobauco ontformon	. 350
	. 000
CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen	. 360
Mikroprozoccor und Küblkörpor ontfornon	. 300
Mikroprozessor und Küblkärper installieren	. 300
	. 304
Systemplatinen-Einbaurahmen entremen	. 3/3
Systemplatinen-Einbauranmen Installieren	. 376
	070
Kapitel 6. Konfigurationsdaten und -anweisungen	. 379
Firmware aktualisieren	. 379
	. 380
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden	. 381
Konfigurationsdienstprogramm verwenden	. 383
Programm "Boot Manager" verwenden.	. 390
Sicherungskopie der Server-Firmware starten	. 390
Integriertes Managementmodul II verwenden	. 390
Remote-Presence-Funktionalität und Speicherung der Systemabsturzanzei	-
ge verwenden	. 393
Integrierten Hypervisor verwenden	. 394
PXE-Bootprotokoll mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms konfiguriere	n 395
Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren	. 395
LSI-Konfigurationsdienstprogramm verwenden	. 396
IBM Advanced Settings Utility	. 398
IBM Systems Director aktualisieren	. 398
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren	
DMI/SMRIOS Datan aktualisiaran	. 400
	. 400 . 402
	. 400 . 402
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . Vorbereitungen . Dokumentation verwenden . Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen . Softwareservice und -unterstützung . Hardwareservice und -unterstützung .	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . Vorbereitungen . Dokumentation verwenden . Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen . Softwareservice und -unterstützung . Hardwareservice unterstützung . Hardwareservice unterstützung	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	 400 402 407 407 407 408 408 408 408 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . Vorbereitungen . Dokumentation verwenden . Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen . Softwareservice und -unterstützung . Hardwareservice und -unterstützung . BM Taiwan Produktservice . Anhang B. Bemerkungen .	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	 400 402 407 407 407 407 408 408 408 408 408 408 409 409
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	 400 402 407 407 407 408 408 408 408 408 408 409 409 410
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408 . 409 . 409 . 409 . 410 . 411
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408 . 409 . 409 . 409 . 410 . 411 . 412
Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern	. 400 . 402 . 407 . 407 . 407 . 407 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408 . 408 . 409 . 409 . 409 . 410 . 411 . 412 . 412

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit								412
Federal Communications Commission (FCC) statement .								412
Industry Canada Class A emission compliance statement.								413
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada								413
Australia and New Zealand Class A statement								413
European Union EMC Directive conformance statement .								413
Deutschland - Hinweis zur Klasse A.								413
VCCI Class A statement								414
lance Floatranics and Information Tachnology Industrias As			1:0	. /		· — /	• •	
Japan Electronics and information rechnology industries As	50	CIS	uo	n (JE	117	٩)	
statement				n (JE		۹)	415
statement				n (JE	· · ·	4)	415 415
Statement Statement	nt			n (JE	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4)	415 415 415
 Statement Korea Communications Commission (KCC) statement Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A stateme People's Republic of China Class A electronic emission statemet 	nt	ner	nt	n (JE	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4) - - -	415 415 415 415 415
 Statement Korea Communications Commission (KCC) statement Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A stateme People's Republic of China Class A electronic emission stat Taiwan Class A compliance statement 	nt	ner	nt	n (JE	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<)	415 415 415 415 415 416
 Statement Korea Communications Commission (KCC) statement Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A stateme People's Republic of China Class A electronic emission stat Taiwan Class A compliance statement 	nt	ner	nt	n (JE	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4) - - - -	415 415 415 415 415 416

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الأمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前,请仔细阅读 Safety Information (安全信息)。

安裝本產品之前,請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí. Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας (safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.



canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Richtlinien für qualifizierte Techniker

Dieser Abschnitt enthält Informationen für qualifizierte Techniker.

Auf Gefahrenquellen hin prüfen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie potenzielle Gefahrenquellen an einem IBM Produkt, an dem Sie arbeiten, erkennen. Jedes IBM Produkt wird bei seiner Herstellung mit den erforderlichen Sicherheitselementen ausgestattet, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und des Kundendienstpersonals dienen. Die in diesem Abschnitt beschriebene Überprüfung bezieht sich nur auf diese Elemente. Es sind mögliche Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die durch Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden, den Anschluss von Nicht-IBM Komponenten oder Zusatzeinrichtungen bzw. durch IBM Zusatzeinrichtungen entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Diese Überprüfung ist vor dem Einschalten des Geräts durchzuführen. Sollten dabei mögliche Gefahrenquellen erkannt werden, ist zu entscheiden, ob eine Fortsetzung ohne Risiko möglich ist oder ob der Fehler zuerst behoben werden muss.

Berücksichtigen Sie folgende Faktoren und die darin liegenden Sicherheitsrisiken:

- Gefahrenquellen durch Strom, insbesondere Netzstrom. Netzstrom am Rahmen/ Gehäuse kann zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.
- Explosionsgefahr: Als Beispiele sind hier eine beschädigte Bildschirmröhre oder ein sich aufblähender Kondensator zu nennen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf mögliche Gefahrenquellen hin zu überprüfen:

- 1. Stellen Sie sicher, dass der Netzstrom ausgeschaltet und das Netzkabel abgezogen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die äußere Abdeckung vorhanden, richtig installiert und intakt ist, und achten Sie auf die scharfen Kanten.
- 3. Prüfen Sie das Netzkabel wie folgt:
 - Messen Sie den Widerstand zwischen Schutzleiterstift und Gehäuse des Netzteils. Der Widerstand muss weniger als 0,1 Ohm betragen.

- Beim Netzkabel sollte es sich um das richtige Kabel handeln, wie im Abschnitt "Netzkabel" auf Seite 301 angegeben.
- Das Netzkabel darf nicht beschädigt oder durchgescheuert sein.
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung.
- Prüfen Sie das Produkt auf Änderungen hin, die nicht durch IBM vorgenommen wurden. Falls Änderungen durchgeführt wurden, entsprechend 'R009 Non-IBM Alterations/Attachments Survey', G150-0197, überprüfen.
- 6. Überprüfen Sie den Server auf Gefahrenquellen wie lose Schrauben, verschmutzende Chemikalien, Wasser oder Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden, Metallteilchen, Staub etc.
- 7. Prüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, gequetscht oder auf andere Weise beschädigt sind.
- 8. Prüfen Sie, ob die Abdeckungen des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

Richtlinien für den Umgang mit Elektrizität

Beachten Sie bei der Wartung elektrischer Bauteile die folgenden Richtlinien:

- Achten Sie immer sorgfältig auf mögliche Gefahrenquellen in der Arbeitsumgebung, z. B. feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel, plötzliche Spannungsstöße und fehlende Schutzleiterverbindungen.
- Es sollten nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Bei einigen Werkzeugen sind die Griffe nur mit einem weichen Material umwickelt, das keine Isolierung beim Arbeiten mit spannungsführenden Teilen bietet.
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie keine abgenutzten oder beschädigten Werkzeuge und Prüfgeräte.
- Berühren Sie nie elektrische Schaltkreise mit der reflektierenden Oberfläche eines Plastikspiegels. Die Oberfläche ist leitfähig; Berührung kann zu Verletzungen und Geräteschäden führen.
- Viele Erdungsgummimatten enthalten kleine leitfähige Fasern, die eine elektrostatische Entladung verringern. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Gerätes mit gefährlichen Spannungen.
- Vergewissern Sie sich über die Notabschaltung des Raumes, den Trennschalter oder die Netzsteckdose. Bei einem Unfall, der durch elektrischen Strom verursacht werden könnte, wären Sie dann in der Lage, schnell den Schalter zu drücken oder das Netzkabel abzuziehen.
- Unterbrechen Sie die gesamte Stromversorgung bei einer Überprüfung der mechanischen Teile, bei Arbeiten in der Nähe von Stromversorgungseinheiten und bei Aus- oder Einbau der Hauptbaugruppen.
- Ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie die Arbeit am Gerät beginnen. Kann das Netzkabel nicht abgezogen werden, bitten Sie den Kunden, die Anschlussdose, an der das Gerät angeschlossen ist, vom Stromkreis zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Nie annehmen, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Prüfen Sie, ob der Stromkreis tatsächlich unterbrochen wurde.
- Wenn Sie an einer Maschine mit offen liegenden elektrischen Schaltkreisen Arbeiten ausführen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Eine zweite Person, die mit den Einrichtungen zur Unterbrechung der Stromzufuhr vertraut ist, muss anwesend sein, um im Notfall die Stromversorgung abzuschalten.
- Arbeiten Sie nur einhändig mit eingeschalteten elektrischen Geräten; lassen Sie die andere Hand in der Hosentasche oder hinter dem Rücken. So wird sichergestellt, dass der eigene Körper keinen geschlossenen Stromkreis herstellt und die Person keinen Stromschlag erhält.
- Stellen Sie sich auf eine Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall oder Gehäusen.
- · Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen sehr vorsichtig vor.
- Damit die ordnungsgemäße Erdung von Komponenten, wie z. B. Netzteilen, Pumpen, Gebläsen, Lüftern und Motorgeneratoren, sichergestellt ist, warten Sie diese Komponenten nicht außerhalb der normalen Betriebsstandorte.
- Verhalten Sie sich wie folgt bei einem durch elektrischen Strom verursachten Unfall: Handeln Sie überlegt; unterbrechen Sie die Stromversorgung zu dem Unfallbereich; und fordern Sie andere Personen auf, ärztliche Hilfe zu holen.

Sicherheitshinweise

Wichtiger Hinweis:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument sind mit einer Nummer versehen. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" mit der Nummer 1 versehen ist, sind auch die übersetzten Versionen dieses Hinweises in der IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen mit der Nummer 1 versehen.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" in diesem Dokument, bevor Sie irgendwelche Vorgänge durchführen. Lesen Sie vor dem Installieren einer Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum Server oder zur Zusatzeinrichtung.

Achtung: Verwenden Sie ein zertifiziertes Telekommunikationsleitungskabel Nr. 26 AWG (American Wire Gauge) oder ein größeres Kabel.

Hinweis 1:



Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.
- Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.
- Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.
- Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.
- Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.

Kabel anschließen			Kabel lösen				
1.	Alle Einheiten ausschalten.	1.	Alle Einheiten ausschalten.				
2.	Zuerst alle Kabel an die Einheiten an- schließen.	2.	Zuerst die Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen.				
3.	Die Signalkabel an die Buchsen anschließen.	3.	Die Signalkabel aus den Buchsen zie- hen.				
4.	Die Netzkabel an die Netzsteckdose an- schließen.	4.	Alle Kabel von den Einheiten lösen.				
5.	Das Gerät einschalten.						

Anweisung 2:



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Anweisung 3:



Vorsicht:

Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.



Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.



Class 1 Laser Product Laser Klasse 1 Laser Klass 1 Luokan 1 Laserlaite Appareil À Laser de Classe 1 Hinweis 4:





≥55 kg

Vorsicht:

≥18 kg

Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.

≥32 kg

Anweisung 5:



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6:



Vorsicht:

Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierte Einheit legen, es sei denn, die im Rack installierte Einheit ist als Ablage vorgesehen. Hinweis 8:



Vorsicht:

Die Abdeckung eines Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12:



Vorsicht: Das folgende Label weist auf eine heiße Oberfläche hin.



Hinweis 26:



Vorsicht: Keine Gegenstände auf die in einem Gehäuserahmen installierten Einheiten legen.



Achtung: Dieser Server eignet sich zur Verwendung in einem IT-Spannungsverteilungssystem für eine maximale Spannung zwischen den Phasen (Außenleiterspannung) von 240 V (auch unter jeglichen Fehlerbedingungen). Hinweis 27:



Vorsicht: Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.



Kapitel 1. Bevor Sie beginnen

Sie können viele Probleme ohne fremde Hilfe lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die Sie in diesem *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch* und im Internet finden. In diesem Dokument finden Sie die Diagnosetests, die Sie durchführen können, Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erläuterungen der Fehlernachrichten und Fehlercodes. Die im Lieferumfang Ihres Betriebssystems und Ihrer Software enthaltene Dokumentation enthält ebenfalls Fehlerbehebungsinformationen.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, führen Sie die folgenden Prozeduren in der angegebenen Reihenfolge durch, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren:

1. Setzen Sie den Server in den Zustand zurück, in dem er sich befand, bevor das Problem aufgetreten ist.

Wenn an der Hardware, Software oder Firmware Veränderungen vorgenommen wurden, bevor das Problem aufgetreten ist, machen Sie diese Änderungen wenn möglich rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:

- Hardwarekomponenten
- · Einheitentreiber und Firmware
- Systemsoftware
- UEFI-Firmware
- · Stromversorgung oder Netzverbindungen des Systems
- 2. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle.

Der Server ist so entwickelt, dass eine Diagnose von Hardware- oder Softwareproblemen schnell und einfach durchgeführt werden kann.

- Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics": Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie unter "Funktion "Light Path Diagnostics" auf Seite 206.
- **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie unter "Systemereignisprotokoll" auf Seite 35.
- Fehlercodes für Software oder Betriebssystem: Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.
- 3. Führen Sie das IBM-Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis" (DSA) aus und erfassen Sie die Systemdaten.

Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm (Dynamic System Analysis) aus, um die Daten zu Hardware, Firmware, Software und zum Betriebssystem zu erfassen. Halten Sie diese Daten bereit, wenn Sie sich an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis.

Wenn Sie die neueste Version des DSA-Codes und das Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis herunterladen möchten, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay-?brand=5000008&Indocid=SERV-DSA.

4. Überprüfen, ob Code-Aktualisierungen vorliegen, und diese anwenden.

Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in aktualisierter UEFI-Firmware, Einheitenfirmware oder Einheitentreibern zu finden.

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

a. UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.

Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als "UpdateXpress System Pack" oder "UpdateXpress CD image" gepackt sind. Ein "UpdateXpress System Pack" enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Außerdem können Sie IBM "ToolsCenter Bootable Media Creator" verwenden, um bootfähige Datenträger zu erstellen, die sich für die Ausführung von Firmwareaktualisierungen und Preboot-Diagnosen eignen. Weitere Informationen zu "UpdateXpress System Packs" finden Sie auf der Website http:// www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?brand=5000008 &Indocid=SERV-XPRESS und unter "Firmware aktualisieren" auf Seite 379. Weitere Informationen zum "Bootable Media Creator" finden Sie auf der Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?brand=5000008 &Indocid=TOOL-BOMC.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

b. Installieren Sie manuelle Systemaktualisierungen.

1) Vorhandene Codeversionen bestimmen

Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

2) Aktualisierungen von Code herunterladen und installieren, der nicht auf dem aktuellen Stand ist. Rufen Sie die Website http:// www.ibm.com/support/fixcentral/ auf, um eine Liste verfügbarer Aktualisierungen für den Blade-Server anzuzeigen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite mit einer Liste der Fehler angezeigt, die durch die Aktualisierung behoben wurden. Prüfen Sie, ob der von Ihnen festgestellte Fehler in dieser Liste aufgeführt ist. Auch wenn der Fehler nicht aufgeführt ist, wird er durch die Installation der Aktualisierung möglicherweise behoben.

5. Prüfen Sie auf richtige und falsche Konfiguration.

Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktioniert möglicherweise eine Systemfunktion nicht, wenn Sie sie aktivieren; wenn Sie eine falsche Änderung an der Serverkonfiguration vornehmen, funktioniert eine Systemfunktion, die aktiviert wurde, möglicherweise nicht mehr.

a. Stellen Sie sicher, dass jede installierte Hardware und Software unterstützt wird.

Auf der Website http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/ compat/us/ können Sie überprüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, Zusatzeinrichtungen und Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler durch diese Komponente verursacht wird. Sie müssen nicht unterstützte Hardware entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.

b. Stellen Sie sicher, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.

Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß installierte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, die Kabel erneut anschließen, die Adapter erneut einsetzen und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie unter "Prüfprozedur" auf Seite 183. Informationen zur Konfiguration des Servers finden Sie unter "Server konfigurieren" auf Seite 380.

6. Konsultieren Sie die Dokumentation für den Controller und die Management-Software.

Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Für viele Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadapter, sind Informationen zur Fehlerbestimmung verfügbar.

Bei Problemen mit Betriebssystemen, IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die Website http://www.ibm.com/supportportal/ auf.

7. Überprüfen, ob Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps verfügbar sind.

Die Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps (Remote Technical Assistance and Information Network) dokumentieren bekannte Fehler und mögliche Lösungsvorschläge. Um nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps zu suchen, rufen Sie die Website http://www.ibm.com/supportportal/ auf.

8. Fehlerbehebungstabellen verwenden.

Lösungen für Probleme, die bestimmbare Symptome aufweisen, finden Sie unter "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 185.

Ein einziger Fehler verursacht möglicherweise mehrere Symptome. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das offensichtlichste Symptom. Wenn der Fehler durch diese Prozedur nicht bestimmt werden kann, verwenden Sie nach Möglichkeit die Prozedur für ein anderes Fehlersymptom.

Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider für Unterstützung bei der weiteren Fehlerbestimmung und dem möglichen Austausch von Hardware. Um online eine Serviceanforderung zu stellen, rufen Sie die Website http://www.ibm.com/support/ entry/portal/Open_service_request/ auf. Halten Sie nach Möglichkeit Informationen zu Fehlercodes und die erfassten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn Sie die Diagnoseverfahren durchgeführt haben, und der Fehler weiterhin besteht, wurde dieser Fehler möglicherweise bisher noch nicht von IBM bestimmt. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass alle Codes der neuesten Version entsprechen, alle Hardware- und Softwarekonfigurationen gültig sind und auf keinen Fehler an einer Hardwarekomponente durch die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder durch Protokolleinträge hingewiesen wird, wenden Sie sich für weitere Unterstützung an IBM oder an einen autorisierten Warranty Service Provider. Um online eine Serviceanforderung zu stellen, rufen Sie die Website http:// www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/ auf. Halten Sie nach Möglichkeit Informationen zu Fehlercodes und zu den bisher durchgeführten Fehlerbestimmungsprozeduren sowie die erfassten Daten bereit.

Kapitel 2. Einführung

Dieses *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch* enthält Informationen, die Ihnen dabei helfen sollen, Probleme zu lösen, die möglicherweise bei Ihrem Systemplatinen-Einbaurahmen IBM[®] System x iDataPlex[™] dx360 M4 (Systemplatinen-Einbaurahmen dx360 M4 Typ 7912) oder Ihrem Gehäuse System x iDataPlex 2U Flex Chassis (2U-Gehäuse Typ 7913) auftreten können. In diesem Buch werden die mit dem Server gelieferten Diagnosetools, die Fehlercodes und die vorgeschlagenen Aktionen beschrieben; zudem erhalten Sie Anweisungen zum Austauschen von fehlerhaften Komponenten.

Die neueste Version dieses Dokuments ist im Internet auf http://www.ibm.com/ supportportal/ verfügbar.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument Informationen zum Herstellerservice, das mit dem Server geliefert wird.Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie unter Anhang A, "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 407.

Referenzliteratur

Zusätzlich zum vorliegenden Dokument wird die folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit
 Dieses Dokument finden Sie auch im PDF-Format auf der Dokumentations-CD zu IBM System x. Es enthält die Übersetzungen der Umwelthinweise.
- IBM Lizenzvereinbarung f
 ür den Maschinencode
 Dieses Dokument liegt im PDF-Format vor. Es enth
 ält landessprachliche Versionen der IBM Lizenzvereinbarung f
 ür Maschinencode f
 ür Ihren Server.
- IBM Informationen zum Herstellerservice

Dieses gedruckte Dokument enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Benutzerhandbuch

Dieses Dokument befindet sich im PDF-Format auf der Dokumentations-CD zu IBM System x. Dieses Dokument enthält allgemeine Informationen zur Verwendung, Aufrüstung und Konfiguration des Systemplatinen-Einbaurahmens dx360 M4 und des 2U-Gehäuses.

• Lizenzen und Quellennachweise

Dieses Dokument liegt im PDF-Format vor. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Hinweisen.

Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen

Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen.

Sicherheitsinformationen

Dieses Dokument befindet sch im PDF-Format auf der Dokumentations-CD zu IBM System x. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in der Dokumentation vorkommen, verfügen über eine Nummer, die das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Sprache in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen erleichtert. Je nach Servermodell ist möglicherweise weitere Dokumentation auf der IBM Dokumentations-CD enthalten.

Das Tools Center für System x und BladeCenter ist ein online verfügbares Informationszentrum, das Informationen zu Tools für die Aktualisierung, die Verwaltung und die Implementierung von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das ToolsCenter für System x und BladeCenter finden Sie auf der Website http:// publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp.

Der Server hat möglicherweise Funktionen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation beschrieben werden. Die Dokumentation wird möglicherweise gelegentlich mit neuen Informationen zu diesen Produktmerkmalen aktualisiert, oder es sind technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen, die nicht in der Serverdokumentation enthalten sind, verfügbar. Diese Aktualisierungen sind auf der IBM Website verfügbar. Um nach aktualisierter Dokumentation und technischen Aktualisierungen zu suchen, rufen Sie die Website http://www.ibm.com/supportportal/ auf.

In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" sind auch in der mehrsprachigen Broschüre mit Sicherheitshinweisen enthalten, die sich auf der CD IBM *System x Documentation* befindet. Alle Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen liefern wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- Wichtiger Hinweis: Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, die Ihnen helfen, schwierige oder problematische Situationen zu vermeiden.
- Achtung: Diese Hinweise weisen auf die Gefahr der Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Ein Hinweis vom Typ "Achtung" befindet sich direkt vor der Anweisung oder der Beschreibung der Situation, die diese Beschädigung bewirken könnte.
- Vorsicht: Diese Hinweise weisen auf eine mögliche Gefährdung des Benutzers hin. Ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" befindet sich direkt vor der Beschreibung eines potenziell gefährlichen Prozedurschritts oder einer potenziell gefährlichen Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf eine extreme Gefährdung des Benutzers hin. Ein Hinweis vom Typ "Gefahr" befindet sich direkt vor der Beschreibung eines Prozedurschritts oder einer Situation, die tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben können.

Produktmerkmale und technische Daten

Die folgenden Informationen enthalten eine Zusammenfassung der Produktmerkmale und technischen Daten des Servers. Je nach Servermodell sind einige Merkmale u. U. nicht verfügbar, und einige technische Daten finden keine Anwendung.

Tabelle 1. Produktmerkmale und technische Daten

Mikroprozessor:	Speicher:	Umgebung (Fortsetzung)
 Unterstützt bis zu zwei Intel Xeon-Multi- Core-Mikroprozessoren der E5-2600- Serie QPI-Verbindungen (QPI - QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 8,0 GT/s 	 Minimum: 2 GB Maximum: 512 GB 64 GB bei Verwendung von UDIMMs (ungepufferten DIMMs) 128 GB bei Verwendung von RDIMMs (Register-DIMMs) 512 GB bei Verwendung von LRDIMMs (Load-Reduction- 	 Luftfeuchtigkeit: Eingeschalteter Server: nicht kondensierend: Taupunkt bei -12 °C, 8 bis 85 %; maximaler Taupunkt: 24 °C; maximale Änderungsrate: 5 °C pro Stunde für Bandlaufwerk- und Mikroprozessormodelle im Bereich von 115 bis 130 W und 135 W, 20 °C
 Anmerkung: Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Typ und die Übertragungsgeschwindigkeit der Mikro- prozessoren bestimmen. Eine Liste der unterstützten Mikroprozes- soren finden Sie im Internet unter der Adresse http://www.ibm.com/servers/ eserver/serverproven/compat/us/. Festplattenlaufwerke: Der Systemplatinen-Einbaurahmen und das GPGPU-Gehäuse unterstützen ein 3,5-Zoll- Simple-Swap-SATA-Laufwerk, zwei 2,5-Zoll- Simple-Swap-SATA/SAS-Laufwerke oder -Solid-State-Laufwerke oder vier 1,8-Zoll- Simple-Swap-Solid-State-Laufwerke. Erweiterungssteckplätze: Bis zu vier PCI Express-Steckplätze je Gehäuse. Unterstüt- zung für die folgenden Adapterkarten: 2U-Rechenserver Vier PCI Express-x16-Steckplätze (x8 mechanisch; PCIe3.0, Standardhöhe, kurz) 2U-GPGPU-Server Zwei PCI Express-x16-Steckplätze (x8 mechanisch; PCIe3.0, Standardhöhe, kurz) Zwei PCI Express-x16-Steckplätze (x16 mechanisch; PCIe3.0, Standardhöhe, lang) 	 DIMMs) Typ: PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-DDR3-SDRAM-Register-DIMMs (RDIMMs) oder ungepufferte DIMMs (UDIMMs) mit einer, zwei oder vier Speicherbänken und Fehlerkorrekturcode (ECC) mit 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz Steckplätze: 16 (acht pro Mikroprozessor) Unterstützt (je nach Modell): Ungepufferte DIMMs mit 2 GB und 4 GB Register-DIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB Load-Reduced-DIMMs (LRDIMMs) mit 32 GB Umgebung: Lufttemperatur: Eingeschalteter Server: 5 bis 40 °C, Höhe: 0 bis 950 m. Drosselung der Maximaltemperatur um 1 °C für jeweils 175 m Höhenzunahme bis zu einem Maximum von 3050 m bei einer Umgebungstemperatur von 5 bis 28 °C. Anmerkungen: Mikroprozessor E5-2690: Temperatur: 5 bis 35 °C; Höhe: 0 bis 950 m Intel Xeon Phi 7120P: Temperatur: 5 bis 35 °C; Höhe: 0 bis 950 m Intel Xeon Phi 7120P: Temperatur: 5 bis 304,8 m Ausgeschalteter Server: 5 bis 45 °C, maximale Höhe: 3050 m Lagerung (außer Betrieb): 1 bis 60 °C; Höhe: 0 bis 3050 m 	 pro Stunde für HDDs Bei ausgeschaltetem Server: 8 bis 85 %; maximaler Taupunkt 27 °C; maxi- male Änderungsrate: 5 °C pro Stunde für Mikroprozessormodelle im Bereich von 60 W bis 95 W Lagerung (außer Betrieb): 5 bis 80 %; maximaler Taupunkt: 29 °C Transport (außer Betrieb): 5 bis 100 %; maximaler Taupunkt: 29 °C Verunreinigung durch Staubpartikel: Achtung: Konstruktion für ASHRAE-Klasse A3, Temperatur: 36 bis 40 °C mit Unter- stützung für Relaxed-Modus: Unterstützung Cloud-ähnlicher Workloads ohne Leistungseinbußen akzeptabel (Turbo aus). Unter keinen Umständen kann bei 40 °C eine Kombination der un- günstigsten Workload und Konfigu- ration zu einer Systembeendigung oder einer Gefährdung der Konst- ruktion führen. Bei der ungünstigsten Workload (wie Linpack, Turbo eingeschaltet) kann es zu Leistungseinbußen kommen. Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtig- keit oder Temperatur, auftreten, kön- nen für den Server ein Risiko darstellen. Informationen zu Grenz- werten für Staubpartikel und Gase finden Sie im Abschnitt "Verunreini- gung durch Staubpartikel" auf Seite 411.

Tabelle 1. Produktmerkmale und technische Daten (Forts.)

Größe:	Integrierte Funktionen:	Elektrische Eingangswerte:					
 2U-Gehäuse: Tiefe: 55,8 cm Breite (von EIA-Flansch zur Außenkante der EIA-Flansch): 48,6 cm Höhe: 8,72 cm Gewicht (mit 2 SystemplatinenEinbaurahmen): 21,4 kg Gewicht (GPGPU-Server ohne zusätzliche Adapter): 18,1 kg 1U-Knoten: Tiefe: 51,8 cm Breite (Nockenhebel, Spitze zu Spitze): 47,1 cm Höchstens zwei Hot-Swap-Netzteile zur Unterstützung von Redundanz 550 Watt Wechselstrom 750 Watt Wechselstrom 900 Watt Wechselstrom Anmerkung: Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen. 	 Integriertes Managementmodul II (IMM2), das mehrere Managementfunktionen in einem Chip kombiniert. Intel Powerville I350 Gb-Ethernet-Con- troller mit Unterstützung für Wake on LAN Fünf USB 2.0-Anschlüsse (vier an der Gehäusevorderseite und einer, in den integrierte Hypervisor-Software instal- liert ist) Zwei Ethernet-Anschlüsse Ein Systemmanagement-RJ-45-An- schluss an der Vorderseite zum An- schluss an ein Systemmanagementnetz. Der Systemmanagementanschluss ist für die Funktionen des IMM2 dediziert. Ein serieller Anschluss PFA-Alerts (PFA - Predictive Failure Analysis, Analyse vorhersehbarer Fehler): Hauptspeicher 	 Sinusförmiger Eingangsstrom (50-60 Hz) erforderlich Eingangsspannung (unterer Bereich): Minimum: 100 V Wechselstrom Maximum: 127 V Wechselstrom Eingangsspannung (oberer Bereich): Minimum: 200 V Wechselstrom Maximum: 240 V Wechselstrom Maximum: 240 V Wechselstrom Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere: Minimal: 0,150 kVA Maximal: 1,148 kVA Anmerkungen: Stromverbrauch und Wärmeabgabe sind je nach Anzahl und Typ der installierten Zusatzeinrichtungen sowie der verwendeten zusätzlichen Stromsparfunktionen unterschiedlich. Der Geräuschemissionspegel wird als Schallpegel (Obergrenze) in dB für eine Systemzufallsstichprobe deklariert. Die Schallpegelwerte wurden in kontrollierten akustischen Umgebungen entsprechend den Verfahrensweisen nach ANSI S12.10 und ISO 7779 gemessen und entsprechend ISO 9296 protokolliert 					
	1	1					

Bedienelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und Anzeigen sowie die Vorgehensweise zum Ein- und Ausschalten des Servers beschrieben.

Vorderansicht

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen an der Vorderseite des Servers dargestellt. Die Bedienerkonsole am Systemplatinen-Einbaurahmen ist bei allen Serverkonfigurationen gleich.



 Netzschalter und Betriebsanzeige: Drücken Sie diesen Schalter, um den Server manuell ein- und auszuschalten oder um den Betrieb des Servers aus dem Status mit reduziertem Stromverbrauch wieder aufzunehmen. Die Betriebsanzeige kann Folgendes anzeigen:

Aus: Es steht kein Netzstrom zur Verfügung, oder das Netzteil oder die Anzeige selbst sind ausgefallen.

Schnell blinkend (4 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und nicht zum Einschalten bereit. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 20 bis 40 Sekunden an.

Langsam blinkend (1 Mal pro Sekunde): Der Server ist ausgeschaltet und bereit zum Einschalten. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

Leuchtend: Der Server ist eingeschaltet.

Ein- und ausblendend: Der Server befindet sich in einem Status mit reduziertem Stromverbrauch. Um den Betrieb des Servers wieder aufzunehmen, drücken Sie den Netzschalter oder verwenden Sie die IMM2-Webschnittstelle. Informationen zum Anmelden an der IMM2-Webschnittstelle finden Sie im Abschnitt "Anmeldung bei der Webschnittstelle" auf Seite 392.

- **Positionsanzeige:** Verwenden Sie diese blaue Anzeige, um den Server eindeutig zu bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird durch das IMM2 gesteuert. Durch Drücken der Systempositionstaste beginnt diese Anzeige zu blinken und blinkt so lange, bis Sie die Taste zum Inaktivieren erneut drücken. Die Positionstaste wird gedrückt, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren.
- Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks: Diese grüne Anzeige leuchtet, wenn eines der Festplattenlaufwerke gerade verwendet wird.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Diese Anzeige wird durch das IMM2 gesteuert.
- Serieller Anschluss: Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) genutzt. Das IMM2 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um Umleitungen an die Textkonsole vorzunehmen und um seriellen Datenverkehr mithilfe von SOL (Serial over LAN) umzuleiten.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie an diesen Anschluss einen Bildschirm an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorderseite und an der Rückseite können gleichzeitig verwendet werden.

Anmerkung: Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.

- Systemmanagement-Ethernet-Anschluss: Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom integrierten Baseboard Management Controller (iBMC) verwendet. Ein hierfür vorgesehenes Managementnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem es den Datenverkehr des Managementnetzes und das Produktionsnetz physisch trennt. Sie können das Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um den Server so zu konfigurieren, dass er ein zugeordnetes Systemnanagementnetz oder ein gemeinsames Netz verwendet.
- Ethernet-Anschlüsse: Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server an ein Netz anzuschließen. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm gemeinsam genutztes Ethernet für iBMC aktivieren, können Sie auf den iBMC entweder über den Ethernet-Anschluss 1 oder über den Systemmanagement-Ethernet-Anschluss zugreifen.
- Aktivitäts-/Statusanzeige für Ethernet-Verbindung: Das Leuchten einer dieser Anzeigen zeigt an, dass der Server Signale an das Ethernet-LAN überträgt oder von ihm empfängt, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist, für den diese Anzeige steht.

- **Geschwindigkeitsanzeige für Ethernet-Verbindung:** Diese Anzeige befindet sich an jedem Ethernet-Anschluss. Der Status dieser Anzeige gibt die Verbindungsgeschwindigkeit zwischen dem Server und dem Netz in Mb/s wie folgt an:
 - Anzeige aus: 10 Mb/s-Verbindung
 - Anzeige leuchtet gelb: Verbindung mit 100 Mb/s
 - Anzeige leuchtet grün: 1000 Mb/s-Verbindung
- **USB-Anschlüsse:** Schließen Sie an einen dieser Anschlüsse eine USB-Einheit (z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur) an.

Rückansicht

Die folgende Abbildung zeigt die Anschlüsse an der Rückseite des Servers.



Netzkabelanschluss

Netzkabelanschluss: Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist, ist das Betriebssystem nicht in Betrieb und alle Basislogikprozesse außer dem integrierten Managementmodul II (IMM2) sind abgeschaltet. Der Server kann aber dennoch auf Anforderungen vom IMM2, wie z. B. einer Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Die Betriebsanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist.

Knoten einschalten

Ungefähr 5 Sekunden, nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen an den Netzstrom angeschlossen wurde, startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Systemplatinen-Einbaurahmen mit Netzstrom verbunden ist, und die Anzeige des Netzschalters blinkt schnell. Ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen an den Netzstrom angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv (die Betriebsanzeige blinkt langsam) und es startet möglicherweise mindestens ein Lüfter, um das System zu kühlen, während der Systemplatinen-Einbaurahmen mit dem Netzschalter verbunden ist. Sie können den Systemplatinen-Einbaurahmen einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen. Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden::

- Wenn der Systemplatinen-Einbaurahmen eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Systemplatinen-Einbaurahmen automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion "Wake on LAN" unterstützt, kann der Systemplatinen-Einbaurahmen mit der Funktion "Wake on LAN" eingeschaltet werden.

Anmerkungen:

- Wenn ein Speicher (physisch oder logisch) mit 4 GB oder mehr installiert ist, ist ein Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Systemplatinen-Einbaurahmens und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
- 2. Der Ethernet-1-Anschluss unterstützt die Funktion "Wake on LAN".
- 3. Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen mit installierten externen Grafikadaptern einschalten, wird nach ungefähr 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang, während das System lädt.

Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten

Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten und er an die Netzsteckdose angeschlossen bleibt, kann der Systemplatinen-Einbaurahmen auf Anforderungen vom IMM2, wie eine Fernanforderung zum Einschalten des Systemplatinen-Einbaurahmens, reagieren. Während der Systemplatinen-Einbaurahmen an die Netzsteckdose angeschlossen bleibt, verbleibt möglicherweise mindestens ein Lüfter in Betrieb. Um die gesamte Stromversorgung des Systemplatinen-Einbaurahmens auszuschalten, müssen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation. Anweisung 5:



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann außerdem mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Der Systemplatinen-Einbaurahmen kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- Sie können den Systemplatinen-Einbaurahmen über das Betriebssystem ausschalten, falls diese Funktion von Ihrem Betriebssystem unterstützt wird. Nach einem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Systemplatinen-Einbaurahmen automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Systemplatinen-Einbaurahmen auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Falls das Betriebssystem nicht mehr funktioniert, können Sie den Netzschalter drücken und für länger als 4 Sekunden gedrückt halten, um den Systemplatinen-Einbaurahmen auszuschalten.
- Der Systemplatinen-Einbaurahmen kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden.
- Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kann den Systemplatinen-Einbaurahmen als automatische Antwort auf einen kritischen Systemausfall ausschalten.

Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken

In den Abbildungen in diesem Abschnitt sind die Anschlüsse, Anzeigen und Brücken auf den internen Platinen dargestellt. Die Abbildungen können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Interne Anschlüsse auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



Schalter und Brücken auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung enthält die Position und Beschreibung der Schalter und Brücken.

Anmerkung: Wenn oben auf den Schalterblöcken ein durchsichtiger Schutzaufkleber angebracht ist, müssen Sie diesen entfernen und entsorgen, um auf die Schalter zuzugreifen.



Brücke zur UEFI-Bootsicherung

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung		
JP1	Brücke zum Löschen des CMOS	 Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Stan- dardwert). 		
		 Kontaktstifte 2 und 3: Löschen der Registrierungsdatenbank der Echtzeituhr (RTC). 		
JP3	Brücke zur UEFI- Bootsicherung	 Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Stan- dardwert). Lädt die Firmware-ROM- Seite des primären Servers. 		
		 Kontaktstifte 2 und 3: L\u00e4dt die Firm- ware-ROM-Seite des sekund\u00e4ren Servers (Sicherung). 		
JP5	Brücke zur physischen System-TPM-Erkennung	Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Stan- dardwert).		
		 Kontaktstifte 2 und 3: Zeigt dem System-TPM eine physische Prä- senz an. 		

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)

Nummer der Brücke	Name der Brücke	Brückeneinstellung				
PW_CLR1	Brücke zum Löschen des Kennworts (CMOS- Kennwortbrücke)	 Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Stan- dardwert). Kontaktstifte 2 und 3: Kennwortregister löschen. 				
Anmerkung: Wird die Brücke zur UEFI-Bootblockwiederherstellung von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3 gesetzt, bevor der Server eingeschaltet wird, ändert sich die Einstellung, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die						

Kontaktstiftposition für die Brücke nicht, nachdem der Server eingeschaltet wurde. Dies kann zu einem unvorhersehbaren Fehler führen.

Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.


Kapitel 3. Diagnose

In diesem Kapitel werden die verfügbaren Diagnosetools beschrieben, die Ihnen beim Beheben von Fehlern, die möglicherweise am Server auftreten, behilflich sein können.

Wenn Sie einen Fehler mithilfe der Informationen in diesem Kapitel nicht lokalisieren und beheben können, lesen Sie die Informationen in Anhang A, "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 407.

Diagnosetools

Mit den folgenden Tools können Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben:

Funktion "Light Path Diagnostics"

Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Funktion "Light Path Diagnostics" auf Seite 206.

DSA-Preboot-Diagnoseprogramme (Dynamic System Analysis Preboot)

Die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme stellen eine Problemeingrenzung, eine Konfigurationsanalyse und eine Fehlerprotokollerfassung bereit. Diagnoseprogramme stellen die wichtigste Methode zum Testen der Hauptkomponenten des Servers dar und sind im integrierten USB-Speicher gespeichert. Die Diagnoseprogramme erfassen die folgenden Informationen zum Server:

- Systemkonfiguration
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Installierte Hardware
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Status und Konfiguration von Serviceprozessoren
- Konfiguration von elementare Produktdaten, Firmware und UEFI
- Status der Festplattenlaufwerke
- RAID-Controller-Konfiguration
- Controller- und Serviceprozessorereignisprotokolle einschließlich der folgenden Informationen:
 - Systemfehlerprotokolle
 - Informationen zu Temperatur, Spannung und Lüfterdrehzahl
 - Daten der Technologie für Eigenüberwachungsanalyse und Berichterstellung (SMART)
 - Maschinenfehlerregister
 - USB-Informationen
 - Informationen zur Bildschirmkonfiguration
 - Informationen zu PCI-Steckplätzen

Die Diagnoseprogramme erstellen ein zusammengeführtes Protokoll, das Ereignisse aus allen erfassten Protokollen einschließt. Die Informationen werden in einer Datei gesammelt, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können. Darüber hinaus können Sie die Serverinformationen lokal über eine generierte Textberichtsdatei anzeigen. Außerdem können Sie das Protokoll auf austauschbare Datenträger kopieren und es in einem Web-Browser anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209.

Fehlerbehebungstabellen

In diesen Tabellen werden Fehlersymptome und Aktionen zur Fehlerbehebung aufgelistet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 185.

IBM Electronic Service Agent

Der IBM Electronic Service Agent ist ein Software-Tool, das den Server auf Hardwarefehlerereignisse überwacht und automatisch elektronische Serviceanforderungen an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion übergibt. Außerdem kann es Systemkonfigurationsdaten zeitgesteuert sammeln und übertragen, damit die Daten Ihnen und Ihrem Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es verwendet minimale Systemressourcen und ist kostenlos verfügbar. Weitere Informationen zum IBM Electronic Service Agent und die Möglichkeit, ihn herunterzuladen, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/ Open_service_request/.

Fehlercodes und Ereignisprotokolle des Selbsttests beim Einschalten (POST)

Der Selbsttest beim Einschalten (POST) erstellt Nachrichten, die anzeigen, dass ein Test erfolgreich abgeschlossen oder ein Fehler festgestellt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter "Ereignisprotokolle" und "Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test)" auf Seite 21.

Pr üfpunktcodes

Prüfpunktcodes protokollieren den Fortschritt der POST-Routinen beim Starten oder Zurücksetzen des Systems. Sie werden auf der Anzeige für Prüfpunktcodes angezeigt, die sich auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet.

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und Nachrichten werden in folgenden Typen von Ereignisprotokollen angezeigt. Manche der Fehlercodes und Nachrichten in den Protokollen sind abgekürzt. Wenn Sie bei PCI-X-Steckplätzen nach Fehlern suchen, beachten Sie, dass die Ereignisprotokolle die PCI-X-Busse numerisch auflisten. Die numerischen Zuordnungen variieren je nach Konfiguration. Sie können die Zuordnungen überprüfen, indem Sie das Konfigurationsdienstprogramm ausführen (siehe "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383 für weitere Informationen).

- POST-Ereignisprotokoll: Dieses Protokoll enthält die drei letzten Fehlercodes und Fehlernachrichten, die während des POST generiert wurden. Sie können den Inhalt des POST-Ereignisprotokolls über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.
- Systemereignisprotokoll Dieses Protokoll enthält Nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST) erstellt wurden, sowie alle Systemstatusnachrichten vom Serviceprozessor. Sie können den Inhalt des Systemereignisprotokolls über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

Der Umfang des Systemereignisprotokolls ist beschränkt. Wenn es voll ist, werden vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben; deshalb müssen Sie das Systemereignisprotokoll in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms bereinigen. Wenn Sie nach einem Fehler suchen, stellen Sie sicher, dass das Systemereignisprotokoll bereinigt ist, damit Sie aktuelle Fehler einfacher finden.

Jeder Systemereignisprotokolleintrag wird auf einer eigenen Seite angezeigt. Nachrichten werden auf der linken Seite der Anzeige aufgelistet und Details zur ausgewählten Nachricht werden auf der rechten Seite der Anzeige angezeigt. Verwenden Sie zur Navigation zwischen den Einträgen die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und dem Abwärtspfeil (↓). Das Systemereignisprotokoll zeigt ein Assertion-Ereignis an, wenn ein Ereignis aufgetreten ist. Es zeigt ein Deassertion-Ereignis an, wenn das Ereignis nicht mehr auftritt.

- Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2): Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM2-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM2-Ereignisprotokoll über die IMM2-Webschnittstelle und über das DSA-Programm (Dynamic System Analysis) (als ASM-Ereignisprotokoll) anzeigen.
- DSA-Protokoll: Dieses Protokoll wird durch das DSA-Programm (Dynamic System Analysis) erstellt und ist eine chronologisch angeordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM2-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll über das DSA-Programm anzeigen.

Ereignisprotokolle vom Konfigurationsdienstprogramm aus anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fehlerprotokolle anzuzeigen:

- 1. Schalten Sie den Server ein.
- 2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird. Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort definiert haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Fehlerprotokolle anzeigen zu können.
- 3. Wählen Sie die Option **System Event Logs** aus und richten Sie sich nach einer der folgenden Vorgehensweisen:
 - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Fehlerprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
 - Wählen Sie zum Anzeigen des IMM2-Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht abgestürzt ist, stehen Ihnen Methoden zur Verfügung, mit denen Sie mindestens ein Ereignisprotokoll anzeigen können, ohne den Server erneut starten zu müssen.

Wenn Sie Dynamic System Analysis (DSA) Portable installiert haben, können Sie diese zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM2-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Außerdem können Sie das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm zum Anzeigen dieser Protokolle verwenden, obwohl Sie den Server zum Verwenden des DSA-Preboot-Diagnoseprogramms erneut starten müssen.

Zum Installieren von DSA Portable oder DSA Preboot sowie zum Herunterladen eines DSA-Preboot-CD-Image rufen Sie die Website http://www.ibm.com/support/ent-ry/portal/docdisplay?brand=5000008&Indocid=SERV-DSA auf.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie mit diesem Tool das Systemereignisprotokoll anzeigen. Die aktuellen Versionen des Betriebssystems Linux enthalten eine aktuelle Version von IPMItool.

Für eine Übersicht über IPMI rufen Sie die Website http://www.ibm.com/ developerworks/linux/blueprints/ auf und klicken Sie auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**. Sie können das IMM2-Systemereignisprotokoll über den Link **Ereignisprotokoll** in der IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter "Anmeldung bei der Webschnittstelle" auf Seite 392.

In der folgenden Tabelle sind die Methoden beschrieben, die Sie je nach den Bedingungen, die für den Server gelten, zum Anzeigen der Ereignisprotokolle verwenden können. Für die ersten drei Bedingungen ist es i. d. R. nicht erforderlich, den Server erneut zu starten.

Bedingung	Maßnahme
Der Server ist nicht abgestürzt und er verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	 Wenden Sie eine der folgenden Methoden an: Führen Sie die portierbare Version (Porta- ble DSA) des DSA-Programms aus, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen oder eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie an den Kundendienst senden können. Geben Sie in einem Web-Browser die IP- Adresse des IMM2 ein und rufen Sie die Seite "Event Log" auf. Zeigen Sie mithilfe des Tools IPMItool das Systemereignisprotokoll an.
Der Server ist nicht abgestürzt und er verfügt über keine Verbindung zu einem Netz.	Zeigen Sie mithilfe des Tools IPMItool das Systemereignisprotokoll über die lokale Ein- heit an.
Der Server ist nicht abgestürzt und das inte- grierte Managementmodul II (IMM2) verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP- Adresse des IMM2 ein und rufen Sie die Sei- te "Event Log" auf.Weitere Informationen finden Sie unter "IP-Adresse für IMM2 abrufen" auf Seite 392 und "Anmeldung bei der Webschnittstelle" auf Seite 392.
Der Server ist abgestürzt.	 Wenn die DSA-Preboot- Diagnoseprogramme installiert sind, star- ten Sie den Server erneut und drücken die Taste F2, um diese zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen. Wenn die DSA-Preboot- Diagnoseprogramme nicht installiert sind, legen Sie die CD mit den DSA-Preboot- Diagnoseprogrammen ein und starten den Server erneut, um dieses Programm zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzei- gen. Alternativ dazu können Sie den Server erneut starten und die Taste F1 drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzei- gen. Weitere Informationen finden Sie un- ter "Ereignisprotokolle vom Konfigurationsdienstprogramm aus anzeigen" auf Seite 19.

Tabelle 3. Methoden für das Anzeigen von Ereignisprotokollen

Fehlerprotokolle bereinigen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fehlerprotokolle zu bereinigen.

Anmerkung: Das POST-Fehlerprotokoll wird bei jedem Neustart des Servers automatisch bereinigt.

- 1. Schalten Sie den Server ein.
- 2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird. Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort definiert haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Fehlerprotokolle anzeigen zu können.
- 3. Gehen Sie nach einer der folgenden Vorgehensweisen vor:
 - Wählen Sie zum Löschen des IMM2-Systemereignisprotokolls die Option System Event Logs --> System Event Log aus. Wählen Sie die Option Clear System Event Log aus und klicken Sie anschließend doppelt auf Enter.

Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test)

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger im Server installierter Zusatzeinrichtungen zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als Selbsttest beim Einschalten oder als POST (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie bei entsprechender Eingabeaufforderung das Kennwort eingeben und die Eingabetaste drücken, damit der POST ausgeführt wird.

POST/UEFI-Diagnosecodes

In der folgenden Tabelle werden die POST/UEFI-Diagnosecodes und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben. Diese Diagnosecodes können als Schwerwiegend, als Warnungen oder als Informationsnachrichten angezeigt werden.

- Schwerwiegend = S
- Warnung = W
- Informationsnachricht = I

I.11002 [I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.

Erläuterung: Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
- Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
- 4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18005 [I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.

Erläuterung: Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.

- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überpr
 üfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel besch
 ädigt ist.

I.18006 [I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

Schweregrad: Fehler

- 1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
- Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)

- Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18008 [I.18008] A mismatch has been detected between Processors frequency and DDR3 DIMMs frequency.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800A [I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
- Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
- 3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800B [I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800C [I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

Schweregrad: Fehler

- 1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
- Pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.

I.1800D • I.2018002

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
- Pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
- Pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.

Erläuterung: Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
- Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018002 [I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

Schweregrad: Information

- Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel k
 ürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufger
 üstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
- Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht

die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018003 [I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel k
 ürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufger
 üstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
- 2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
- 3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
- 4. Ersetzen Sie den Adapter.

I.3048005 [I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.

Erläuterung: Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UE-FI-Wiederherstellung.

I.3808004 [I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.

Erläuterung: Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
- Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

I.3818001 [I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UE-FI-Image durch.
- 2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.

Erläuterung: Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-FI-Backup-Image durch.
- 2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.

Erläuterung: Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.

I.58015 • S.2011001

- Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgef
 ührt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.

Erläuterung: Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.

Erläuterung: Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Pr
üfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A5 [I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.

Erläuterung: Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Pr
üfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A6 [I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.

Erläuterung: Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

S.1100B [S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.

Erläuterung: Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
- 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.1100C [S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.

Erläuterung: Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

Erläuterung: Es wurde ein PCI SERR erkannt.

Schweregrad: Fehler

- Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Pro-

S.2011001 [S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

dukt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.

- 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.

Erläuterung: Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
- Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
- 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-Fl-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.

Erläuterung: Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
- 2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
- 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-Fl-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

- Pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-Fl-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-FI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.

Erläuterung: Fehler des Selbsttests beim Einschalten (POST) aufgetreten! Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) f
 ür den n
 ächsten Boot auf die Standardeinstellungen zur
 ückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgef
 ührt wurde. Die urspr
 ünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
- Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
- 3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
- Pr
 üfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
- 6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-Fl-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.

Erläuterung: Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UE-FI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.

Erläuterung: Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. Es ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

- 1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
- 2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
- 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.

Erläuterung: Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
- 2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.
- S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %. [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined. [S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.

Erläuterung: Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmer-

- kung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)

- 2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.

3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz

selben Speicherkanals.

Sie die Systemplatine.

zen Sie die Systemplatine.

4.

3

erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs des-

Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeig-

- nete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. (Nur für gualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn
- der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor. 7. (Nur für gualifizierte Kundendiensttechniker) Erset-
- S.51006 [S.51006] A memory mismatch has
 - been detected. Überprüfen Sie, ob die Hauptspeicherkonfiguration gültig ist.
- Erläuterung: Es wurde mindestens ein nicht überein-

stimmendes DIMM erkannt.

dieses Ereignis verursachen.

zu diesem Fehler.

Firmware durch.

5. Ersetzen Sie das DIMM.

zen Sie den Prozessor.

stückungsreihenfolge installiert sind.

Schweregrad: Fehler Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte

- aus:

- 1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicher-

fehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeicher-

test folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und behe-

ben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere

Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten

2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Service-

Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die

Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abwei-

chung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen

Sie die Website des IBM Support auf Informationen

4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Erset-

informationen für dieses Produkt in der richtigen Be-

- Kapitel 3. Diagnose

- 29

S.51009 [S.51009] No system memory has been detected.

Erläuterung: Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
- Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
- Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.58008 [S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.

Erläuterung: Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
- 2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
- Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
- Wenn der Fehler f
 ür denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Pr
 üfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Ins-

tallationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/ Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.

- 5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- S.68005 [S.68005] An error has been detected by the the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.

Erläuterung: Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

- 1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.680B8 [S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- Pr
 üfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Besch
 ädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel besch
 ädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.680B9 [S.680B9] External QPI Link Failure Detected.

Erläuterung: Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- Pr
 üfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Besch
 ädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel besch
 ädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.

Erläuterung: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und

führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.

Erläuterung: Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.

Erläuterung: Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

Schweregrad: Warnung

- Pr
 üfen Sie das IMM-/Geh
 äuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabh
 ängigen Fehler.
- 2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, pr
 üfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Missing Configuration. Erfordert Änderung der Einstellungen mit der Taste F1.

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
- 2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
- 3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Reports 'Failed' Status Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
- Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Reports 'Reboot' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Keine Aktion erforderlich das System bootet am Ende des POST erneut.
- Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
- Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Disconnect Controller Failed. Erfordert einen Neustart.

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehler beim Trennen der Verbindung zum Controller. 'Warmstart' erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
- Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTO-COL: Reports Invalid Health Status Driver.

Erläuterung: TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

- 1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
- Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.

Erläuterung: Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Setzen Sie das IMM zurück.
- Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart f
 ür das gesamte System durchgef
 ührt.
- 3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
- 2. Setzen Sie das IMM zurück.
- Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart f
 ür das gesamte System durchgef
 ührt.
- 4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
- Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.

Erläuterung: Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
- 2. Setzen Sie das IMM zurück.
- 3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart für das gesamte System durchgeführt.
- 4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
- 6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted

Erläuterung: Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
- Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
- 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.381800D [W.381800D] TPM physical presence is in asserted state

Erläuterung: Die Physische TPM-Präsenz ist im Assertion-Zustand.

Schweregrad: Warnung

- Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position "ON" (EIN) befinden muss.
- Stellen Sie den Schalter f
 ür physische Pr
 äsenz wieder auf die Position "OFF" (AUS) und starten Sie das System erneut.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
- 2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.

Erläuterung: Ein DIMM wurde inaktiviert.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren f
 ür dieses Ereignis.
- Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
- 3. Tritt der Fehler weiterhin auf, schalten Sie den Knoten aus und wieder ein.
- 4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
- 5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
- 6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMMund UEFI-Firmware durch.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.

Erläuterung: Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)

- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
- Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
- 4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/ Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
- Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Supports)
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
- 9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58007 [W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen f
 ür dieses Produkt best
 ückt sind.

W.580A1 [W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
- Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

W.580A2 [W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct

Systemereignisprotokoll

memory configuration.

Erläuterung: Die DIMM-Bestückung wird für den Zustzspeichermodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected

Erläuterung: Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass der Akku richtig eingesetzt ist.
- 2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
- 3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Das Systemereignisprotokoll enthält drei Arten von Nachrichten:

Information

Bei Informationsnachrichten ist keine Aktion erforderlich; sie zeichnen signifikante Ereignisse auf Systemebene auf, z. B. wenn der Server gestartet wird.

Warnung

Bei Warnungen ist keine sofortige Aktion erforderlich. Sie weisen auf mögliche Fehler hin, z. B. wenn die empfohlene maximale Umgebungstemperatur überschritten wird.

Fehler Bei Fehlernachrichten ist möglicherweise eine Aktion erforderlich. Sie weisen auf Systemfehler hin, z. B. wenn ein Lüfter nicht erkannt wird.

Jede Nachricht enthält Informationen zu Datum und Uhrzeit und gibt die Quelle der Nachricht an (POST oder das IMM2).

Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)

In der folgenden Tabelle werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der festgestellten Fehler beschrieben.

Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Benutzerhandbuch für das Integrierte Managementmodul II unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?Indocid=MIGR-5086346.

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - SSL-Zertifizierung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

=MIGR-5086346. er [arg1] Alertkategorie: Keine(r) e. Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0003

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0011

SNMP-Trap-ID:

400000c-0000000 • 40000010-00000000

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- 1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzübertragungskabel angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuordnen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/ Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
- 2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
- 2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte. Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

Internes Ereignis: Nein

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Info Alertkategorie: Keine(r) Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0027

4000001c-00000000 • 4000001f-00000000

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Betriebssystemfehler vorlag, führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist:

- 1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
- 3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
- 4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.

Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.

- 2. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Schnittstelle für Ethernet über USB aktiviert ist.
- 3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
- Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
- Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001f-0000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist.
- 2. Versuchen Sie, das Zertifikat erneut zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn Sie ältere Protokolleinträge nicht verlieren möchten, können Sie das Protokoll als Textdatei speichern und es anschließend bereinigen.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Betriebssystemzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
- 3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
- 4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.
- 5. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Internes Ereignis: Nein

4000002a-00000000 • 4000002e-00000000

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- 1. Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden.
- 2. Bitten Sie den Systemadministrator, die Anmelde-ID oder das Kennwort zurückzusetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0045

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0047

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0050

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0051

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0052

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-0000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.

Erläuterung: Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

- 1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzübertragungskabel angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].

Erläuterung: Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Ladeprogrammzeitlimit

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0060

SNMP-Trap-ID: 26

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Ändern Sie die Konfiguration des Überwachungszeitgebers in einen höheren Wert.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die IMM-Schnittstelle für Ethernet über USB aktiviert ist.
- 3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder "cdc_ether" für das Betriebssystem neu.
- 4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber.
- 5. Prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0062

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0063

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

40000041-00000000 • 40000046-00000000

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0064

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0065

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0066

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0067

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0068

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0069

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

40000047-00000000 • 4000004c-00000000

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0070

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0071

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].

Erläuterung: Der physische Bestand wurde geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0072

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0073 SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0074

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0075

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

4000004d-00000000 • 40000051-00000000

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0076

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0077

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0078

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004f-0000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0079

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0080

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0081

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0082

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0083

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0086

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0087

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

40000058-00000000 • 4000005d-00000000

40000058-0000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0088

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0089

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0090

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0091

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0092

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0093

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein
4000005e-00000000 • 40000063-00000000

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0094

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].

Erläuterung: Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0095

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0096

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0097

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Internes Ereignis: Nein

40000064-00000000 • 40000069-00000000

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000064-00000000 User [arg1] created..

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000065-00000000 User [arg1] removed.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0101

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000066-00000000 User [arg1] password modified.

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0102 SNMP-Trap-ID: Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].

Erläuterung: Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0103

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].

Erläuterung: Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0104

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].

Erläuterung: Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0105

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0106

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0107

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].

Erläuterung: Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0109

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0110

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006f-0000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0111

SNMP-Trap-ID:

40000070-0000000 • 40000075-00000000

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0112

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0113

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0114

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0115

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.

Erläuterung: Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0116

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0117

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0118

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0119

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0120

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0121

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0122

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0123

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0124

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0125

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007e-00000000 External throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0126

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.

Erläuterung: Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0127

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.

Erläuterung: Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0128

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].

Erläuterung: Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0129

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.

Erläuterung: ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0130

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.

Erläuterung: Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Netzstrom

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0131

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0132

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein

Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.

Erläuterung: Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0133

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].

Erläuterung: Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0134

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].

Erläuterung: Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0135

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

40000088-00000000 • 80010002-0701xxxx

Benutzeraktion: Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed..

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Keine(r)

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0136

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete..

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
- Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
- 3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start..

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
- Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
- 3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - IMM-Netzwerkereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereig-

80010202-0701xxxx • 80010204-1d03xxxx

nis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um eine CMOS-Batterie handelt, ersetzen Sie die Systembatterie. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
- Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
- Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

80010204-1d04xxxx • 80010701-0b02xxxx

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
- Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0480

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Überprüfen Sie, ob der defekte Lüfter, der durch eine leuchtende Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine angezeigt wird, richtig eingesetzt ist.
- Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

80010701-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 1 Temp", "K10 1 Temp", "K20 1 Temp", "K20X 1 Temp", "Mic 1 CPU Temp", "Mic 2 CPU Temp", "VGX K1 1 Temp" oder "VGX K2 1 Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für GPUs ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.
- 5. Wenn Sie NVidia-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie GPU-Karte 1.

80010701-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 2 Temp", "K10 2 Temp", "K20 2 Temp", "K20X 2 Temp", "Mic 1 MEM Temp", "Mic 2 MEM Temp", "VGX K1 2 Temp" oder "VGX K2 2 Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für die GPU ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.
- 5. Wenn Sie NVidia-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie GPU-Karte 2.

80010701-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Mic 1 VR Temp" oder "Mic 2 VR Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.

80010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Paddle Card Temp" oder "Riser 1A Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie die Adapterkarte sowie Adapterkarte 1.

80010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 4. Ersetzen Sie Adapterkarte 2.

80010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie Adapterkarte 1.

80010701-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie Adapterkarte 2.

80010701-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für die Mezz-Karte ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Ersetzen Sie die Mezz-Karte.

80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für den PCH-Chipsatz ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den PCH-Chipsatz.

80010901-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 1 Temp", "K10 1 Temp", "K20 1 Temp", "K20X 1 Temp", "Mic 1 CPU Temp", "Mic 2 CPU Temp", "VGX K1 1 Temp" oder "VGX K2 1 Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für GPUs ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.

80010901-0b02xxxx • 80010901-1001xxxx

5. Wenn Sie NVidia-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie GPU-Karte 1.

80010901-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 2 Temp", "K10 2 Temp", "K20 2 Temp", "K20X 2 Temp", "Mic 1 MEM Temp", "Mic 2 MEM Temp", "VGX K1 2 Temp" oder "VGX K2 2 Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für die GPU ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.
- 5. Wenn Sie NVidia-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie GPU-Karte 2.

80010901-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Mic 1 VR Temp" oder "Mic 2 VR Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für GPUs ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Wenn Sie Intel-GPU-Karten verwenden, ersetzen Sie beide GPU-Karten.

80010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Paddle Card Temp" oder "Riser 1A Temp" handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

3. Ersetzen Sie die Adapterkarte sowie Adapterkarte 1.

80010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie Adapterkarte 2.

80010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie Adapterkarte 1.

80010901-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Ersetzen Sie Adapterkarte 2.

80010901-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

80010901-2c01xxxx • 80010902-0701xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für die Mezz-Karte ordnungsgemäß installiert ist.
- 4. Ersetzen Sie die Mezz-Karte.

80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den PCH-Chipsatz.

80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

80010b01-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (GPU 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

K10 1 Temp: K20 1 Temp: K20X 1 Temp: Mic 1 CPU Temp: Mic 2 CPU Temp: VGX K1 1 Temp: VGX K2 1 Temp:

80010b01-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (GPU 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

K10 2 Temp: K20 2 Temp: K20X 2 Temp: Mic 1 MEM Temp: Mic 2 MEM Temp: VGX K1 2 Temp: VGX K2 2 Temp:

80010b01-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mic 1 VR Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftfüh-

80010b01-1001xxxx • 80010b01-1003xxxx

rung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Mic 2 VR Temp :

80010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Paddle Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Riser 1A Temp:

80010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat. Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

80010b01-2d01xxxx • 8007010f-2201xxxx

- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8003010e-2581xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Memory Resized)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
- 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to noncritical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
- 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest.
- 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to noncritical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

- 1. Wechseln Sie zu F1 Konfiguration
- 2. Systemeinstellungen
- 3. Einheiten- und E/A-Anschlüsse
- 4. Wählen Sie "PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to noncritical state. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss.
- 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS).
- 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

80070202-0701xxxx • 80070208-0a01xxxx

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
- 2. Prüfen Sie, ob eine Fehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet.
- 3. Tauschen Sie alle defekten Einheiten aus.
- 4. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, wie z. B. gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
- 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, wie z. B. gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
- 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, wie z. B. gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http:// www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/ powerconfig.html.
- 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse, wie z. B. gebündelte Kabel, den Luftstrom vom Netzteillüfter behindern.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http:// www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/ powerconfig.html.
- 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm.
- Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde.
- 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben:

- 1. Wechseln Sie zu F1 Konfiguration
- 2. Systemeinstellungen
- 3. Einheiten- und E/A-Anschlüsse
- 4. Wählen Sie "PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware).
- Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Prüfen Sie, ob eine Fehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet.
- 2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
- Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie sie auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Code-

version für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab, stecken Sie es wieder ein, und führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut aus.
- 5. Wenn weiterhin Fehler auftreten, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine f
 ür Mikroprozessor 2 ordnungsgem
 ä
 ß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine f
 ür Mikroprozessor 2).
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine f
 ür Mikroprozessor 2.

8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Fehler Alertkategorie: Kritisch - Andere Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine f
 ür Mikroprozessor 2 ordnungsgem
 ä
 ß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine f
 ür Mikroprozessor 2).
- 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 Over-Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 Over-Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

80070608-0a02xxxx • 80070614-2201xxxx

- Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um den aktuellen Stromverbrauch des Systems festzulegen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/ systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
- 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um den aktuellen Stromverbrauch des Systems festzulegen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/ systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
- 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Entfernen Sie das defekte Netzteil.
- Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.(n = Netzteilnummer)

Wenn es sich bei dem Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

- 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0530

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein Benutzeraktion:

- 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware).
- Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElement-Name] has been added. (Phy Presence Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElement-Name] has been added. (Low Security Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySet-ElementName] has been restored. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0561

SNMP-Trap-ID: 10

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - redundantes Netzteil

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 9

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die Anzeigen für beide Netzteile.
- Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.

800b010c-2581xxxx • 800b050c-2581xxxx

- 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
- 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
- 2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Pr
 üfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
- 2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElement-Name] has asserted. (Cooling Zone)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind.
- 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.
- 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind.
- 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElement-Name] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 2. Aktivieren Sie im Konfigurationsdienstprogramm das Spiegeln erneut.

806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - IERR" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - IERR" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [Physical-PackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [Physical-PackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f0009-1301xxxx • 806f000f-220104xx

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Ausschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f000f-220101xx The System [ComputerSystem-ElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElement-Name] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist. Schweregrad: Fehler Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220103xx The System [ComputerSystem-ElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220104xx The System [ComputerSystem-ElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Internes Ereignis: Nein

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220107xx The System [ComputerSystem-ElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010axx The System [ComputerSystem-ElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [Computer-SystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BI-OS (ROM) im System erkannt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0850

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
- Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
- 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Entfernen Sie die Komponenten eine nach der anderen und starten Sie jedes Mal den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler nicht mehr auftritt.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie die Systemplatine aus.

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystem-ElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystem-ElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist.
- 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige.
- 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f001e-2201xxxx No bootable media available for system [ComputerSystemElement-Name]. (No Boot Device)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein System ohne bootfähigen Datenträger erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0286

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Einer der folgenden PCI-Fehler:

806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
- PCI 1:

806f0021-3002xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3003xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3004xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3005xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.

- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3006xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0025-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0398

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.

806f0107-0301xxxx • 806f0108-0a02xxxx

 Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur f
ür qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [Processor-ElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [Processor-ElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.

- 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
- Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige f
 ür das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
- Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige f
 ür das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
- Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige f
 ür das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
- Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige f
 ür das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.

- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der

Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und
 überpr
 üfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf be-

schädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die f
 ür diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- 7. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als

UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungs-

806f010c-2008xxxx • 806f010c-2009xxxx

fall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

806f010c-200axxxx • 806f010c-200bxxxx

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den

Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungs-

fall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystem-ElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0123-2101xxxx Reboot of system [Computer-SystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

Eine der CPUs:

806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
- 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.
- 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
- 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

806f030c-2002xxxx • 806f030c-2003xxxx

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.

- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und
 überpr
 üfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf be-

schädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen

Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

806f030c-2007xxxx • 806f030c-2008xxxx

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die f
 ür diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.

- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200axxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

806f030c-200cxxxx • 806f030c-200dxxxx

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.

- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200exxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf be-

schädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen

806f030c-2581xxxx • 806f0313-1701xxxx

Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die f
 ür diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2581xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
- 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElement-Name]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber.
- 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut.
- 3. Aktualisieren Sie alle Einheitentreiber, damit sie auf dem neuesten Stand sind.
- 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0322-1301xxxx Computer System [Computer-SystemElementName] is in Standby. (ACPI Power State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein System in den Bereitschaftsmodus gewechselt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0360

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.

- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.

 Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

806f040c-200axxxx • 806f040c-200cxxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das

DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt.Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.

806f040c-2010xxxx • 806f0413-2582xxxx

- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem nem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
- Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
- 3. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis gilt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

Eines der DIMMs :

806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich.

Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- 4. Entfernen Sie beide Adapter.
- 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
- 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Überpr
 üfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Überpr
 üfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.

 (Nur f
ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Überpr
 üfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

Eine der CPUs:

806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

806f050c-2002xxxx • 806f050c-2003xxxx

- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

- Internes Ereignis: Nein
- Schweregrad: Warnung
- Alertkategorie: Warnung Hauptspeicher
- Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den

Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungs-

fall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Warnung Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.

- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den

Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.

8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Durchsuchen Sie die IBM Support Website nach einem anwendbaren RETAIN-Tipp oder nach einer Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler gilt.
- Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor.
- 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, ersetzen Sie das defekte DIMM.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Falls eine Beschädigung vorliegt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
- Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
- 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
- 2. Überprüfen Sie die betroffenen Adapter und Adapterkarten.
- Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- Stellen Sie sicher, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http:// www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/ compat/us/.
- 5. Entfernen Sie beide Adapter.
- 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
- 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
- Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her:
- 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Entfernen Sie die Komponenten eine nach der anderen und starten Sie jedes Mal den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler nicht mehr auftritt.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.

- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Fehler Alertkategorie: Kritisch - CPU Wartungsfähig: Ja CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Führen Sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 2. Führen Sie das DSA-Programm aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
- 4. Tauschen Sie den Adapter aus.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)
- 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

Eine der CPUs:

806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0104

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile die gleiche Einstufung oder Leistung (Watt) aufweisen.
- 2. Installieren Sie die Netzteile mit der gleichen Einstufung oder Leistung (Watt) erneut.

806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde. Eines der DIMMs :

806f072b-2101xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM Promotion)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. IMM-Wiederherstellung :

806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystem-ElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: F
 ür einige Clusterl
 ösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu

806f0813-2582xxxx • 806f090c-2001xxxx

einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystem-ElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystem-ElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Suchen Sie nach einer Server-Firmware-Aktualisierung. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
- 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
- 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.

806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Warnung Alertkategorie: System - Andere Wartungsfähig: Ja CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

806f090c-2007xxxx • 806f090c-200bxxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Warnung Alertkategorie: System - Andere Wartungsfähig: Ja CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Ja

806f0a07-0301xxxx • 806f0a0c-2002xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Diese muss innerhalb der Spezifikationen f
 ür den Betrieb liegen.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
- 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Diese muss innerhalb der Spezifikationen für den Betrieb liegen.
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde. Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

806f0a0c-2006xxxx • 806f0a0c-2009xxxx

- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Fehler Alertkategorie: Kritisch - Temperatur Wartungsfähig: Ja CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde. Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

 Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur sich innerhalb der festgelegten Werte befindet.
- 3. Wenn ein Lüfter defekt ist, führen Sie die entsprechende Maßnahme für einen Lüfterausfall aus.
- 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElement-Name]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
- (Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElement-Name]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. (Nur f
ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Er-

81010204-1d02xxxx • 81010701-0b01xxxx

eignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4 Tach)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0481

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 1 Temp", "K10 1 Temp", "K20 1 Temp", "K20X 1 Temp", "Mic 1 CPU Temp", "Mic 2 CPU Temp", "VGX K1 1 Temp" oder "VGX K2 1 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010701-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "GPU 2 Temp", "K10 2 Temp", "K20 2 Temp", "K20X 2 Temp", "Mic 1 MEM Temp", "Mic 2 MEM Temp", "VGX K1 2 Temp" oder "VGX K2 2 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010701-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Mic 1 VR Temp" oder "Mic 2 VR Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010701-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Er-

eignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Paddle Card Temp" oder "Riser 1A Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010701-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

81010701-1004xxxx • 81010901-0b01xxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

81010901-0b02xxxx • 81010901-1002xxxx

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 1 Temp", "K10 1 Temp", "K20 1 Temp", "K20X 1 Temp", "Mic 1 CPU Temp", "Mic 2 CPU Temp", "VGX K1 1 Temp" oder "VGX K2 1 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010901-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "GPU 2 Temp", "K10 2 Temp", "K20 2 Temp", "K20X 2 Temp", "Mic 1 MEM Temp", "Mic 2 MEM Temp", "VGX K1 2 Temp" oder "VGX K2 2 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010901-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Mic 1 VR Temp" oder "Mic 2 VR Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010901-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Paddle Card Temp" oder "Riser 1A Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010901-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "SysBrd 12V", "SysBrd 3.3V" oder "SysBrd 5V" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010b01-0b01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um einen der Sensoren "GPU 1 Temp", "K10 1 Temp", "K20 1 Temp", "K20X 1 Temp", "Mic 1 CPU Temp", "Mic 2 CPU Temp", "VGX K1 1 Temp" oder "VGX K2 1 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010b01-0b02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "GPU 2 Temp", "K10 2 Temp", "K20 2 Temp", "K20X 2 Temp", "Mic 1 MEM Temp", "Mic 2 MEM Temp", "VGX K1 2 Temp" oder "VGX K2 2 Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010b01-0b03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted.

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Mic 1 VR Temp" oder "Mic 2 VR Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010b01-1001xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Paddle Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

81010b01-1002xxxx • 81010b01-2701xxxx

hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Paddle Card Temp" oder "Riser 1A Temp" handelt: keine Aktion, dient nur zur Information.

81010b01-1002xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Riser 2A Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1003xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Riser 1B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-1004xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Riser 2B Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-2701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Mezz Card Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8103010e-2581xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Memory Resized)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

8107010f-2582xxxx • 81070204-0a01xxxx

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to nonrecoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to nonrecoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von

"Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to nonrecoverable. (PS1 12V OC Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. PS1 12V OV Fault: PS1 12V UV Fault: PS1 12Vaux Fault:

81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to nonrecoverable. (PS2 12V OC Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0531

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Infor-

mation. PS2 12V OV Fault: PS2 12V UV Fault: PS2 12Vaux Fault:

810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

810b050a-1e81xxxx • 816f0008-0a02xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElement-Name] has deasserted. (Cooling Zone)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Lüfterfehler

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 11

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElement-Name] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - IERR" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - IERR" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungs-

fall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Einschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystem-ElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Info Alertkategorie: Kritisch - Andere Wartungsfähig: Nein

816f0021-3001xxxx • 816f0021-3005xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (Mezz Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. PCI 1:

816f0021-3002xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-3003xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungs-

fall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-3004xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-3005xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0021-3006xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElement-Name]. (PCI 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0025-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Mezz Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0399

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [Processor-ElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [Processor-ElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

816f0108-0a02xxxx • 816f010c-2004xxxx

hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

816f010c-200axxxx • 816f010c-200exxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElement-Name] on Subsystem [MemoryElement-Name]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystem-ElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

816f0113-0302xxxx • 816f0207-0301xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

816f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered - FRB1/BIST" erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

816f030c-2003xxxx • 816f030c-2007xxxx

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info
Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200axxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

816f030c-200dxxxx • 816f030c-2581xxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200exxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f030c-2581xxxx Scrub Failure for [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

816f040c-2581xxxx • 816f0507-2584xxxx

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [Memory-ElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystem-ElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0105

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

816f070c-2006xxxx • 816f070c-200axxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

816f070c-2010xxxx • 816f0807-2584xxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Hauptspeicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

816f090c-2004xxxx • 816f090c-2009xxxx

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

816f090c-200fxxxx • 816f0a0c-2002xxxx

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: System - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt

hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

816f0a0c-2008xxxx • 816f0a0c-200cxxxx

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme; dient nur zur Information.

816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Info Alertkategorie: Kritisch - Andere Wartungsfähig: Nein

816f0a13-0302xxxx

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Info

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und ID: 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
- Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
- (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Tasks, die Sie ausführen sollten, um einen Fehler am Server zu bestimmen.

Informationen zur Prüfprozedur

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie die Prüfprozedur für die Diagnose von Hardwarefehlern durchführen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii.
- Die Diagnoseprogramme stellen die primären Testmethoden für die Hauptkomponenten des Servers, wie z. B. die Systemplatine, den Ethernet-Controller, die Tastatur, die Maus (Zeigereinheit), die seriellen Anschlüsse und die Festplattenanschlüsse, bereit. Sie können Sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Fehler durch die Hardware oder die Software verursacht wird, können Sie mithilfe der Diagnoseprogramme überprüfen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung der Diagnoseprogramme werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. In diesem Fall sollten Sie die Ursache für die erste Fehlernachricht beheben. Die übrigen Fehlernachrichten treten bei der nächsten Ausführung des Diagnoseprogramms in der Regel nicht mehr auf.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler anzeigen, liegt möglicherweise ein Fehler am Mikroprozessor oder am Stecksockel des Mikroprozessors vor. Informationen zum Diagnostizieren von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt "Mikroprozessorfehler" auf Seite 192.

- Bevor Sie die Diagnoseprogramme ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam benutzten Festplattenlaufwerken gehört (mehrere Server, die externe Speichereinheiten gemeinsam benutzen). Wenn das System zu einem Cluster gehört, können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer denjenigen, die die Speichereinheit (das heißt, ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den Speicheradapter testen, der an die Speichereinheit angeschlossen ist. Der fehlerhafte Server ist möglicherweise Teil eines Clusters, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:
 - Sie haben den fehlerhaften Server als Teil des Clusters identifiziert (zwei oder mehr Server, die externe Speichereinheiten gemeinsam benutzen).
 - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden, und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist au-Berdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
 - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

Wichtiger Hinweis: Führen Sie für jeden Server, der Teil eines gemeinsam benutzten Festplattenlaufwerkclusters ist, jeweils einen Test aus. Führen Sie keine Testfolge aus, wie z. B. "Schnelltests" oder "Normaltests". Diese Tests könnten Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktivieren.

• Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt "Ereignisprotokolle" auf Seite 18. Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 185 und "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 287.

- Weitere Informationen zu Fehlern am Netzteil finden Sie im Abschnitt "Stromversorgungsfehler beheben" auf Seite 285.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Fehlerprotokoll. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten "Ereignisprotokolle" auf Seite 18 und "Diagnoseprogramme und -nachrichten" auf Seite 209.

Prüfprozedur durchführen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

- 1. Gehört der Server zu einem Cluster?
 - Nein: Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
 - Ja: Schalten Sie alle fehlerhaften Server ab, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- 2. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 207.
 - b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
 - c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität. Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/ info/x86servers/serverproven/compat/us/.
 - d. Überprüfen Sie alle Kabel, einschließlich der Netzkabel.
 - e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
 - f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
 - g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht gestartet werden kann, lesen Sie den Abschnitt "Fehlerbehebungstabellen" auf Seite 185.
 - h. Prüfen Sie die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige.
 Wenn sie leuchtet oder blinkt, prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" (siehe "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 206).
 - i. Überprüfen Sie, ob die folgenden Ergebnisse ausgegeben werden:
 - Erfolgreicher Abschluss des POST. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test)" auf Seite 21.)
 - Systemstart erfolgreich abgeschlossen

Fehlerbehebungstabellen

Verwenden Sie die Fehlerbehebungstabellen, um Lösungen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu suchen.

Wenn Sie in diesen Tabellen einen Fehler nicht finden, lesen Sie die Informationen zum Testen des Servers im Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209.

Wenn Sie kurz zuvor neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und Ihr Server nicht funktioniert, ergreifen Sie vor Verwendung der Fehlerbehebungstabellen folgende Maßnahmen:

- 1. Prüfen Sie die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige; wenn sie leuchtet, prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" (siehe "Funktion "Light Path Diagnostics" auf Seite 206).
- 2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor Kurzem neu installiert wurde.
- 3. Führen Sie die Diagnosetests aus, um festzustellen, ob Ihr Server ordnungsgemäß funktioniert.
- 4. Wiederholen Sie die Installation der neuen Software oder der neuen Einheit.

Allgemeine Fehler

 Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

• Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.

Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular zum Anfordern von Informationen finden Sie auf der IBM Unterstützungswebsite unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

Symptom	Maßnahme	
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnli- cher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei der Komponente um eine CRU handelt, tauschen Sie sie aus. Wenn es sich bei der Komponente um einen Mikroprozessor oder die Systempla- tine handelt, muss sie von einem qualifizierten Techniker ersetzt werden.	
Der Server ist abgestürzt, die Anzeige ist jedoch noch einge- schaltet. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	 Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Nx-Bootfehler" auf Seite 284. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 282. 	

Festplattenlaufwerkfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme		
Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet.	Taus platte insta	chen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk aus (siehe "Simple-Swap-Fest- enlaufwerk entfernen" auf Seite 325 und "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk Ilieren" auf Seite 325.	
Ein neu installiertes Festplatten- laufwerk wird nicht erkannt.	1.S a d x	Stellen Sie sicher, dass das installierte Festplattenlaufwerk oder der RAID-Ad- apter unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für len Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/ 86servers/serverproven/compat/us/.	
	2. E V	Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Venn die Anzeige leuchtet, wird ein Laufwerkfehler angezeigt.	
	3.V te d	Venn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Position, war- en 45 Sekunden und setzen das Laufwerk wieder ein. Stellen Sie dabei sicher, lass die Laufwerkbaugruppe an die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ingeschlossen ist.	
	4. E F	Beobachten Sie die zugeordnete grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige:	
	•	Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ord- nungsgemäß. Führen Sie das DSA-Diagnoseprogramm aus, um festzustel- len, ob das Laufwerk erkannt wird.	
	•	Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederherge- stellt.	
	•	Wenn keine Anzeige leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Wechseln Sie zu Schritt 5.)	
	•	Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, ersetzen Sie das Laufwerk. Wenn die Aktivität der Anzeigen gleich bleibt, wechseln Sie zu Schritt 5. Wenn die Aktivität der Anzeigen sich ändert, keh- ren Sie zu Schritt 2 zurück.	
	5. S n L b	Stellen Sie sicher, dass die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke ord- nungsgemäß eingesetzt ist. Wenn sie ordnungsgemäß eingesetzt ist, sind die aufwerkbaugruppen richtig an der Rückwandplatine angeschlossen, ohne ver- nogen zu sein oder Bewegungen der Rückwandplatine zu verursachen.	
	6. Ü u	Jberprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, Ind wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.	
	7. Ü u	Jberprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, Ind wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.	
	8. S F	Suchen Sie den Fehler beim Signalkabel der Rückwandplatine oder bei der Rückwandplatine:	
	•	Wenn der Server über acht Hot-Swap-Positionen verfügt:	
		a. Tauschen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine aus.	
		b. Tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus.	
	9. S	Siehe "Hinweise zur Fehlerbestimmung" auf Seite 288.	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Maßnahme	
Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-Adapter und die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.	
 Überprüfen Sie die Protokolle der Speichersubsysteme auf Angaben zu Fehlern innerhalb des Speichersubsystems, z. B. auf Fehler bei der Rückwandplatine oder bei Kabeln. Siehe "Hinweise zur Fehlerbestimmung" auf Seite 288. 	
 Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebssanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt). Bestimmen Sie anhand der Dokumentation zum SAS/SATA-Adapter die richti- gen Konfigurationsparameter und -einstellungen. 	
Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme aus, um Fehlerprotokolle zu erstellen (siehe "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209).	
Sie das betroffene Festplattenlaufwerk aus.	
 Wenn kein Fehlerprotokoll zu einem Festplattenlaufwerk erstellt wird, tauschen Sie die betroffene Rückwandplatine aus. 	
 Gehen Sie wie folgt vor, wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die RAID-Adapter-Software nicht denselben Status für das Laufwerk angeben: Schalten Sie den Server aus. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt sind. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie die Aktivität der Anzeigen des Festplattenlaufwerks. Siehe "Hinweise zur Fehlerbestimmung" auf Seite 288. 	

Sporadisch auftretende Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und ist schwierig zu diag- nostizieren.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Alle Kabel sind ordnungsgemäß mit der Rückseite des Servers und den angeschlossenen Einheiten verbunden. Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dies kann zu Überhitzung und zum Abschalten des Servers führen. 	
	 Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll oder das IMM2- Systemereignisprotokoll (siehe "Ereignisprotokolle" auf Seite 18). 	
Der Server wird sporadisch zu- rückgesetzt (bzw. erneut gestar- tet).	 Wenn die Zurücksetzung während des Selbsttests beim Einschalten (POST) auftritt und der POST-Watchdog-Zeitgeber aktiviert ist (klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf Systemeinstellungen> Integriertes Managementmodul> POST-Watchdog-Zeitgeber, um die Einstellung des POST-Watchdog anzuzeigen), stellen Sie sicher, dass im Wertfeld für die Watchdog-Zeitlimitüberschreitung genügend Zeit angegeben ist (POST- Watchdog-Zeitgeber). Wenn der Server weiterhin während des POST zurück- gesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten "Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test)" auf Seite 21 und "Diagnoseprogramme und -nachrichten" auf Seite 209. 	
	 Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems zurückgesetzt wird, inaktivieren Sie alle ASR-Dienstprogramme (Automatic Server Restart - auto- matischer Serverneustart), wie z. B. die IPMI-Anwendung "IBM Automatic Ser- ver Restart" für Windows oder alle installierten ASR-Einheiten. Anmerkung: ASR-Dienstprogramme sind Teil der Dienstprogramme des Be- triebssystems und gehören zum IPMI-Einheitentreiber. Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems weiterhin zurückgesetzt wird, liegt möglicher- weise ein Fehler am Betriebssystem vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Softwarefehler" auf Seite 205. 	
	 Wenn keine der Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe "Ereignisprotokolle" auf Seite 18). 	

Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheiten

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Alle oder einige Tasten der Tas- tatur funktionieren nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. 	
	 Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, f ühren Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Bet 	rieb.
	 Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlos ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den S ver an. 	ssen er-
	 Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ang gebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 	ge-
	a. Tastatur	
	b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine	
Die Maus oder Zeigereinheit	1. Stellen Sie Folgendes sicher:	
funktioniert nicht.	 Das Kabel f ür die Maus oder die Zeigereinheit ist fest an den Server ang schlossen. 	e-
	 Falls Sie eine Zeigereinheit verwenden, sind die Kabel f ür Tastatur und N oder Zeigereinheit nicht vertauscht. 	1aus
	 Die Einheitentreiber f ür die Maus oder die Zeigereinheit sind ordnungsger installiert. 	mäß
	Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.	
	Die Verwendung der Maus ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.	
	 Wenn Sie eine USB-Maus oder -Zeigereinheit verwenden und diese an eine USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die Zeigereinheit von Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an. 	en m
	 Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der an gebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut. 	ge-
	a. Maus oder Zeigereinheit	
	b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine	

Speicherfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Weitere Fehlerbehebungsinformationen f
 ür den Speicher finden Sie im Dokument "Troubleshooting Memory - IBM BladeCenter and System x" auf der Website http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?brand=5000020&Indocid=MIGR-5081319.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme			
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist ge- ringer als die Kapazität des ins-	Anmerkung: Jedes Mal, wenn Sie ein DIMM installieren oder entfernen, müssen Sie die Verbindung zwischen dem Server und der Stromversorgung trennen. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu.			
tallierten physischen Speichers.	1. Stellen Sie Folgendes sicher:			
	 Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Anzeigen. 			
	 Auf der Systemplatine leuchtet keine DIMM-Fehleranzeige. 			
	Die Abweichung wurde nicht durch die Speicherspiegelung verursacht.			
	 Die Speichermodule sind ordnungsgem			
	 Sie haben den richtigen Speichertyp installiert. 			
	 Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Speicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. 			
	 Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise hat der Server automa- tisch eine Speichergruppe inaktiviert, als ein Fehler festgestellt wurde; oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. 			
	 Es gibt keine Speicherabweichung, wenn eine minimale Hauptspeicherkonfiguration f ür den Server vorliegt. 			
	2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.			
	3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll:			
	 Wenn ein DIMM durch einen SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM. 			
	 Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder einen POST inaktiviert wurde, set- zen Sie das DIMM erneut ein, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM. 			
	 Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm initialisiert sind; führen Sie dann ein Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209). 			
	5. Tauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessors) und starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler mit dem DIMM in Zusam- menhang steht, tauschen Sie das defekte DIMM aus.			
	6. Aktivieren Sie mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms alle DIMMs neu und starten Sie dann den Server neu.			
	 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um si- cherzustellen, dass der Fehler nicht vom Mikroprozessor oder vom DIMM- Steckplatz verursacht wird. 			
	8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.			

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Weitere Fehlerbehebungsinformationen für den Speicher finden Sie im Dokument "Troubleshooting Memory - IBM BladeCenter and System x" auf der Website http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/ docdisplay?brand=5000020&Indocid=MIGR-5081319.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Es wurde erkannt, dass mehre- re DIMMs in einem Kanal defekt sind.	Anmerkung: Jedes Mal, wenn Sie ein DIMM installieren oder entfernen, müssen Sie die Verbindung zwischen dem Server und der Stromversorgung trennen. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu.	
	1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.	
	2. Entfernen Sie von den identifizierten DIMMs jenes mit der höchsten Nummerie- rung und tauschen Sie es gegen ein identisches und ordnungsgemäß funktio- nierendes DIMM aus. Starten Sie dann den Server neu. Wiederholen Sie den Vorgang ggf. Wenn der Fehler weiterhin auftritt nachdem alle identifizierten DIMMs ausgetauscht wurden, fahren Sie mit Schritt 4 fort.	
	3. Installieren Sie die zuvor entfernten DIMMs jeweils nacheinander in den ursprünglichen Steckplätzen und starten Sie den Server nach den einzelnen DIMMs jeweils erneut, bis Sie das defekte DIMM bestimmen können. Tauschen Sie die einzelnen DIMMs gegen ein identisches und ordnungsgemäß funktionierendes DIMM aus und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.	
	4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummerie- rung und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang ggf.	
	5. Tauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessors) und starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler mit dem DIMM in Zusam- menhang steht, tauschen Sie das defekte DIMM aus.	
	 (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um si- cherzustellen, dass der Fehler nicht vom Mikroprozessor oder vom DIMM- Steckplatz verursacht wird. 	
	7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.	

Mikroprozessorfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Der Server ruft beim Einschal- ten direkt das Anzeigeprogramm für POST-Ereignisse auf.	1.	Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" angezeigt werden (siehe "Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 206).
	2.	Stellen Sie sicher, dass der Server alle Mikroprozessoren unterstützt und dass die Geschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren übereinstim- men. Führen Sie zum Anzeigen der Mikroprozessorinformationen das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie Systeminformationen * Systemübersicht* Prozessordetails aus.
	3.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikropro- zessor 1 richtig eingesetzt ist.
	4.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server neu.
	5.	Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut.
		a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor
		b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Selbsttests. Wenn Sie vermuten, dass ein Bildschirmfehler vorliegt, lesen Sie in der Dokumentation zum Bildschirm die entsprechenden Anweisungen zum Testen und Justieren des Bildschirms. Können Sie den Fehler nicht diagnostizieren, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Ма	Maßnahme		
Bildschirm wird getestet.	1.	Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.		
	2.	Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.		
	3.	Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn beim Ausführen der Diagnoseprogramme für den Bildschirm keine Fehler auftreten, liegt möglicher- weise ein Fehler an einem Bildschirmeinheitentreiber vor.		
	4.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.		
Die Anzeige ist leer.	1.	Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen. Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an.		
	2.	Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Funktion "Remote Presence" des IMM2 inaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die IMM2-Funktion "Remote Presence" verwenden möchten.		
	3.	Wenn Sie den Server einschalten und externe grafische Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das IBM Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang, während das System lädt.		
	4.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Der Server ist eingeschaltet. Wenn der Server nicht mit Netzstrom versorgt wird, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt "Stromversorgungsfehler" auf Seite 197. Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. Der Bildschirm ist eingeschaltet und Helligkeits- und Kontrastregler sind ordnungsgemäß eingestellt. 		
	5.	Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).		
	6.	Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server- Firmware beeinträchtigt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Ab- schnitt "Firmware aktualisieren" auf Seite 379.		
	7.	Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; falls die Codes sich ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort.		
	8.	Tauschen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus; starten Sie den Server danach jedes Mal erneut.		
		a. Bildschirm		
		b. Videoadapter (sofern installiert)		
		c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine		
	9.	Siehe "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 287.		

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme		
Der Bildschirm funktioniert, wenn Sie den Server einschal- ten. Sobald Sie jedoch	1.	Stellen Sie Folgendes sicher:	
		• Von dem Anwendungsprogramm wird kein höherer Anzeigemodus festgelegt, als es die Leistung des Bildschirms zulässt.	
erscheint eine leere Anzeige.		Die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung wurden installiert.	
	2.	Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209).	
		• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler mel- den, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in die- sem Fall den Abschnitt "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 287.	
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn beim Ausf ühren der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die System- platine. 	
Wackelige, unleserliche oder verzerrte Anzeige, vertikaler Bilddurchlauf oder Flimmern der Anzeige.	1.	Wenn durch die Bildschirmselbsttests kein Fehler festgestellt wurde, können Sie den Fehler möglicherweise beheben, indem Sie den Standort des Bild- schirms ändern. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt wer- den (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen) können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.	
		Achtung: Der Transport eines eingeschalteten Farbbildschirms kann zu Farbveränderungen führen.	
		Halten Sie zwischen dem Bildschirm und der Einheit einen Mindestabstand von ca. 30 cm ein. Schalten Sie dann den Bildschirm ein.	
		Anmerkungen:	
		a. Um Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk vorzubeugen, sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem Diskettenlaufwerk mindestens 7,5 cm betragen.	
		b. Bildschirmkabel anderer Hersteller können unvorhersehbare Fehler verursa- chen.	
	2.	Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.	
	3.	Tauschen Sie die in Schritt 2 aufgelisteten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus und starten Sie den Server nach ieder Kompo-	
		nente neu:	
		a. Bildschirmkabel	
		b. Videoadapter (sofern installiert)	
		c. Bildschirm	
		d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine	

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Auf dem Bildschirm werden Zei- chen in der falschen Sprache angezeigt.	1.	Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe "Firmware aktualisieren" auf Seite 379) mit der richtigen Sprache.
	2.	Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.
	3.	Tauschen Sie die in Schritt 2 aufgelisteten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus und starten Sie den Server nach jeder Kompo- nente neu:
		a. Bildschirmkabel
		b. Videoadapter (sofern installiert)
		c. Bildschirm
		d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Netzverbindungsfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Inbetriebnahme des Servers mithilfe der Funktion "Wake on LAN" nicht möglich.	1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet 5-Anschluss an das Netz angeschlossen ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe "Ereignisprotokolle" auf Seite 18) und stellen Sie sicher, dass folgende Bedin- gungen erfüllt sind:
	 Lüfter 3 wird im Bereitschaftsmodus betrieben, wenn der Adapter "Emulex Integrated Dual Port 10GbE Ethernet Adapter" installiert ist.
	b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe "Produktmerkmale und techni- sche Daten" auf Seite 7).
	c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert.
	d. Die Luftführung ist sicher installiert.
	2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist (siehe "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 356 und "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren" auf Seite 357).
	3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu.
	4. Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen aus.
Anmeldung im LDAP-Account mit aktiviertem SSL fehlgeschla- gen.	 Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist. Erstellen Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Eine vor Kurzem installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Die Einheit ist für den Server vorgesehen (siehe http://www.ibm.com/ systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/). Sie haben die mit der Einheit gelieferten Installationsanweisungen befolgt, und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. Andere installierte Zusatzeinrichtungen oder Kabel sind ordnungsgemäß an- geschlossen. Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktuali- siert. Sie müssen stets die Konfiguration aktualisieren, wenn Sie am Spei- cher oder an einer Zusatzeinrichtung Änderungen vornehmen. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist. Tauschen Sie die gerade installierte Einheit aus.
Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktio- niert nun nicht mehr.	 Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit sicher sind. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen. Wenn die fehlerhafte Einheit eine SCSI-Einheit ist, stellen Sie sicher, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Die Kabel für alle externen SCSI-Einheiten sind ordnungsgemäß angeschlos- sen. Die letzte Einheit jeder SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels ist ord- nungsgemäß abgeschlossen. Externe SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Sie müssen eine externe SCSI- Einheit einschalten, bevor Sie den Server einschalten. Überprüfen Sie, ob die defekte Einheit richtig eingesetzt ist. Tauschen Sie die defekte Einheit aus.
Stromversorgungsfehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionie- ren nicht (der Server kann nicht gestartet werden). Anmerkung: Der Netzschalter funktioniert erst etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung ange- schlossen wurde.	 Stellen Sie sicher, das der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt sind, und wiederholen Sie dann die Schritte 1a und 1b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt ist. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie die Bedienerinformationsanzeige aus. Wenn der Server nicht gestartet werden kann, übergehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenderr (siehe "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 14). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt ist. Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtige aus.
	 Stellen Sie sicher, das die Schaltfläche zum Zurücksetzen ordnungsgemäß funktioniert: Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Anzeige "Light Path Diagnostics" richtig eingesetzt sind, und wiederholen Sie dann die Schritte 1a und 1b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, tauschen Sie die Anzeige der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. Wenn der Server nicht gestartet werden kann, fahren Sie mit Schritt 3 fort.
	3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, denselben Typ aufweisen.Das Einsetzen unterschiedlicher Netzteile im Server führt zu Systemfehlern (die Systemfehleranzeige am Bedienfeld schaltet sich ein und die Anzeigen PS und CNFG der Bedienerinformationsanzeige leuch- ten).
	 4. Stellen Sie Folgendes sicher: Die Netzkabel sind ordnungsgemäß an den Server und an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen. Der richtige Speichertyp ist installiert. Die DIMMs sind vollständig eingesetzt. Die Anzeigen am Netzteil zeigen keinen Fehler an. Die Mikroprozessoren sind in der richtigen Reihenfolge installiert. 5. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. DIMMs b. Netzteile c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Netzschalteranschluss 6. Tauschen Sie die in Schritt 5 aufgelisteten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus und starten Sie nach jeder Komponente den Server neu.

 Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Ма	18nahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionie- ren nicht (der Server kann nicht gestartet werden).	7.	Wenn Sie eine Zusatzeinheit installiert haben, entfernen Sie sie und starten Sie den Server neu. Wenn der Server jetzt startet, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.
	8.	Siehe "Netzteilanzeigen" auf Seite 207.
	9.	Siehe "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 287.
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 1" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge- zeichnet.	1. 2.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 1,
	3.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Systemplatinen- Einbaurahmen (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Ser- ver neu. Wenn der Fehler "Pwr rail 1" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll aufge- zeichnet wurde, ist die soeben erneut installierte Komponente defekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 1 (siehe "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 360 und "Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 364).
	5.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 2" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge- zeichnet.	1.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.
	2.	(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2, wenn der Fehler "Pwr rail 2" im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde.
	3.	Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler "Pwr rail 2" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe "Systemplatinen- Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie anschließend den Ser- ver neu. Wenn der Stromversorgungsfehler 2 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, de- fekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor 2 (siehe "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 360 und "Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 364).
	5.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Ма	ßnahme
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 3" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge- zeichnet	1. 2.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 3" im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:
		 Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 ins- talliert
		PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
		 ServeRAID-SAS/SATA-Adapter (falls vorhanden)
		DIMMs 1 bis 4
	3.	Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler "Pwr rail 3" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe "Systemplatinen- Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus erneut; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler "Pwr rail 3" wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeich- net wurde, ist die soeben erneut installierte Komponente defekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		 DIMMs 1 bis 4 (siehe "Speichermodul entfernen" auf Seite 342 und "Speichermodul installieren" auf Seite 342).
		 ServeRAID-SAS/SATA-Adapter (siehe "PCIe-Adapter aus einer PCI- Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 336 und "Adapter installieren" auf Seite 337).
		• PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334 und "PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
		• Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 ins- talliert (siehe "PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 336 und "Adapter installieren" auf Seite 337).
	5.	Folgen Sie den Maßnahmen in "Stromversorgungsfehler beheben" auf Seite 285, wenn die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
	6.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

 Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Маßnahme	
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 4" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge-	1. 2.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn Stromversorgungsfehler 4 im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde: • Netzkabel des optionalen PCI-Adapters (falls vorhanden)
		Pesipiatieniauwerke DIMMs 5 bis 8
	3.	Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler "Pwr rail 4" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus erneut; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Stromversorgungsfehler 4 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll er- fasst wurde, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		 DIMMs 5 bis 8 (siehe "Speichermodul entfernen" auf Seite 342 und "Speichermodul installieren" auf Seite 342).
		Festplattenlaufwerke
		 Netzkabel des optionalen PCI-Adapters (falls vorhanden)
	5.	Folgen Sie den Maßnahmen in "Stromversorgungsfehler beheben" auf Seite 285, wenn die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
	6.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 5" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge-	1.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.
	2.	Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 5" im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:
		Zusätzliches DVD-Laufwerk (falls vorhanden)
zeichnet.		Festplattenlaufwerke
		DIMMs 9 bis 16
	3.	Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler "Pwr rail 5" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus erneut; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler "Pwr rail 5" wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeich- net wurde, ist die Komponente, die Sie gerade erneut installiert haben, defekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		 DIMMs 9 bis 12 (siehe "Speichermodul entfernen" auf Seite 342 und "Speichermodul installieren" auf Seite 342).
		Festplattenlaufwerke
	5.	Folgen Sie den Maßnahmen in "Stromversorgungsfehler beheben" auf Seite 285, wenn die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
	6.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

 Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Ма	aßnahme
Die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet oder der Fehler "Pwr rail 6" wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufge- zeichnet	1.	Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.
	2.	Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler "Pwr rail 6" im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:
		• Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 ins- talliert
		PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
		Optionaler Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls vorhanden)
		DIMMs 13 bis 16
	3.	Starten Sie den Server erneut. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler "Pwr rail 6" erneut im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, tauschen Sie die Systemplatine aus (siehe "Systemplatinen- Einbaurahmen entfernen" auf Seite 373 und "Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 376).
	4.	Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der ange- gebenen Reihenfolge aus erneut; starten Sie den Server danach jedes Mal neu. Wenn der Fehler "Pwr rail 6" wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeich- net wurde, ist die soeben erneut installierte Komponente defekt. Tauschen Sie die defekte Komponente aus.
		 DIMMs 13 bis 16 (siehe "Speichermodul entfernen" auf Seite 342 und "Speichermodul installieren" auf Seite 342).
		 Optionaler Netzadapter mit zwei Anschlüssen, falls vorhanden (siehe "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 356 und "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren" auf Seite 357).
		 PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334 und "PCI- Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
		• Zusatzadapter (falls vorhanden) ist in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 ins- talliert (siehe "PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 336 und "Adapter installieren" auf Seite 337).
	5.	Folgen Sie den Maßnahmen in "Stromversorgungsfehler beheben" auf Seite 285, wenn die Anzeige OVER SPEC im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.
	6.	Tauschen Sie das Netzteil aus, wenn die Anzeige OVER SPEC des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" noch immer leuchtet.

Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.

- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Der Server kann nicht ausge- schaltet werden.	 Legen Sie fest, ob Sie ein Betriebssystem mit oder ohne Advanced Configuration and Power Interface (ACPI) verwenden. Wenn Sie kein ACPI- Betriebssystem verwenden, gehen Sie wie folgt vor:
	a. Drücken Sie Strg+Alt+Entf.
	 Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten.
	c. Starten Sie den Server erneut.
	d. Wenn beim POST f ür den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel f ür 20 Sekunden vom Server ab. Schlie ßen Sie das Netzkabel anschlie ßend wieder an und starten Sie den Server erneut.
	2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem ver- wenden, ist wahrscheinlich die Systemplatine die Fehlerursache.
Der Server wird unerwartet aus- geschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.	Siehe "Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 287.

Probleme bei seriellen Einheiten

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Die Anzahl der seriellen An- schlüsse, die vom Betriebssys- tem erkannt werden, ist geringer als die Anzahl der installierten seriellen Anschlüsse.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Den einzelnen Anschlüssen wurden im Konfigurationsdienstprogramm eindeutige Adressen zugeordnet; kein serieller Anschluss wurde inaktiviert. Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist ordnungsgemäß installiert.
	2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt ist.
	3. Tauschen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse aus.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. Der serielle Anschluss wurde aktiviert und verfügt über eine eindeutige Adresse. Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe "Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken" auf Seite 13). 	
	 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Fehlerhafte serielle Einheit b. Serielles Kabel 	
	3. Tauschen Sie die in Schritt 2 aufgelisteten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus und starten Sie den Server nach jeder Kompo- nente neu.	
	4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.	

ServerGuide-Fehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Die CD ServerGuide Setup and Installation wird nicht gestartet.	 Stellen Sie sicher, dass der Server das Programm "ServerGuide" und über ein bootfähiges CD- oder DVD-Laufwerk verfügt. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge (Bootreihenfolge) geändert wur- den, vergewissern Sie sich, dass das CD- oder DVD-ROM-Laufwerk als erstes Laufwerk in der Startreihenfolge angegeben ist. Wenn mehrere CD- oder DVD-ROM-Laufwerke installiert sind, stellen Sie si- cher, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk angegeben ist. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus.
Das Programm "MegaRAID Sto- rage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	 Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel fest angeschlossen sind.
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife und kann die Installation nicht ab- schließen.	Geben Sie Speicherbereich auf der Festplatte frei.

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Das Programm "ServerGuide" startet die Betriebssystem-CD nicht.	Stellen Sie sicher, dass die Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" un- terstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystem-Versionen finden Sie auf der Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=SERV- GUIDE. Klicken Sie auf "IBM Service and Support Site" und anschließend auf den Link für Ihre Version von ServerGuide. Blättern Sie dann abwärts zur Liste der un- terstützten Microsoft Windows Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Zusatzeinrichtung ist nicht ver- fügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und stellen Sie sicher, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

- Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgef
 ührt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme
Sie vermuten, dass ein Softwarefehler vorliegt.	 Um zu bestimmen, ob der Fehler durch die Software verursacht wird, stellen Sie Folgendes sicher: Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Informationen zum Speicherbedarf finden Sie in dem entsprechenden Informationsmaterial zu der von Ihnen verwendeten Software. Wenn Sie erst vor Kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, ist möglicherweise ein Speicheradressenkonflikt aufgetreten. Die Software ist für die Verwendung auf dem Server geeignet. Andere Software kann auf dem Server ausgeführt werden. Die Software funktioniert auf einem anderen Server.
	 Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt wurden, lesen Sie in den Informationen zu der entsprechenden Software die Beschrei- bung der Fehlernachrichten und vorgeschlagene Maßnahmen zur Fehlerbehebung. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an einem USB-Anschluss

- Führen Sie die vorgeschlagenen Ma
 ßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte "Ma
 ßnahme" aufgelistet sind, bis der Fehler behoben ist.
- Ist einer Aktion der Hinweis "(Nur f
 ür qualifizierte Kundendiensttechniker)" vorangestellt, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgef
 ührt werden.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu pr
 üfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verf
 ügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Symptom	Maßnahme	
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	 Stellen Sie Folgendes sicher: Der richtige USB-Einheitentreiber ist installiert. Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten. 	
	 Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (siehe "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383 für weitere Informati- onen). 	
	 Wenn ein USB-Hub verwendet wird, trennen Sie die Verbindung der USB-Ein- heit zum Hub und schließen Sie die Einheit direkt an den Server an. 	

Bildschirmfehler

Siehe "Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 193.

Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" besteht aus einem System von Anzeigen auf verschiedenen externen und internen Komponenten des Servers. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten die Anzeigen im Server. Wenn die Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge geprüft werden, kann oft die Fehlerquelle bestimmt werden.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler anzuzeigen, leuchten sie bei ausgeschaltetem Server weiterhin, wenn der Server weiterhin mit der Stromversorgung verbunden ist und das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.

Lesen Sie vor dem Arbeiten innerhalb des Servers zum Prüfen der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" die Sicherheitsinformationen ab Seite "Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 308.

Wenn ein Fehler auftritt, prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).

- 5. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
 - Wenn die Protokollprüfanzeige leuchtet, zeigt dies an, dass mindestens ein Fehler aufgetreten ist. Die Fehlerquellen können nicht isoliert oder ausgemacht werden, indem die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" direkt betrachtet werden. Es ist möglicherweise erforderlich, das IMM2-Systemereignisprotokoll oder das Systemfehlerprotokoll weitergehend zu untersuchen.
 - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, zeigt dies an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- 6. Entfernen Sie die Serverabdeckung und prüfen Sie, ob im Server Anzeigen leuchten. Bestimmte Komponenten im Server verfügen über Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.
- Knopf "Remind": Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige/ Protokollprüfanzeige auf der vorderseitigen Informationsanzeige in den Modus "Remind". Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, bestätigen Sie, dass Sie den zuletzt aufgetretenen Fehler bemerkt haben, aber keine sofortigen Maßnahmen treffen möchten, um den Fehler zu beheben. Im Modus "Remind" blinkt die Systemfehleranzeige alle zwei Sekunden auf, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:
 - Alle bekannten Fehler sind korrigiert.
 - Der Server wird erneut gestartet.
 - Ein neuer Fehler tritt auf, durch den die Systemfehleranzeige erneut aufleuchtet.
- Grundstellungsknopf: Drücken Sie diesen Knopf, um den Server zurückzusetzen und um den Selbsttest beim Einschalten (POST, Power-On Self-Test) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder das Ende einer aufgebogenen Büroklammer verwenden, um diesen Knopf zu drücken. Die Schaltfläche zum Zurücksetzen befindet sich in der unteren rechten Ecke des Diagnosefeldes "Light Path Diagnostics".

Netzteilanzeigen

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:

- Netzteil
- Netzkabel

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann:

- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein 2-GB-DIMM auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter (zwei pro Wärmezone)
- · Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Adapterkartenanschluss 1

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen von Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechsel- strom	Gleich- strom	Error (!)	Beschreibung	Maßnahme	Anmerkungen
Ein	Ein	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechsel- stromversorgung für den Server oder ein Fehler an der Netzsteckdose.	 Prüfen Sie die Wechsel- stromversorgung des Servers. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel mit einer funktio- nierenden Stromquelle ver- bunden ist. Starten Sie den Server er- neut. Wenn der Fehler wei- terhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie das Netzteil aus. 	Dies ist eine normale Bedingung, wenn kei- ne Stromversorgung vorhanden ist.
Aus	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Tauschen Sie das Netzteil aus.	
Aus	Ein	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Tauschen Sie das Netzteil aus.	
Aus	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Tauschen Sie das Netzteil aus.	
Ein	Aus	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Tauschen Sie das Netzteil aus.	
Ein	Ein	Ein	Das Netzteil ist ausgefallen.	Tauschen Sie das Netzteil aus.	

Systemaktivitätsanzeigen

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und kontrollieren die Reihenfolgeplanung beim Ein- und Ausschalten und den Bootvorgang des Systems:

Tabelle 4. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
RTMM-Überwachungssignal Reihenfolgeplanung beim Ein- und Ausschalten.		 Wenn die Anzeige mit 1Hz blinkt, funktio- niert sie ordnungsgemäß und es ist keine Maßnahme erforderlich.
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn die Anzeige nicht blinkt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme	
IMM2-Überwachungssignal	IMM2-Überwachungssignal und Bootprozess.	Die folgenden Schritte beschreiben die ver- schiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung der IMM2-Überwachungssignals.	
		 Wenn diese Anzeige schnell blinkt (mit etwa 4Hz), zeigt dies an, dass der IMM2-Code sich im Ladeprozess befindet. 	
		 Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht, zeigt dies an, dass der IMM2-Code vollstän- dig geladen ist. 	
		 Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht und dann langsam blinkt (etwa 1Hz), zeigt dies an, das IMM2 vollständig betriebsbereit ist. Sie können jetzt den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten. 	
		 (Nur f ür qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschlie ßen des Ser- vers an die Stromversorgung blinkt, erset- zen Sie die Systemplatine. 	

Tabelle 4. Systemimpulsanzeigen (Forts.)

Diagnoseprogramme und -nachrichten

Diagnoseprogramme stellen die wichtigste Methode zum Testen der Hauptkomponenten des Servers dar. Wenn Sie die Diagnoseprogramme ausführen, werden Textnachrichten auf dem Bildschirm angezeigt und im Testprotokoll gespeichert. Durch eine Diagnosetextnachricht wird angegeben, dass ein Problem erkannt wurde, und sie nennt die Maßnahme, die aufgrund der Textnachricht ergriffen werden sollte.

Vergewissern Sie sich, dass auf dem Server die aktuelle Version der Diagnoseprogramme vorhanden ist. Laden Sie die aktuelle Version unter folgender Adresse herunter: http://www.ibm.com/supportportal/.

Es stehen Dienstprogramme zur Verfügung, mit denen der Diagnosecode der integrierten USB-Flasheinheit zurückgesetzt und aktualisiert werden kann, wenn die Diagnosepartition beschädigt wird und die Diagnoseprogramme nicht starten kann. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen der Dienstprogramme finden Sie unter folgender Adresse: http://www.ibm.com/systems/support/ supportsite.wss/docdisplay?Indocid=MIGR-5072294&brandind=5000008.

Diagnoseprogramme ausführen

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme auszuführen:

- 1. Wenn der Server eingeschaltet ist, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
- 2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein; schalten Sie dann den Server ein.

3. Wenn die Eingabeaufforderung <F2> Dynamic System Analysis angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2.

Anmerkung: Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm reagiert beim Programmstart möglicherweise ungewöhnlich lange nicht. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Programms. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

4. Sie können optional **Quit to DSA** auswählen, um das Standalone-Diagnoseprogramm für die Speicherdiagnose zu verlassen.

Anmerkung: Nach dem Verlassen der Standalone-Umgebung für die Speicherdiagnose müssen Sie den Server erneut starten, um wieder Zugriff auf diese Umgebung zu haben.

- 5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzeroberfläche anzuzeigen, oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü anzuzeigen.
- 6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keine Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Serverbetrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die entsprechenden Informationen zur Software lesen.

Ein einziger Fehler verursacht möglicherweise mehrere Fehlernachrichten. In diesem Fall sollten Sie die Ursache für die erste Fehlernachricht beheben. Die übrigen Fehlernachrichten treten bei der nächsten Ausführung des Diagnoseprogramms in der Regel nicht mehr auf.

Ausnahme: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler anzeigen, liegt möglicherweise ein Fehler bei einem Mikroprozessor oder bei einem Stecksockel eines Mikroprozessors vor. Informationen zum Diagnostizieren von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt "Mikroprozessorfehler" auf Seite 192.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die gerade getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Beim Ausführen der Tests werden Diagnosetextnachrichten angezeigt. Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Beim Test wurden keine Fehler festgestellt.

Failed: Beim Test wurde ein Fehler festgestellt.

Aborted: Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht durchgeführt werden.

Weitere Informationen zu Fehlern bei Tests sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für die einzelnen Tests verfügbar.

Testprotokoll anzeigen

Zum Anzeigen des Testprotokolls nach der Ausführung der Tests geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl **view** ein oder wählen in der grafischen Benutzerschnittstelle die Option **Diagnostic Event Log** aus. Zum Übertragen von DSA-Preboot-Sammlungen an eine externe USB-Einheit geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl **copy** ein.

Diagnosenachrichten

31.08.2012

In der folgenden Tabelle werden die Nachrichten, die möglicherweise von den Diagnoseprogrammen generiert werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Korrigieren der erkannten Fehler beschrieben. Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge aus, in der sie in der Spalte aufgelistet sind.

405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed	Überprüft: 31.08.2012		
Erläuterung: Der Test wurde bestanden.	405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed		
Internes Ereignis: Nein	Erläuterung: Der Test wurde bestanden. Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Ereignis Wartungsfähig: Nein Behebbar: Nein		
Schweregrad: Ereignis			
Wartungsfähig: Nein			
Behebbar: Nein			
Support automatisch benachrichtigen: Nein			
Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:	Support automatisch benachrichtigen: Nein		
31.08.2012	Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012		
Oberpruit. 51.06.2012	Überprüft: 31.08.2012		
405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed			
Erläuterung: Der Test wurde bestanden.	405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed		
Internes Ereignis: Nein	Erläuterung: Der Test wurde bestanden.		
Schweregrad: Ereignis	Internes Ereignis: Nein		
Wartungsfähig: Nein	Schweregrad: Ereignis		
Behebbar: Nein	Wartungsfähig: Nein		
Support automatisch benachrichtigen: Nein	Behebbar: Nein		
Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:	Support automatisch benachrichtigen: Nein		
31.08.2012	Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012		
Oberpruit. 51.06.2012	Überprüft: 31.08.2012		
405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed			
Erläuterung: Der Test wurde bestanden.	405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed		
Internes Ereignis: Nein	Erläuterung: Der Test wurde bestanden.		
Schweregrad: Ereignis	Internes Ereignis: Nein		
Wartungsfähig: Nein	Schweregrad: Ereignis		
Behebbar: Nein	Wartungsfähig: Nein		
Support automatisch benachrichtigen: Nein	Behebbar: Nein		
Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:	Support automatisch benachrichtigen: Nein		

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

405-006-000 • 405-804-000

31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted Erläuterung: Der MII-Registertest wurde abgebrochen. Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted

Erläuterung: Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed

Erläuterung: Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-005-000 • 218-804-000

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein Behebbar: Nein Support automatisch benachrichtigen: Nein Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie den Test erneut aus.

- 2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie den Test erneut aus.
- 2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie den Test erneut aus.
- 2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie den Test erneut aus.
- 2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie den Test erneut aus.
- 2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

180-000-000 Check-point Panel Test Passed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

180-801-000 Check-point Panel Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
- 2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

180-901-000 Check-point Panel Test Failed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
- 2. Ersetzen Sie eventuell beschädigte Kabel.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
- 5. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

089-000-000 CPU Stress Test Passed

Erläuterung: CPU-Belastungstest bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 30.07.2012

Überprüft: 13.08.2012

089-801-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
- 2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neuste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter diesem Systemtyp auf der IBM Support-Website unter http://www.ibm.com/systems/ support/supportsite.wss/docdisplay?Indocid=MIGR-4JTS2T&brandind=5000008.
- 5. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

30.07.2012

Überprüft: 29.08.2012

089-802-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
- 2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 5. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 30.07.2012

Überprüft: 29.08.2012

089-803-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 30.07.2012

Überprüft: 13.08.2012

089-804-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 30.07.2012

Überprüft: 13.08.2012

089-901-000 CPU Stress Test Failed

Erläuterung: CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
- 2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 5. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 30.07.2012

Überprüft: 29.08.2012

516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.

- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

401-000-000 EXA Port Ping Test Passed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
- 2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
- 3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen f
 ür die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
- 3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

401-901-001 EXA Port Ping Test Failed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen f
 ür die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
- Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
- 4. Ersetzen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s).
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 29.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

217-000-000 HDD Test Passed

Erläuterung: Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

217-800-000 HDD Test Aborted

Erläuterung: Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

217-900-000 HDD Test Failed

Erläuterung: Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

406-000-000 IANet:Registers Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-002-000 IANet:FIFO Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.
Internes Ereignis: Nein
Schweregrad: Ereignis
Wartungsfähig: Nein
Behebbar: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-004-000 IANet:Loopback Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-800-000 IANet:Registers Test Aborted

Erläuterung: Der Registertest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen. Internes Ereignis: Nein Schweregrad: Warnung Wartungsfähig: Nein Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted

Erläuterung: Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-900-000 IANet:Registers Test Failed

Erläuterung: Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-902-000 IANet:FIFO Test Failed

Erläuterung: Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed

Erläuterung: Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

406-904-000 IANet:Loopback Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
- Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed

Erläuterung: Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
- 2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.

408-901-000 • 201-000-004

3. Ersetzen Sie den Adapter und wiederholen Sie den Test.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
- Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
- 3. Ersetzen Sie den Adapter und wiederholen Sie den Test.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

201-000-000 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-000-001 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-000-002 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-000-003 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-000-004 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-811-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-811-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-811-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-811-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

201-812-000 • 201-812-003

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-812-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-812-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-812-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-812-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-813-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-813-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-813-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-813-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-814-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-814-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-814-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012
201-814-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-815-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-815-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-815-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

201-815-003 • 201-816-002

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-815-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-816-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-816-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-816-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-816-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-818-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-818-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-818-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-818-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-819-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-819-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-819-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-819-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-820-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-820-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-820-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-820-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-821-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-821-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-821-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-821-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-822-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-822-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-822-002 • 201-824-001

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-822-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-822-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-824-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-824-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-824-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-824-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-826-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

201-826-001 • 201-827-000

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-826-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-826-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-826-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-827-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-827-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-827-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-827-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-844-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-844-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-844-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-844-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-845-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-845-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-845-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-845-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-859-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-859-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-859-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

201-859-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-860-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-860-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-860-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-860-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-861-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-861-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-861-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-861-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-862-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-862-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-862-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-862-003 • 201-863-002

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-862-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-863-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-863-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-863-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-863-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-864-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-864-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-864-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-864-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-865-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-865-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-865-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-865-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-866-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-866-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

201-866-002 • 201-867-001

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-866-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-866-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-867-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-867-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-867-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-867-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-868-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFl/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-868-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFl/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-868-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-868-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-869-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde:

04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-869-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-869-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-869-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus Get-MemoryMap-Funktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-870-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

201-870-001 • 201-871-000

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-870-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-870-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-870-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-871-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-871-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-871-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-871-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-877-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion. Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- 3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-877-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- 3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

201-877-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- 3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-877-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter

Überprüft: 04.09.2012

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Überprüft: 04.09.2012

201-878-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-878-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-878-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-878-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-885-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-885-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-885-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-885-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-886-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-886-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-886-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

201-886-003 • 201-901-000

- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-886-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-899-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-899-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-899-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-899-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

201-901-000 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
- 5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
- Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

201-901-001 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

- 5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
- 6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

201-901-002 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
- 5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
- Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

201-901-003 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
- 5. Ersetzen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS.
- 6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 31.08.2012

Überprüft: 31.08.2012

202-000-000 MemStr Test Passed

Erläuterung: Der Test war erfolgreich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

202-801-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Interner Programmfehler

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
- 2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
- 5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
- 6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

202-802-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

202-803-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

202-901-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Der Test ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
- 2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle.
- 4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
- 5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
- 6. Führen Sie den Test erneut aus.
- 7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

202-902-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
- Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.

- 3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- 5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 04.09.2012

Überprüft: 04.09.2012

409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 26.10.2012

Überprüft: 26.10.2012

409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Query Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 26.10.2012

Überprüft: 26.10.2012

409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Query Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

Internes Ereignis: Nein
Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- 3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
- Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 26.10.2012

Überprüft: 26.10.2012

409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- 3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
- Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Query Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- 3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
- Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- 3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
- Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.

- 3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
- 4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 03.09.2012

Überprüft: 03.09.2012

215-000-000 Optical Drive Test Passed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-801-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.

6. Führen Sie den Test erneut aus.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-802-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-803-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-804-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
- Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-901-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Datenträger im Laufwerk wird nicht erkannt.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.

215-902-000 • 166-801-001

- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-902-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichungsfehler beim Lesevorgang.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

215-903-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
- Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 5. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 13.08.2012

Überprüft: 13.08.2012

166-000-001 IMM I2C Test Passed

Erläuterung: IMM I2C-Test bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-801-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-802-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-803-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-804-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-805-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl für LUN.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-806-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-807-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-808-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-809-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anforderungsdaten abgeschnitten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-810-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-811-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-812-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-813-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-814-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-815-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-816-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-817-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-818-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-819-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-820-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

 Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her. 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-821-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-822-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ziel nicht verfügbar.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-823-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-824-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-901-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im privaten Bus (BUS 0) an.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-904-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt Fehler in LED-Bus (BUS 3) an.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-905-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im Stromversorgungsbus (BUS 4) an.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-906-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im PCH-Bus (BUS 5) an.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

166-907-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: IMM gibt einen Fehler im Umgebungstemperatur-Sensorbus (BUS 6) an.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

- 1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromquelle. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
- 2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 12.11.2013

Überprüft: 12.11.2013

264-000-000 Tape Test Passed

Erläuterung: Bandtest bestanden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 15.08.2012

264-901-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
- 4. Führen Sie den Test erneut aus.
- 5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.

- 6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-902-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
- 4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-903-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

264-904-000 • 264-906-000

- 1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
- 4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-904-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Ersetzen Sie beschädigte Kabel.
- Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
- 5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-905-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
- 3. Führen Sie den Test erneut aus.
- 4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
- 5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
- 6. Führen Sie den Test erneut aus.
- Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
 ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-906-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
- 2. Führen Sie den Test erneut aus.
- 3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
- 4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
- 5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
- 6. Führen Sie den Test erneut aus.
- 7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
- 8. Führen Sie den Test erneut aus.

 Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturma
ßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 29.08.2012

264-907-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler in der Blockadresse.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 15.08.2012

264-908-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

Internes Ereignis: Nein

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
- Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Datum, an dem die Nachricht hinzugefügt wurde: 15.08.2012

Überprüft: 15.08.2012

Server-Firmware wiederherstellen

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

 Inbandmethode: Die Server-Firmware wird mithilfe der Bootblockbrücke (Automated Boot Recovery) und mithilfe eines Service-Packs für Server-Firmware-Aktualisierung wiederhergestellt.

Anmerkung: Sie können ein Aktualisierungspaket für den Server von den folgenden Quellen erhalten:

- Laden Sie die Server-Firmware-Aktualisierung aus dem World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen:

- 1. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf.
- 2. Klicken Sie unter Product support auf System x.
- 3. Wählen Sie unter **Popular links** die Option **Software and device drivers** aus.
- 4. Wählen Sie im Menü **Product family System dx360 M4** aus, um die Matrix mit den Downloaddateien für den Server anzuzeigen.
- 5. Laden Sie die neueste Aktualisierung für die Server-Firmware und das Aktualisierungstool "UXSPI" herunter.

Der FLASH-Speicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsspeichergruppe. Es ist wichtig, dass Sie die Sicherungsspeichergruppe mit einem bootfähigen Firmware-Image verwalten. Wenn die primäre Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsspeichergruppe mit der Brücke für Bootblock entweder manuell booten oder den Bootvorgang im Falle einer Beschädigung des Image automatisch mit der Funktion für automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (Automated Boot Recovery) ausführen lassen.

Manuelle Inband-Wiederherstellungsmethode

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb in der primären Speichergruppe wiederherzustellen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab.
- 3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Suchen Sie den Brückenblock (JP3) zur UEFI-Bootsicherung auf der Systemplatine.



- 5. Versetzen Sie die Brücke (JP3) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den Modus zur UEFI-Wiederherstellung zu aktivieren.
- 6. Bringen Sie die Serverabdeckung wieder an und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
- Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
- 8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das vom heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- Führen Sie die Firmwareaktualisierung aus, indem Sie die Anweisungen befolgen, die sich in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets befinden.
- 10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Serverabdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 11. Versetzen Sie die Brücke für BIOS-Bootsicherung (JP3) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück auf die Ausgangsposition (Kontaktstifte 1 und 2).
- 12. Bringen Sie die obere Serverabdeckung wieder an (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Wenn die primäre Gruppe dadurch nicht wiederhergestellt wird, gehen Sie wie folgt vor.
- 15. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 16. Setzen Sie den CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe "Systembatterie entfernen" auf Seite 321).
- 17. Warten Sie ungefähr 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie wieder in den Server einlegen.

- Legen Sie die Systembatterie wieder ein (siehe "Systembatterie installieren" auf Seite 323).
- 19. Bringen Sie die obere Serverabdeckung wieder an (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
- 22. Wenn diese Wiederherstellungsmaßnahmen scheitern, wenden Sie sich für Unterstützung an Ihren IBM Ansprechpartner.

Automatisierte Inband-Bootblock-Wiederherstellungsmethode

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die BOARD-Anzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet und in der Eingangsanzeige der Firmware ein Protokolleintrag oder Booting Backup Image vorhanden ist; verwenden Sie andernfalls die manuelle Inband-Wiederherstellungsmethode.

- 1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das vom heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
- 2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung aus, indem Sie die Anweisungen befolgen, die sich in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets befinden.
- 3. Starten Sie den Server erneut.
- 4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

ABR (Automatic Boot Failure Recovery)

Wenn das IMM beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe und ermöglicht es Ihnen, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 282. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Starten Sie den Server erneut.
- 2. Wenn die Eingabeaufforderung Press F3 to restore to primary angezeigt wird, drücken Sie die Taste F3, um den Server von der primären Speichergruppe aus zu starten.

Nx-Bootfehler

Konfigurationsänderungen, etwa hinzugefügte Einheiten oder Adapterfirmwareaktualisierungen, oder Probleme mit der Firmware oder mit Anwendungscodes können dazu führen, dass der POST (Power-On Self-Test) des Servers fehlschlägt. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer angegebenen Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehlerfunktion den Server dazu, auf die UEFI-Standardkonfiguration zurückzugreifen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server neu starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um anzugeben, wie viele Startversuche nacheinander die Nx-Bootfehlerfunktion auslösen sollen, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **Settings > POST Attempt Limit**. Die verfügbaren Optionen lauten 3, 6, 9 und 255 (disable Nx boot failure).

Stromversorgungsfehler beheben

Stromversorgungsfehler können schwierig zu beheben sein. Irgendwo an einer Stromversorgungsleiste kann z. B. ein Kurzschluss aufgetreten sein. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zum Diagnostizieren eines Stromversorgungsfehlers nach den folgenden allgemeinen Prozeduren vor:

- 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Wechselstromkabel ab.
- 2. Prüfen Sie, ob sich im Subsystem für den Netzanschluss lose Kabel befinden. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
- 3. Wenn die Protokollprüfanzeige des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" leuchtet, überprüfen Sie das IMM2-Ereignisprotokoll auf einen Stromversorgungsfehler und gehen Sie wie folgt vor. Tabelle 5 bestimmt die Komponenten, die jedem Stromversorgungsfehler zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.
 - a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab. Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.
 - b. Gehen Sie beim Fehler "Pwr rail 1" wie folgt vor:
 - 1) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus.
 - 2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den Mikroprozessor aus.
 - c. Für Fehler an anderen Schienen (d. h. nicht Fehler "Pwr rail 1", siehe vorheriger Schritt) entfernen Sie nacheinander die einzelnen Komponenten, die der defekten Stromversorgungsschiene zugeordnet sind. Beachten Sie dabei die in Tabelle 5 angegebene Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie die Ursache des Überstroms ermittelt haben.

	Tabelle 5. Fehler I	bei Stromverso	orgungskanälen .	zugeordneten	Komponenten
--	---------------------	----------------	------------------	--------------	-------------

Stromversorgungsfehler im IMM2- Ereignisprotokoll	Komponenten
Fehler "Pwr rail 1"	Mikroprozessor 1
Fehler "Pwr rail 2"	Mikroprozessor 2
Fehler "Pwr rail 3"	Optionaler Adapter (falls in PCI- Adapterkartenbaugruppe 1 installiert), PCI- Adapterkartenbaugruppe 1, ServeRAID-SAS/ SATA-Adapter und DIMMs 1 bis 6
Fehler "Pwr rail 4"	Netzkabel für optionalen PCI-Adapter (falls installiert), Lüfter 1, Lüfter 2, Festplattenlaufwerke und DIMMs 7 bis 12
Fehler "Pwr rail 5"	Optionales DVD-Laufwerk (falls installiert), Lüfter 3, Lüfter 4, Festplattenlaufwerke, DIMMs 13 bis 18

Stromversorgungsfehler im IMM2- Ereignisprotokoll	Komponenten
Fehler "Pwr rail 6"	Optionaler Adapter (falls einer in PCI- Adapterkartenbaugruppe 2 installiert ist), PCI-Adapterkartenbaugruppe 2, optionaler Netzadapter mit zwei Anschlüssen (falls ins- talliert), Lüfter 5, Lüfter 6, DIMMs 19 bis 24

Tabelle 5. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

- d. Tauschen Sie die identifizierte Komponente aus.
- 4. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab, bis Sie die Serverkonfiguration auf die Mindestkonfiguration reduziert haben, die erforderlich ist, damit der Server gestartet werden kann. (Weitere Informationen zur Mindestkonfiguration finden Sie im Abschnitt "Netzteilanzeigen" auf Seite 207.)
- Schließen Sie alle Wechselstromkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, überprüfen Sie, bis der Fehler isoliert werden kann, nacheinander für alle Adapter und Einheiten, ob Sie richtig eingesetzt sind.

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, ersetzen Sie so lange jeweils eine Komponente der Mindestkonfiguration, bis der Fehler isoliert ist (siehe "Netzteilanzeigen" auf Seite 207).

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode zum Testen des Ethernet-Controllers hängt vom verwendeten Betriebssystem ab. Lesen Sie hierzu die Informationen zum Ethernet-Controller in der Betriebssystemdokumentation und die Readme-Datei zu den Einheitentreibern des Ethernet-Controllers.

Versuchen Sie, den Fehler mit einer der folgenden Vorgehensweisen zu beheben:

- Stellen Sie sicher, dass die richtigen Einheitentreiber, die mit dem Server geliefert werden, installiert sind und in der aktuellen Version vorliegen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
 - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein.
 Wenn das Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
 - Wenn Sie den Ethernet-Controller f
 ür Betrieb mit 100 Mb/s einstellen, m
 üssen Sie Verkabelung der Kategorie 5 verwenden.
 - Wenn Sie (ohne Hub) zwei Server direkt verbinden, oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub einen X-Anschluss aufweist, überprüfen Sie die Anschlussbeschriftung. Wenn die Beschriftung ein X einschließt, hat der Hub einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen für den Ethernet-Controller an der hinteren Abdeckung des Servers. Diese Anzeigen zeigen an, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
 - Die Anzeige f
 ür den Ethernet-Verbindungsstatus (Ethernet-Verbindungsanzeige) leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub

empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss defekt oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.

- Die Anzeige f
 ür Ethernet-Sende-/Empfangsaktivit
 ät (Ethernet-Aktivit
 ätsanzeige) leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten
 über das Ethernet-Netz sendet oder empf
 ängt. Wenn die Anzeige f
 ür Ethernet-Sende-/Empfangsaktivit
 ät
 nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netz in Betrieb und
 die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie die LAN-Aktivitätsanzeige an der Rückseite des Servers. Die LAN-Aktivitätsanzeige leuchtet, wenn Daten im Ethernet-Netz aktiv sind. Wenn die LAN-Aktivitätsanzeige nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netz in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache f
 ür den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenh
 ängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netz herstellen kann, die Hardware aber zu funktionieren scheint, muss der Netzadministrator nach weiteren möglichen Fehlerursachen suchen.

Unbestimmte Fehler beheben

Wenn beim Diagnosetest der Fehler nicht diagnostiziert werden konnte oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie vermuten, dass ein Softwareproblem Fehler verursacht (kontinuierlich oder sporadisch auftretend), lesen Sie die Informationen im Abschnitt "Softwarefehler" auf Seite 205.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder in der Server-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Um die CMOS-Daten zurückzusetzen, verwenden Sie die CMOS-Brücke, um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen (siehe "Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 14. Wenn Sie vermuten, dass die Server-Firmware beschädigt ist, finden Sie Informationen hierzu im Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 282.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Schalten Sie den Server aus.
- 2. Prüfen Sie, ob der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
- 3. Entfernen Sie die folgenden Einheiten oder trennen Sie die Verbindung dazu nacheinander, bis Sie den Fehler finden. Schalten Sie den Server jedes Mal ein und rekonfigurieren Sie ihn.
 - Alle externen Einheiten.
 - Überspannungsschutzeinheit (am Server).
 - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers
 - Alle Adapter.
 - Festplattenlaufwerke.
 - Speichermodule. Als Mindestkonfiguration wird ein 2-GB-DIMM in Steckplatz 3 vorausgesetzt.
- 4. Schalten Sie den Server ein.

Wenn der Fehler behoben ist, wenn Sie einen Adapter aus dem Server entfernen, aber derselbe Fehler wieder auftritt, wenn Sie denselben Adapter erneut installieren, ist der Adapter fehlerverdächtig; wenn der Fehler wieder auftritt, wenn Sie den Adapter durch einen anderen ersetzen, ist die Adapterkarte fehlerverdächtig.

Wenn Sie einen Netzfehler vermuten und alle Systemtests auf dem Server fehlerfrei ausgeführt werden, überprüfen Sie die Netzverkabelung außerhalb des Servers.

Hinweise zur Fehlerbestimmung

Verwenden Sie wegen der Vielfalt möglicher Kombinationen aus Hardware und Software die folgenden Informationen, die Ihnen die Fehlerbestimmung erleichtern. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich die Modellnummer und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.



- Maschinentyp und Modell
- · Upgrades am Mikroprozessor oder am Festplattenlaufwerk
- · Fehlersymptom
 - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
 - Was passiert? Wann? Wo?
 - Tritt der Fehler auf einem einzelnen Server oder auf mehreren Servern auf?
 - Ist der Fehler reproduzierbar?
 - Hat die Konfiguration schon einmal funktioniert?
 - Welche Änderungen wurden ggf. vor dem Fehlschlagen der Konfiguration vorgenommen?
 - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand des Diagnoseprogramms
- Hardwarekonfiguration (Anzeigenausdruck der Systemübersicht)
- IMM2-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler selbst beheben, indem Sie die Konfiguration und die Softwarekonfigurationen von funktionierenden und nicht funktionierenden Servern vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, betrachten Sie diese nur dann als identisch, wenn die folgenden Faktoren auf allen Servern exakt übereinstimmen:

- Maschinentyp und Modell
- IMM2-Firmwareversion
- Adapter und angeschlossene Einheiten, an denselben Positionen
- · Adressbrücken, Abschlusswiderstände und Verkabelung
- Softwareversionen und -stände
- Typ und Versionsstand des Diagnoseprogramms
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei für das Betriebssystem

Informationen zum Anfordern von Service bei IBM finden Sie in Anhang A, "Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 407.

Kapitel 4. Teileliste, System x iDataPlex dx360 M4 Typen 7912 und 7913

Die folgenden austauschbaren Komponenten sind für den Systemplatinen-Einbaurahmen dx360 M4, das 2U-Gehäuse und das GPGPU-Gehäuse erhältlich, es sei denn, der Abschnitt "Durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten für Systemplatinen-Einbaurahmen dx360 M4 Typ 7912" auf Seite 292 enthält anders lautende Angaben. Um nach aktualisierten Teilelisten zu suchen, rufen Sie die Website http://www.ibm.com/supportportal/ auf.

Es gibt die folgenden Arten austauschbarer Komponenten:

- Verbrauchsmaterialien: Für den Kauf und den Austausch von Verbrauchsmaterialien (Komponenten, wie z. B. Batterien und Druckkopfpatronen mit begrenzter Lebensdauer) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn auf Anfrage des Kunden hin von IBM Verbrauchsmaterial erworben oder installiert wird, wird dem Kunden dieser Service in Rechnung gestellt.
- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung oder Einfassung) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn auf Anfrage des Kunden hin von IBM Strukturteile erworben oder installiert werden, wird dem Kunden dieser Service in Rechnung gestellt.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1: Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn eine CRU der Stufe 1 auf Anfrage des Kunden hin von IBM installiert wird, wird dem Kunden die Installation in Rechnung gestellt.
- CRUs der Stufe 2: Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs des freiwilligen Herstellerservices, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten für Systemplatinen-Einbaurahmen dx360 M4 Typ 7912

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Server geliefert wird.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten im Server dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.



In der folgenden Tabelle werden die Artikelnummern für die Serverkomponenten aufgelistet.

Tabelle 6. Teileliste, Typ 7912

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
2	Kühlkörperbaugruppe, 95 W		90Y4967
2	Kühlkörperbaugruppe, 130 W		46W2702
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	46W0670	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	46W0674	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	46W0737	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1415	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank und 1,35 V	49Y1421	
3	Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1422	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1423	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz	49Y1424	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1333 MHz	49Y1565	
3	Speicher, DDR3-LRDIMM mit 32 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz	90Y3107	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	90Y3111	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	90Y3180	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz	00D4970	
3	Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5014	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz	00D5022	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz	00D5026	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	00D5030	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1866 MHz	00D5034	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz	00D5038	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz	00D5042	
3	Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz	00D5046	

Tabelle 6. Teileliste, Typ 7912 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690, 2,9 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 135 W (8-Core)		49Y8115
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637, 3,0 GHz, 5 MB, 1066 MHz, 80 W (2-Core)		49Y8124
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2665, 2,4 GHz, 20 MB, 115 W (8- Core)		49Y8142
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L, 1,8 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core)		81Y5160
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603, 1,8 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core)		81Y5161
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609, 2,4 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core)		81Y5163
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620, 2,0 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core)		81Y5164
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630, 2,3 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core)		81Y5165
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640, 2,5 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core)		81Y5166
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core)		81Y5167
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660, 2,2 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core)		81Y5168
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680, 2,7 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 130 W (8-Core)		81Y5169
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667, 2,9 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 130 W (6-Core)		81Y5170
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L, 2,0 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 60 W (6-Core)		81Y5204
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670, 2,6 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 115 W (8-Core)		81Y9419
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L, 1,8 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core)		95Y4671
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2658, 2,1 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core)		95Y4676
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2618L v2, 2,0 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 50 W (6-Core)		00AE522
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L v2, 2,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 70 W (10-Core)		00AE523
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2658 v2, 2,4 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W (10-Core)		00AE524
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2628L v2, 2,2 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core)		00AE525
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2695 v2, 2,4 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 115 W (12-Core)		00Y2776
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2697 v2, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W (12-Core)		00Y2777

Tabelle 6. Teileliste, Typ 7912 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v2, 1,8 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core)		00Y2778
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 v2, 2,5 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core)		00Y2779
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 v2, 2,1 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core)		00Y2780
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 v2, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core)		00Y2781
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 v2, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core)		00Y2782
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 v2, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 95 W (8-Core)		00Y2783
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660L v2, 2,2 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W (10-Core)		00Y2784
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 v2, 2,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core)		00Y2785
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 v2, 2,8 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core)		00Y2786
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 v2, 3,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (10-Core)		00Y2787
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637 v2, 3,5 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 130 W (4-Core)		00Y2789
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643 v2, 3,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (6-Core)		00Y2790
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667 v2, 3,3 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (8-Core)		00Y2791
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L v2, 2,4 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 60 W (6-Core)		00Y2792
4	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L v2, 1,7 GHz, 25 MB, 1600 MHz, 70 W (10-Core)		00Y2793
5	Netzteiladapterkarte	46W2902	
6	1 PM SATA-Kabelsatz, 480 mm für 3,5-Zoll-Simple-Swap	90Y5119	
7	2 PM SATA-Kabelsatz, 480 mm für 2,5-Zoll-Simple-Swap	94Y7533	
7	2 PM SAS-Kabelsatz, 480 mm für 2,5-Zoll-Simple-Swap	90Y6253	
8	4 PM Mico SATA-Vierfachkabelsatz, 520 mm für 1,8-Zoll-Simple- Swap	90Y6257	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB 7,2 K, 6 Gb/s NL SATA Gen-2	81Y9803	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K	81Y9807	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, 7,2 K, 6 Gb/s NL SATA Gen-2	81Y9811	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 3 TB, 7,2 K	81Y9815	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 200 GB, SATA MLC SSD	40K6897	

Tabelle 6. Teileliste, Typ 7912 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 300 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS SFF	49Y1992	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 146 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS SFF	49Y1997	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 600 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS SFF	49Y2028	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 900 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS SFF	81Y9655	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 300 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS SFF	81Y9675	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 250 GB 7,2 K, 6 Gb/s, NL SATA SFF	81Y9735	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB 7,2 K, 6 Gb/s, NL SATA SFF	81Y9739	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 1 TB, 7,2 K, 6 Gb/s, NL SATA SFF	81Y9743	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 600 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS G2	00AD108	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 256 GB, 6 Gb/s, SATA SFF	90Y8664	
12	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap, 128 GB, 6 Gb/s, SATA SFF	90Y8669	
13	2,5-Zoll-HDD/SSD-Umwandlungsgehäuse	90Y4974	
14	Festplattenlaufwerk, 1,8-Zoll, 50 GB, SATA MLC SSD	43W7729	
14	Festplattenlaufwerk, 1,8-Zoll, 200 GB, SATA MLC SSD	43W7745	
15	1,8-Zoll-HDD/SSD-Umwandlungsgehäuse	90Y4931	
16	Infiniband-Mezzanine-Modul	90Y4956	
16	FDR14 Infiniband-Mezzanine-Modul	00J6248	
16	Virtueller Emulex-10-GbE-Fabric-Adapter mit zwei Anschlüssen	90Y5100	
16	Integrierter Qlogic-VFA-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10GbE, SFP+ (zwei installierte Mikroprozessoren erforderlich)	90Y5099	
16	Integrierter Intel x540 10G BaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	49Y7992	
17	Systemplatinen-Einbaurahmen		00Y8619
18	1U-PCI-Adaptermodul	00W2582	
	Batterie, 3,0 Volt	33F8354	
	Kabel, Schalteranzeige	90Y4962	
	Kabel, Systemplatine	90Y4964	
	Kabel, iBBU09	90Y7309	
	Kabel, Kondensator (Supercap)	90Y7310	
	2 2PM SAS-Vierfachkabel, HDD, 900 mm	00Y8515	
	1 2PM SAS-Vierfachkabel, HDD, 480 mm	00Y8519	
	1 4PM Mikro-SATA-Vierfachkabel, HDD, 910 mm	00Y8523	

Tabelle 6.	Teileliste,	Тур 7912	(Forts.)
------------	-------------	----------	----------

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
	1 4PM Mikro-SATA-Vierfachkabel, HDD, 520 mm	00Y8527	
	2 1PM SAS-Vierfachkabel, HDD, 900 mm	00Y8641	
	Kabel, ServeRAID M5200 Series-Flash-Stromversorgungsmodul	46C9793	
	Brocade-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss	81Y1671	
	Brocade-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen	81Y1678	
	Emulex-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss	81Y1658	
	Emulex-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen	81Y1665	
	Hypervisor, integrierte USB-Flasheinheit	42D0545	
	IBM, 4Gb/s, PCIE, ein Anschluss	43W7510	
	IBM, 4Gb/s, PCIE, zwei Anschlüsse	43W7512	
	IBM 6-Gb-SAS-Hostbusadapter	46C8935	
	IBM 6-Gb-SAS-Hostbusadapter	68Y7354	
	leistungsoptimierter IBM 6-Gb-Hostbusadapter	46C8937	
	Leistungsoptimierter IBM 6-Gb-Hostbusadapter	90Y4356	
	Modularer IBM 300 GB High IOPS MLC-Adapter	90Y4362	
	Modularer IBM 600 GB High IOPS MLC-Adapter	90Y4366	
	Modularer IBM 800 GB High IOPS MLC-Adapter	90Y4370	
	Modularer IBM 300 GB High IOPS SLC-Adapter	90Y4374	
	NetXtreme I-Adapter mit vier Anschlüssen	90Y9355	
	NetXtreme I-Adapter mit vier Anschlüssen	90Y9373	
	QLogic 4Gb FC PCIe-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00Y5626	
	QLogic 4Gb FC PCIe-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	00Y5627	
	ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter	46C8928	
	ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter	81Y4449	
	ServeRAID-M5120-SAS/SATA-Adapter	81Y4479	
	ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter	00AE807	
	ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade)	81Y4485	
	ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Flash (RAID-5-Upgrade)	81Y4488	
	ServeRAID-M5100-Series Batteriesatz	81Y4491	
	ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	81Y4580	
	ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Adapter	81Y4494	
	Satz Etiketten, Systemplatine und Erweiterungseinbaurahmen	90Y6244	
	Wärmeleitpastensatz		41Y9292
	Alkoholgetränktes Tuch		59P4739

Komponenten des 2U-Gehäuses Typ 7913

Die folgenden austauschbaren Komponenten sind für das 2U-Gehäuse des Typs 7913 erhältlich.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.



Tabelle 7. Teileliste, Typ 7913

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
1	Netzteilgehäusemodul	90Y4873	
2	900-Watt-Hochleistungsnetzteil	43X3316	
2	550-Watt-Netzteil	43X3312	
2	750-Watt-Netzteil	43X3314	
2	750-Watt-Netzteil	69Y5747	
4	Lüftungsbaugruppe	90Y4869	
	Satz Etiketten für 2U-Gehäuse	90Y4878	
	Netzkabel, Brücke	90Y4938	
	Netzkabel, Y 12 A, Brücke	90Y4940	

Komponenten des GPGPU-Gehäuses

Die folgenden austauschbaren Komponenten sind für das GPGPU-Gehäuse verfügbar.



Tabelle 8. Teileliste, GPGPU-Gehäuse

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
1	4 PM Mico SATA-Vierfachkabelsatz, 520 mm für 1,8-Zoll-Simple-Swap	90Y6257	
2	2 PM SATA-Kabelsatz, 480 mm für 2,5-Zoll-Simple-Swap	94Y7533	
3	1 PM SATA-Kabelsatz, 480 mm für 3,5-Zoll-Simple-Swap	90Y5119	
4	PCI-Einbaurahmen	90Y4901	
5	NVIDIA Quadro 5000	43V5917	
5	NVIDIA Tesla M2090	90Y2310	
5	NVIDIA Tesla K10 PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2338	
5	NVIDIA Tesla K20 PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2346	
5	NVIDIA Tesla K20X PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2351	
5	NVIDIA VGX K1 PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2355	
5	NVIDIA VGX K2 PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2359	
5	Intel Xeon Phi 7120P	90Y2363	
5	Intel Xeon Phi 5110P PCI Express x16-Adapter	90Y2367	
6	2U-PCI-Adapter-GPU	00J6218	
7	1,8-Zoll-HDD/SSD-Umwandlungsgehäuse	90Y4931	
8	Festplattenlaufwerk, 1,8-Zoll, 200 GB, SATA MLC SSD	43W7745	
8	Festplattenlaufwerk, 1,8-Zoll, 50 GB, SATA MLC SSD	43W7729	
9	2,5-Zoll-HDD/SSD-Umwandlungsgehäuse	90Y4974	

Index	Beschreibung	CRU- Teilenummer (Stufe 1)	CRU- Teilenummer (Stufe 2)
10	Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Simple-Swap (eine Liste der unterstützten Laufwerke finden Sie in Tabelle 6 auf Seite 293)		
12	Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap (eine Liste der unterstützten Laufwerke finden Sie in Tabelle 6 auf Seite 293)		
	2 PM SAS-Kabel, 900 mm	90Y4975	
	1 PM SAS-Kabel, 900 mm	90Y5115	
	1 PM SATA-Kabel, 900 mm	90Y6250	
	4 PM Mico SATA-Vierfachkabel, 910 mm	90Y6256	
	Kabel, Power Graphics 8P-6P	90Y6357	
	Kabel, Power Graphics 8P-8P	90Y6360	
	Netzkabel, Q6000, R1	00D9507	

Strukturteile

Der Freiwillige IBM Herstellerservice umfasst keine Strukturteile.

Tahalla Q	Strukturtaila	Sarvartunan	7012	und	7013
Tabelle 9.	Sirukiuriene,	Servertypen	1912	unu	1913

Index	Beschreibung	Teilenummer
1	Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens	90Y4880
3	2U-Gehäuse	90Y4861
5	Obere Abdeckung des 2U-Gehäuses	90Y4864
10	Abdeckblende, Position für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk	90Y4916
11	Abdeckblende, Position für 2,5/1,8-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlauf- werk	90Y4928
	Bausatz mit verschiedenen Teilen für 2U-Gehäuse	90Y4877
	3U-Halterungsbaugruppe	94Y7628
	Knoten und Erweiterungseinbaurahmen, Bausatz mit verschiedenen Teilen	94Y7558
	Abdeckblende für PCI-Steckplatz	90Y6603
	Abdeckblende für PCI-Steckplatz	00D9510
	iDataPlex-Schienensatz mit Netzkabelhalterung	90Y4942
	iDataPlex-Schienensatz	90Y4959
	Batteriehalterung	00Y8545
	Halterung für ferne Batterie	94Y7609
	Schienensatz für Unternehmen vorgesehene Gehäuserahmen	90Y5124

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

- 1. Rufen Sie http://www.ibm.com auf.
- 2. Wählen Sie im Menü **Products** die Option **Upgrades**, accessories & parts aus.
- 3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts**; befolgen Sie anschließend die Anweisungen zum Bestellen des Verbrauchsmaterials aus dem Einzelhandel.

Wenn Sie bei der Bestellung Hilfe benötigen, rufen Sie die gebührenfreie Nummer an, die Sie auf der Einzelhandelsseite finden, oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit stellt Ihnen IBM > ein Netzkabel mit geerdetem Anschluss-Stecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel wurden von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm²-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm² bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (in den USA): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 18-AWG-Adern (mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15-A- und 250-V-Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der USA): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschlussstecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

IBM Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer für IBM Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea

Teilenummer für IBM	
Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5123	Afghanistan, Albania, Algeria, Andorra, Angola, Armenia, Austria, Azerbaijan, Belarus, Belgium, Benin, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Burkina Faso, Burundi, Cambodia, Cameroon, Cape Verde, Central African Republic, Chad, Comoros, Congo (Democratic Republic of), Congo (Republic of), Cote D'Ivoire (Ivory Coast), Croatia (Republic of), Czech Republic, Dahomey, Djibouti, Egypt, Equatorial Guinea, Eritrea, Estonia, Ethiopia, Finland, France, French Guyana, French Polynesia, Germany, Greece, Guadeloupe, Guinea, Guinea Bissau, Hungary, Iceland, Indonesia, Iran, Kazakhstan, Kyrgyzstan, Laos (People's Democratic Republic of), Latvia, Lebanon, Lithuania, Luxembourg, Macedonia (former Yugoslav Republic of), Madagascar, Mali, Mar- tinique, Mauritania, Mauritius, Mayotte, Moldova (Republic of), Monaco, Mongolia, Morocco, Mozambique, Netherlands, New Caledonia, Niger, Norway, Poland, Portugal, Reunion, Romania, Russian Federation, Rwanda, Sao Tome and Principe, Saudi Arabia, Senegal, Serbia, Slovakia, Slovenia (Republic of), Soma- lia, Spain, Suriname, Sweden, Syrian Arab Republic, Tajikistan, Tahiti, Togo, Tunisia, Turkey, Turkmenistan, Ukraine, Upper Volta, Uzbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis and Futuna, Yugoslavia (Bundesrepublik), Zaire
39M5130	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, China (Sonderverwaltungsregion Macao), Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lan- ka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalin- seln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, My- anmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libysch-Arabische Dschmahirija
39M5172	Israel
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicos-Inseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Hondu- ras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Vereinigte Staaten), Nicaragua, Niederländische An- tillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thai- land, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika

Teilenummer für IBM Netzkabel	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5076	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicos-Inseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Hondu- ras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Vereinigte Staaten), Nicaragua, Niederländische An- tillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thai- land, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5226	Indien
Kapitel 5. Serverkomponenten entfernen und ersetzen

Es gibt die folgenden Arten austauschbarer Komponenten:

- Verbrauchsmaterialien: Für den Kauf und den Austausch von Verbrauchsmaterialien (Komponenten, wie z. B. Batterien und Druckkopfpatronen mit begrenzter Lebensdauer) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn auf Anfrage des Kunden hin von IBM Verbrauchsmaterial erworben oder installiert wird, wird dem Kunden dieser Service in Rechnung gestellt.
- Strukturteile: Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung oder Einfassung) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn auf Anfrage des Kunden hin von IBM Strukturteile erworben oder installiert werden, wird dem Kunden dieser Service in Rechnung gestellt.
- CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1: Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn eine CRU der Stufe 1 auf Anfrage des Kunden hin von IBM installiert wird, wird dem Kunden die Installation in Rechnung gestellt.
- CRUs der Stufe 2: Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs des freiwilligen Herstellerservices, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Mithilfe von Kapitel 4, "Teileliste, System x iDataPlex dx360 M4 Typen 7912 und 7913", auf Seite 291 können Sie feststellen, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, Verbrauchsmaterial oder eine CRU der Stufe 1 oder 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Server geliefert wird.

Installationsrichtlinien

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten während des Serverbetriebs statisch aufgeladen werden, kann dies zu einem Stoppen des Systems und zu einem Verlust von Daten führen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie vor dem Entfernen oder Ersetzen von Komponenten die folgenden Informationen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die Richtlinien in den Abschnitten "Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers" auf Seite 307 und "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 308. Wenn Sie diese Informationen beachten, können Sie gefahrlos arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der für diesen Server unterstützten Zusatzeinrichtungen (oder MAX5, sofern an den Server angeschlossen) finden Sie unter http:// www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/..
- Beim Installieren des neuen Servers sollten Sie die neuesten Firmwareaktualisierungen herunterladen und anwenden. Hierdurch können Sie sicherstellen, dass alle bekannten Probleme behoben sind und dass Ihr Server für den Hochleistungsbetrieb einsatzbereit ist. Um Firmwareaktualisierungen für Ihren Server herunterzuladen, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/ auf.

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center für System x und BladeCenter unter http://publib.boulder.ibm.com/ infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp.

- Vergewissern Sie sich vor der Installation von Zusatzeinrichtungen, dass der Server einwandfrei funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet werden kann, wenn ein Betriebssystem installiert ist bzw. dass andernfalls der Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, dass der Server jedoch ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie in Kapitel 1, "Bevor Sie beginnen", auf Seite 1 und Kapitel 3, "Diagnose", auf Seite 17 Diagnoseinformationen.
- Befolgen Sie im Bereich des Gerätes die üblichen Ordnungsregeln. Bewahren Sie Abdeckungen und andere Teile, die entfernt wurden, an einem sicheren Ort auf.
- Wenn Sie den Server bei entfernter Abdeckung starten müssen, achten Sie darauf, dass sich keine Personen in der Nähe des Servers aufhalten und dass sich keine anderen Gegenstände im Inneren des Servers befinden.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer für Sie sind. Beachten Sie beim Anheben von schweren Gegenständen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Nehmen Sie einen sicheren, rutschfesten Stand ein.
 - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
 - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Hochheben abrupte und insbesondere Drehbewegungen.
 - Beugen Sie beim Anheben und Absetzen nie den Rücken, sondern gehen Sie in die Knie.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und andere Einheiten vorhanden sind.
- Sichern Sie alle wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Plattenlaufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern, Hot-Swap-Laufwerken oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Blaue Stellen auf einer Komponente kennzeichnen Kontaktpunkte, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entnehmen oder in den Server einzusetzen, um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen usw.
- Eine orangefarbene Kennzeichnung oder ein orangefarbenes Etikett auf oder neben einer Komponente bedeutet, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Das bedeutet, dass die Komponente bei laufendem Serverbetrieb entfernt oder installiert werden kann, wenn der Server und das Betriebssystem die Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Orange kann auch Kontaktpunkte auf einer Hot-Swapfähigen Komponente kennzeichnen.) Wenn zusätzliche Prozeduren auszuführen sind, bevor Sie eine Komponente entnehmen oder installieren, finden Sie weitere Anweisungen hierzu im Abschnitt zum Entfernen oder Installieren der betreffenden Hot-Swap-Komponente.

• Bringen Sie nach Beendigung der Arbeiten am Server alle Sicherheitsblenden, Schutzvorrichtungen, Etiketten und Erdungskabel wieder an.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, um eine ausreichende Kühlung und Systemzuverlässigkeit sicherzustellen:

- In den Laufwerkpositionen ist ein Laufwerk oder eine Abdeckblende mit EMV-Abschirmung (elektromagnetische Verträglichkeit) installiert.
- Wenn der Server über redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist ausreichend Platz vorhanden, damit das Kühlsystem des Servers ordnungsgemäß funktionieren kann. Lassen Sie an der Vorder- und Rückseite des Servers etwa 5 cm Platz frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor den Lüftern ab. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn die Serverabdeckung während des Betriebs längere Zeit (mehr als 30 Minuten) entfernt ist, können Serverkomponenten beschädigt werden.
- Sie haben die Anweisungen zur Verkabelung eingehalten, die mit Zusatzadaptern geliefert wurden.
- Sie haben den ausgefallenen Lüfter innerhalb von 48 Stunden ersetzt.
- Sie haben den Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden ersetzt.
- Sie haben ein Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführungen. Wenn der Server ohne die Luftführungen betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Installieren Sie den vierten und den sechsten L
 üfter, wenn Sie einen zweiten Mikroprozessor installieren.

Arbeiten im Inneren des eingeschalteten Servers

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten während des Serverbetriebs statisch aufgeladen werden, kann dies zu einem Stoppen des Servers und zu einem Verlust von Daten führen. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im Inneren des eingeschalteten Servers arbeiten.

Möglicherweise müssen Sie den Server bei entfernter Abdeckung eingeschaltet lassen, um die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu überprüfen oder Hot-Swap-Komponenten auszutauschen. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie im Inneren eines eingeschalteten Servers arbeiten:

- Tragen Sie keine Kleidung mit langen, weiten Ärmeln. Wenn Sie ein langärmeliges Hemd bzw. eine langärmelige Bluse tragen, knöpfen Sie die Manschetten zu, bevor Sie Arbeiten im Inneren des Servers ausführen. Verwenden Sie keine Manschettenknöpfe.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Schlips oder Schal nicht im Server hängen bleibt.
- Nehmen Sie Schmuck wie Armreife, Ketten und Ringe sowie Armbanduhren mit locker sitzendem Armband ab.
- Entfernen Sie alle Gegenstände (z. B. Kugelschreiber) aus der Brusttasche, da diese in den Server fallen können, wenn Sie sich vorbeugen.

• Lassen Sie keine Metallgegenstände wie Büroklammern, Haarspangen oder Schrauben in den Server fallen.

Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen

Achtung: Statische Aufladung kann den Server und andere elektronische Einheiten beschädigen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zu ihrer Installation in antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko elektrostatischer Entladungen zu verringern:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Ein Erdungssystem ist empfehlenswert. Tragen Sie z. B. ein Antistatikarmband, sofern verfügbar. Verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.
- Gehen Sie vorsichtig mit den Einheiten um, und halten Sie sie nur an den Kanten oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötstellen, Kontaktstifte oder ungeschützten Schaltkreise.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo andere darauf Zugriff haben und sie beschädigen könnten.
- Berühren Sie mit der Einheit, die sich noch in der antistatischen Schutzhülle befindet, mindestens zwei Sekunden lang ein unlackiertes Metallteil am Server. Hierdurch wird die statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihrem Körper abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle und installieren Sie sie direkt im Server, ohne sie vorher abzulegen. Wenn es erforderlich ist, die Einheit abzulegen, legen Sie sie zurück in die antistatische Schutzhülle. Legen Sie die Einheit nicht auf der Abdeckung des Servers oder auf einer Metalloberfläche ab.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

Einheit oder Komponente einsenden

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder eine Komponente einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Verbrauchsmaterialien und Strukturteile entfernen und ersetzen

Für das Austauschen von Verbrauchsmaterialien und Strukturteilen ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Verbrauchsmaterialien oder Strukturteile auf Anfrage des Kunden hin von IBM installiert werden, wird dem Kunden die Installation in Rechnung gestellt.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um den Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Ist der Systemplatinen-Einbaurahmen in Betrieb, fahren Sie das Betriebssystem herunter. Drücken Sie danach den Netzschalter, um den Systemplatinen-Einbaurahmen auszuschalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11.)
- 3. Falls externe Kabel an der Vorderseite des Systemplatinen-Einbaurahmens angeschlossen sind, merken Sie sich, wo diese angeschlossen sind, und ziehen Sie sie anschließend ab.
- 4. Ziehen Sie die beiden Entriegelungshebel nach außen und ziehen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen aus dem Gehäuse heraus.
- 5. Legen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen auf eine flache, antistatische Fläche.

Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um den Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse zu installieren.



- 1. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Hebel in der geöffneten Position sind, bevor Sie den Knoten im Gehäuse installieren.
- 2. Schieben Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen bis zum Anschlag ins Gehäuse hinein.
- 3. Schließen Sie die beiden Entriegelungshebel nach innen.
- 4. Schließen Sie die Kabel an der Vorderseite des Systemplatinen-Einbaurahmens wieder an.
- 5. Schalten Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ein (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Knoten einschalten" auf Seite 10).
- 6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige an der Bedienerkonsole des Systemplatinen-Einbaurahmens durchgehend leuchtet. Dadurch wird angezeigt, dass der Systemplatinen-Einbaurahmen an die Stromversorgung angeschlossen und eingeschaltet ist.

Wenn Sie einen anderen Systemplatinen-Einbaurahmen installieren, als Sie entfernt haben, müssen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen möglicherweise mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383.

Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen

Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens Entriegelungshebel

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.

- 2. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 3. Legen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen mit der Abdeckung nach oben vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche ab.
- Ziehen Sie fest an der blauen Verriegelung an der Oberseite des Systemplatinen-Einbaurahmens. Ziehen Sie sie dabei nach oben und öffnen Sie anschließend die Abdeckung.
- 5. Wenn Sie angewiesen werden, die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens zu installieren:

Achtung: Sie können den Systemplatinen-Einbaurahmen nicht im Gehäuse einsetzen, bevor nicht die Abdeckung installiert und geschlossen ist. Versuchen Sie nicht, diesen Schutz außer Kraft zu setzen.



- Senken Sie die Abdeckung so ab, dass die Stifte an der Rückseite in die Nuten an der Rückseite des Systemplatinen-Einbaurahmens hineingleiten. Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Abdeckung schließen, dass alle Komponenten installiert und ordnungsgemäß positioniert sind, alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind und keine losen Teile oder Werkzeuge im Systemplatinen-Einbaurahmen vergessen wurden.
- 3. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

GPGPU-Gehäuse entfernen



Gehen Sie zum Entfernen eines GPGPU-Gehäuses wie folgt vor.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen und alle angeschlossenen Einheiten aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11).
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Legen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Fläche ab.
- 5. Merken Sie sich die Kabelführung und die Verbindungspositionen und ziehen Sie die Kabel ab, mit denen das GPGPU-Gehäuse am Systemplatinen-Einbaurahmen befestigt ist.
- Ziehen Sie die Entriegelung der Erweiterungseinheit an beiden Seiten des GPG-PU-Gehäuses nach oben und drehen Sie das GPGPU-Gehäuse in die geöffnete Position.
- 7. Heben Sie das GPGPU-Gehäuse aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen und legen Sie es vorsichtig auf eine flache, antistatische Fläche. Achten Sie hierbei darauf, nicht an den Kabeln zu ziehen.

GPGPU-Gehäuse installieren



Gehen Sie zum Installieren eines GPGPU-Gehäuses wie folgt vor.

- 1. Drücken Sie die Entriegelungshebel des Gehäuses nach unten.
- 2. Richten Sie das GPGPU-Gehäuse über dem Systemplatinen-Einbaurahmen aus.
- 3. Senken Sie das GPGPU-Gehäuse so ab, dass die Stifte an der Rückseite in die Nuten an der Rückseite des Systemplatinen-Einbaurahmens hineingleiten. Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Abdeckung schließen, dass alle Komponenten installiert und ordnungsgemäß positioniert sind, alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind und keine losen Teile oder Werkzeuge im Systemplatinen-Einbaurahmen vergessen wurden.

Achtung:

- Stellen Sie sicher, dass die Kabel so verlegt werden, dass sie nicht auf Serverkomponenten aufliegen oder Anschlüsse blockieren.
- Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
- 4. Schließen Sie beim Ausbauen des Gehäuses eventuell abgezogene Kabel wieder an.
- 5. Drehen Sie das GPGPU-Gehäuse im Systemplatinen-Einbaurahmen, bis es einrastet.
- 6. Stellen Sie eventuell getrennte Kabelverbindungen zur Netzteilplatine auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen wieder her.
- 7. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Wenn das Gehäuse in einem Gehäuserahmen installiert ist, bauen Sie es aus (siehe "2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen" auf Seite 315).
- 3. Drücken Sie auf die beiden Entriegelungsknöpfe der Abdeckung und schieben Sie die Abdeckung nach hinten aus dem Gehäuse heraus.
- 4. Wenn Sie angewiesen werden, die obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses zu installieren.



- 1. Richten Sie die Abdeckung so über der Rückseite des Gehäuses aus, dass die Sicherungslaschen an der Abdeckung an den Nuten am Gehäuse ausgerichtet sind.
- 2. Schieben Sie die Abdeckung auf das Gehäuse, bis die Entriegelungsknöpfe der Abdeckung hörbar einrasten.

3. Installieren Sie das Gehäuse im Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren").

2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um das 2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen zu ent-fernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Wenn das Gehäuse einen Systemplatinen-Einbaurahmen enthält, der in Betrieb ist, fahren Sie das Betriebssystem herunter. Drücken Sie danach den Netzschalter, um den Systemplatinen-Einbaurahmen auszuschalten. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11.)
- 3. Entfernen Sie alle externen Kabel.
- Bauen Sie alle eventuell installierten Systemplatinen-Einbaurahmen aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 5. Wenn der iDataPlex nicht mit einer Schiene mit Netzkabelsicherung ausgestattet ist, entfernen Sie die Netzkabel.
- 6. Lösen Sie die beiden Schrauben, mit denen das Gehäuse befestigt ist, und schieben Sie das Gehäuse heraus.
- 7. Legen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen auf eine flache, antistatische Fläche.
- 8. Wenn Sie ein beschädigtes Gehäuse ersetzen, entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe und das Netzteilgehäuse aus dem Gehäuse, und legen sie diese Komponenten auf einer antistatischen Oberfläche ab oder installieren Sie sie im neuen Gehäuse (siehe "Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen" auf Seite 320 und "Netzteil aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 349).
- 9. Wenn Sie angewiesen werden, das 2U-Gehäuse einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das 2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen zu installieren.



- 1. Wenn Sie ein neues Gehäuse installieren, installieren Sie das Netzteilgehäuse und die Lüftungsbaugruppe, die Sie aus dem alten Gehäuse entfernt haben (siehe "Netzteil in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 351 und "Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren" auf Seite 320).
- 2. Bei einem iDataPlex-Gehäuserahmen:
 - a. Ziehen Sie die Senkschraube am linken Flansch des Gehäuses am Gehäuserahmen an.
 - b. Befestigen Sie das Gehäuse an der rechten Gehäuseseite mit einer M6-Schraube, die im Schienensatz des iDataPlex-Gehäuserahmens enthalten ist.
- 3. Bei einem für Unternehmen vorgesehenen Gehäuserahmen:
 - a. Entfernen Sie zunächst die zwei austauschbaren Halterungen an beiden Seiten des Gehäuses.

In den folgenden Abbildungen sind die Positionen der Halterungen und Schrauben am Gehäuse dargestellt.



b. Befestigen Sie das Gehäuse mit den zwei M6-Schrauben, die im Schienensatz für einen für Unternehmen vorgesehenen Gehäuserahmen enthalten sind, am Gehäuserahmen.

- 4. Installieren Sie alle Systemplatinen-Einbaurahmen wieder, die Sie beim Entfernen des Gehäuses ebenfalls entfernt haben (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 5. Schließen Sie die externen Kabel wieder an.
- 6. Schließen Sie ggf. die Netzkabel wieder an.

CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen

Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn eine CRU der Stufe 1 auf Anfrage des Kunden hin von IBM installiert wird, wird dem Kunden die Installation in Rechnung gestellt.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Luftführung entfernen

Zum Ausbauen der Luftführung führen Sie die folgenden Schritte aus.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Bauen Sie alle eventuell installierten Systemplatinen-Einbaurahmen aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Entfernen Sie die vier Schrauben der Luftführung.
- 5. Ziehen Sie die Kabel von der Luftführung ab. Bei bestimmten Konfigurationen sind HDD-Kabel über der Platine verlegt und an der Luftführung eingehakt. Stellen Sie sicher, dass diese Kabel von der Luftführung entfernt werden.



6. Heben Sie die Luftführung aus dem Server.

Achtung: Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie alle Luftführungen vor dem Einschalten des Servers wieder einsetzen. Wenn Sie den Server bei entfernter Luftführung in Betrieb nehmen, kann dies zu einer Beschädigung von Serverkomponenten führen.

Luftführung installieren

Zum Installieren der Luftführung führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Senken Sie die Luftführung ab. Befestigen Sie ggf. die über der Platine verlegten HDD-Kabel.



2. Stellen Sie sicher, dass sich das Netzkabel unter der Luftführung befindet.



- 3. Installieren Sie die vier Schrauben der Luftführung.
- 4. Installieren Sie die obere Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- Installieren Sie alle Systemplatinen-Einbaurahmen, die Sie entfernt haben (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

Achtung: Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie alle Luftführungen vor dem Einschalten des Servers wieder einsetzen. Wenn Sie den Server bei entfernter Luftführung in Betrieb nehmen, kann dies zu einer Beschädigung von Serverkomponenten führen.

Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Wenn das Gehäuse, das die Lüftungsbaugruppe enthält, in einem Gehäuserahmen installiert ist, bauen Sie es aus (siehe "2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen" auf Seite 315).
- Bauen Sie alle eventuell installierten Systemplatinen-Einbaurahmen aus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe "Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen" auf Seite 313).
- 5. Fassen Sie die Lüftungsbaugruppe an beiden Enden und heben Sie sie aus dem Gehäuse heraus.
- 6. Wenn Sie angewiesen werden, die Lüftungsbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses zu installieren.



- 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Lüftungsbaugruppe befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Gehäuses; nehmen Sie dann die Lüftungsbaugruppe aus der Schutzhülle.
- 3. Setzen Sie die Lüftungsbaugruppe in das Gehäuse ein und drücken Sie die Lasche über dem Netzteilanschluss nach unten, um sicherzustellen, dass die Lüftungsbaugruppe richtig eingesetzt wurde.
- 4. Installieren Sie die obere Abdeckung (siehe "Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren" auf Seite 314).
- Installieren Sie alle Systemplatinen-Einbaurahmen, die Sie entfernt haben (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 6. Installieren Sie das Gehäuse im iDataPlex-Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren" auf Seite 315).

Systembatterie entfernen

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Ersetzen der Batterie beachten müssen:

 IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.

 Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.

 Ersatzbatterien können in den Vereinigten Staaten unter der Rufnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellt werden. In anderen Ländern wenden Sie sich an die zuständige Unterstützungsfunktion oder an einen Vertragshändler.

Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen. **Anweisung 2:**



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie zum Entfernen der Batterie auf der Systemplatine wie folgt vor.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus.
- 3. Entfernen Sie alle externen Kabel.
- 4. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 5. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 6. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkartenbaugruppe, falls eine installiert ist (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334).
- 7. Suchen Sie die Batterie auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 13).
- 8. Entfernen Sie die Batterie der Systemplatine:
 - a. Wenn sich an der Batteriehalterung eine Gummiabdeckung befindet, heben Sie die Batterieabdeckung mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
 - b. Drücken Sie die Batterie mit einem Finger horizontal weg von der PCI-Adapterkarte und aus der Halterung heraus.



c. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel heraus.

Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

9. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der IBM Dokumentations-CD zu System x.

Systembatterie installieren

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie der Systemplatine im Server beachten müssen.

- Sie müssen die Batterie auf der Systemplatine durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.
- Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie den folgenden Sicherheitshinweis.

Anweisung 2:



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- über 100 °C erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzbatterie für die Systemplatine zu installieren:

- 1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
- 2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 3. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Entfernen Sie dann die Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Entfernen Sie die Systembatterie (siehe "Systembatterie entfernen" auf Seite 321), wenn Sie dies nicht bereits getan haben.
- 5. Setzen Sie die neue Batterie ein:
 - a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite des Batteriebügels in den Sockel einsetzen können.



- b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Sockel, bis sie einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Batterie durch den Batteriebügel sicher gehalten wird.
- c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung von der Batteriehalterung entfernt haben, bringen Sie die Batterieabdeckung mit den Fingern wieder oben auf dem Batteriesockel an.
- 6. Wenn Sie die PCIe-Adapterkartenbaugruppe entfernt haben, installieren Sie sie (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
- 7. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 8. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 9. Schließen Sie alle externen Kabel und dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server wieder ein.
- Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zur
 ück.
 - Stellen Sie das Systemdatum und die Uhrzeit ein.
 - Legen Sie das Startkennwort fest.
 - Rekonfigurieren Sie den Server.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke aus dem Server entfernen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk oder -Solid-State-Laufwerk zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Ist der Systemplatinen-Einbaurahmen in Betrieb, fahren Sie das Betriebssystem herunter. Drücken Sie danach den Netzschalter, um den Systemplatinen-Einbaurahmen auszuschalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11.)
- 3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Laufwerkposition.
- 4. Schieben Sie die Halterung und ziehen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition heraus.
- 5. Wenn Sie angewiesen werden, das Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Simple-Swap-Laufwerke im Server installieren. Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren. Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie die dem Festplattenlaufwerk beiliegende Dokumentation und befolgen Sie diese Anweisungen zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
 Wenn Sie eine SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Installieren Sie keine Hot-Swap-Laufwerke in einem Simple-Swap-Servermodell.
 Dies wird nicht unterstützt.

- Sie können die EMI-Integrität (EMI elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI- und PCI-Express-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCIoder einen PCI-Express-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCI-Express-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine umfassende Liste der f
 ür den Server unterst
 ützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/ serverproven/compat/us/.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk oder -Solid-State-Laufwerk zu installieren.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Gehäuses oder des Gehäuserahmens; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle.

Achtung: Drücken Sie nicht auf das Laufwerk. Durch Druck auf die Oberseite könnte das Laufwerk beschädigt werden.

- 3. Richten Sie das Laufwerk mit den Führungsschienen an der Laufwerkposition aus.
- Schieben Sie die Sicherungslasche, und schieben Sie dann vorsichtig das Laufwerk bis zum Anschlag in die Position. Lassen Sie dann die Sicherungslasche los.
- 5. Installieren Sie die Abdeckblende in der Laufwerkposition.
- 6. Schalten Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ein (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Knoten einschalten" auf Seite 10).

Netzkabel von Schiene mit Netzkabelhalterung entfernen

Zum Ausbauen des Netzkabels führen Sie die folgenden Schritte aus.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Wenn das 2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installiert ist, bauen Sie es aus (siehe "2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen" auf Seite 315).
- 3. Ziehen Sie das Netzkabel, an dem Sie arbeiten, von der PDU ab.
- 4. Entfernen Sie die beiden Schrauben mithilfe eines M3-Sechskantschlüssels von der Schiene und legen Sie sie beiseite.
- 5. Ziehen Sie die Montageplatte und das Netzkabel zur Vorderseite des Gehäuserahmens.
- 6. Trennen Sie das Netzkabel von der Montageplatte und legen Sie die Montageplatte beiseite.
- Falls Sie aufgefordert werden, das Netzkabel zurückzuschicken, befolgen Sie alle Verpackungsanweisungen und verwenden Sie sämtliche Verpackungsmaterialien, die Ihnen für den Transport zur Verfügung gestellt werden.

Netzkabel auf der Schiene mit Netzkabelhalterung installieren

Montage-Steckerplatte halterung Netzkabel-Befestigungshalterung klemme M3-Schrauben 00 0 00 0 00 0 00 \square Þ ସାହ ତ ପାହ ତ ପାହ ତ ସାହ ତ ସାହ ତ ପାହ ତ ପାହ ତ ପାହ

Zum Installieren des Netzkabels führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Fassen Sie das Netzkabel mit der rechten Hand am Stecker. Achten Sie auf die Form des Steckers und in welcher Position er in die Aussparung an der Montageplatte passt.
- 2. Richten Sie die Befestigungsklemmen an der Montageplatte an den Nuten am Stecker aus und befestigen Sie das Netzkabel an der Montageplatte.
- 3. Setzen Sie die gesamte Baugruppe in die linke Schiene ein und richten Sie die Befestigungsklemmen an den Bohrungen an der Rückseite der Halterung an der Schiene aus.
- 4. Installieren Sie das Netzkabel und die Montageplatte mithilfe von Schrauben.
- 5. Schließen Sie das Netzkabel, mit dem Sie arbeiten, an eine PDU an.
- 6. Installieren Sie das Gehäuse im iDataPlex-Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren" auf Seite 315).

Netzkabel von Schiene ohne Netzkabelhalterung entfernen

Zum Ausbauen des Netzkabels führen Sie die folgenden Schritte aus.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Ziehen Sie das Netzkabel, an dem Sie arbeiten, von der PDU ab.
- 3. Entfernen Sie ggf. den Kabelbinder.
- 4. Ziehen Sie das Netzkabel zur Rückseite des Gehäuserahmens hin.
- 5. Falls Sie aufgefordert werden, das Netzkabel zurückzuschicken, befolgen Sie alle Verpackungsanweisungen und verwenden Sie sämtliche Verpackungsmaterialien, die Ihnen für den Transport zur Verfügung gestellt werden.

Netzkabel auf der Schiene ohne Netzkabelhalterung installieren

Zum Installieren des Netzkabels führen Sie die folgenden Schritte aus:



- 1. Installieren Sie das Netzkabel und den Kabelbinder.
- 2. Schließen Sie das Netzkabel, mit dem Sie arbeiten, an eine PDU an.

Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung zu entfernen.



1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.

- Merken Sie sich, wo die Laufwerke, die Sie ausbauen möchten, installiert sind, und entfernen Sie sie dann (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 325).
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der Festplattenlaufwerkhalterung mit Kabelsatz nach innen; heben Sie die Baugruppe dann von den Befestigungslaschen ab und aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen heraus.
- Drücken Sie den Lösehebel oben an der Laufwerkposition nach unten; fassen Sie dann die Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung und ziehen Sie sie aus der Festplattenlaufwerkposition, bis die Halterung sich außerhalb der Festplattenlaufwerkposition befindet.
- 7. Wenn Sie angewiesen werden, die Simple-Swap-Laufwerkhalterung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das gelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung zu installieren



- 1. Schieben Sie die Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung in die Position, bis der Lösehebel die Laufwerkhalterung sichert.
- Positionieren Sie die Festplattenlaufwerkhalterung mit Kabelsatz auf den Befestigungslaschen im Inneren des Einbaurahmens; drücken Sie dann die Festplattenlaufwerkhalterung mit Kabelsatz nach unten, bis der Entriegelungshebel hörbar einrastet.
- 3. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).

- 4. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 5. Installieren Sie ggf. ausgebaute Festplattenlaufwerke erneut (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 325).
- 6. Installieren Sie die Abdeckblende an der Festplattenlaufwerkposition.

Netzteiladapterkarte aus Einbaurahmen entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Netzteiladapterkarte aus dem Einbaurahmen zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Wenn der Einbaurahmen in einem Gehäuse installiert ist, entfernen Sie ihn daraus (siehe "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 3. Legen Sie den Einbaurahmen vorsichtig auf eine flache, antistatische Fläche.
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Simple-Swap-Laufwerke im Einbaurahmen installiert sind:
 - a. Merken Sie sich die Kabelführung für die Kabel für die Halterung des Festplattenlaufwerks mit Kabelsatz und ziehen Sie die Kabel ab.
 - b. Bauen Sie die Festplattenlaufwerkhalterung und den Kabelsatz aus.
- 6. Notieren Sie sich, wo die Kabel an die Netzteiladapterkarte angeschlossen sind, und ziehen Sie sie ab.
- 7. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Netzteiladapterkarte am Einbaurahmen befestigt ist, und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.
- 8. Heben Sie die Netzteiladapterkarte aus dem Einbaurahmen heraus.
- 9. Wenn Sie angewiesen werden, die Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteiladapterkarte im Einbaurahmen installieren

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um eine Netzteiladapterkarte im Einbaurahmen zu installieren.



- 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Netzteiladapterkarte befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Einbaurahmens; nehmen Sie dann die Netzteiladapterkarte aus der Schutzhülle.
- 2. Setzen Sie die Netzteiladapterkarte auf die Haltestifte im Einbaurahmen auf und installieren Sie die vier Schrauben.
- 3. Schließen Sie die Kabel der Netzteiladapterkarte wieder an.
- 4. Installieren Sie ggf. die Simple-Swap-Laufwerke wieder, die Sie zuvor entfernt haben. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Installieren Sie die Festplattenlaufwerkhalterung und den Kabelsatz.
 - b. Schließen Sie die Kabel des Kabelsatzes wieder an.
 - c. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 325).
- 5. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 6. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen

Anmerkung: Die Halterungen für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen zu entfernen:



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Ziehen Sie die PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Adapterkartensteckplatz auf der Systemplatine heraus.
- 5. Entfernen Sie den auf der PCIe-Adapterkartenbaugruppe installierten Adapter (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen").
- 6. Wenn Sie angewiesen werden, die PCIe-Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren

Anmerkungen:

- 1. Die Halterungen für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen Adapter installieren.
- 2. Sie müssen einen ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe im Systemplatinen-Einbaurahmen zu installieren:

PCI-Adapterkartenbaugruppe



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die PCIe-Adapterkartenbaugruppe befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Systemplatinen-Einbaurahmens; nehmen Sie dann die Adapterkartenbaugruppe aus der Schutzhülle.
- 3. Installieren Sie ggf. den PCIe-Adapter wieder, den Sie zuvor entfernt haben (siehe "Adapter installieren" auf Seite 337).
- 4. Drücken Sie die PCIe-Adapterkartenbaugruppe in den Steckplatz für die Adapterkarte auf der Systemplatine hinein.
- Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um einen PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

PCI-Adapterkartenbaugruppe



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Notieren Sie sich, wo die Kabel am Adapter befestigt sind, und ziehen Sie sie ab.
- (Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie einen Adapter aus dem GPGPU-Gehäuse versetzen) Entfernen Sie eine PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334).
- Ziehen Sie den Adapter aus dem Anschluss an der PCIe-Adapterkartenbaugruppe heraus.

Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass der Adapter vorsichtig herausgezogen wird. Durch ein unsachgemäßes Entfernen eines Adapters können die PCIe-Adapterkartenbaugruppe oder der Adapter beschädigt werden.

5. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Adapter installieren

Wichtiger Hinweis: Der maximale Stromverbrauch aller Versorgungsspannungen für einen einzelnen PCIe-Steckplatz ist derselbe wie in "PCI Local Bus Specification Revision 2.3" für herkömmliche Steckplätze angegeben.

Um sicherzustellen, dass ein Adapter auf Ihrem uEFI-basierten Server ordnungsgemäß funktioniert, stellen Sie sicher, dass die Adapterfirmware auf dem neuesten Stand ist.

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Anmerkung: Alle auf dem Server installierten GPGPU-Adapter (General Purpose Graphics Processing Unit) müssen dieselben sein. Sie müssen hinsichtlich Marke und Typ identisch sein. Wenn Sie zusätzliche GPGPUs installieren, stellen Sie sicher, dass Sie GPGPUs kaufen, auf denen die gleiche Produktteilenummer steht wie auf den bereits im Server befindlichen GPGPUs.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Suchen Sie nach der Dokumentation zum Adapter und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt.
- Der Server verfügt über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten auf der Systemplatine. Informationen zur Konfiguration können Sie der ServeRAID-Dokumentation unter http://www.ibm.com/supportportal/ entnehmen.

Adapter im Systemplatinen-Einbaurahmen installieren

PCI-Adapterkartenbaugruppe



Zum Installieren eines Adapters in einer PCI-Adapterkartenbaugruppe führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Systemplatinen-Einbaurahmens; nehmen Sie dann den Adapter aus der Schutzhülle. Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.
- 3. In der Dokumentation zum Adapter finden Sie Informationen dazu, ob Sie Brücken- oder Schaltereinstellungen ändern müssen.
- 4. Richten Sie den Adapter an dem PCIe-Steckplatz auf der Adapterkartenbaugruppe aus und drücken Sie dann den Adapter in den Steckplatz.

Anmerkungen:

- a. Stellen Sie sicher, dass die Lasche auf der Adapterkartenhalterung richtig an der Nut auf der Adapterhalterung ausgerichtet ist.
- b. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter vorsichtig eingesetzt wird. Durch ein unsachgemäßes Installieren des Adapters können die PCIe-Adapterkartenbaugruppe oder der Adapter beschädigt werden.
- 5. Schließen Sie beim Ausbauen des Adapters eventuell abgezogene Kabel wieder an.
- 6. Installieren Sie eine PCIe-Adapterkartenbaugruppe im Systemplatinen-Einbaurahmen (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
- Installieren Sie ggf. das ausgebaute GPGPU-Gehäuse (siehe "GPGPU-Gehäuse installieren" auf Seite 313); Installieren Sie andernfalls die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 8. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

Anmerkung: Zum Abschließen der Installation des PCIe-Adapters finden Sie Informationen zu Einheitentreibern und Konfigurationsdaten in der mit dem Adapter gelieferten Dokumentation.

Adapter im GPGPU-Gehäuse installieren (PCI-Steckplatz 3 oder 4)

Anmerkung: Die PCI-Adapterkarte ist Teil eines optionalen GPGPU-Gehäuses. Die Adapterkarte und Adapter werden an das GPGPU-Gehäuse angehängt. Dieser Vorgang setzt voraus, dass das GPGPU-Gehäuse bereits auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installiert ist.

Zum Installieren eines Adapters in einer PCI-Adapterkarte führen Sie folgende Schritte aus:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Schalten Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab, falls erforderlich (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11).

- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie den Sicherungsstift und die Halterung vom GPGPU-Gehäuse.



- 5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der zu installierende Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Gehäuse oder am Gehäuserahmen; nehmen Sie dann den Adapter aus der antistatischen Schutzhülle. Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.
- 6. Befolgen Sie beim Einstellen von Brücken oder Schaltern die Anweisungen, die mit dem Adapter mitgeliefert werden.
- 7. Wenn an den Adapter Kabel angeschlossen werden müssen, tun Sie dies jetzt. Verlegen Sie diese Kabel durch das Loch an der Seite des GPGPU-Gehäuses.
- 8. Richten Sie den Adapter am PCIe-Steckplatz an der Adapterkarte aus und drücken Sie dann den Adapter vorwärts und nach unten, bis die vergoldeten Kontakte am Steckplatz an der Adapterkarte anhalten. Heben Sie die Karte bei diesem Schritt nicht an. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz.



9. Installieren Sie den Sicherungsstift und die Halterung im GPGPU-Gehäuse.

- 10. Verbinden Sie, falls erforderlich, Kabel mit der Netzteilplatine auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen.
- Installieren Sie das GPGPU-Gehäuse (siehe "GPGPU-Gehäuse installieren" auf Seite 313).
- 12. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

Anmerkung: Zum Abschließen der Installation des PCIe-Adapters finden Sie Informationen zu Einheitentreibern und Konfigurationsdaten in der mit dem Adapter gelieferten Dokumentation.

Adapter im GPGPU-Gehäuse installieren (PCI-Steckplatz 1 oder 2)

Anmerkung: Die PCI-Adapterkarte ist Teil eines optionalen GPGPU-Gehäuses. Die Adapterkarte und Adapter werden an das GPGPU-Gehäuse angehängt. Dieser Vorgang setzt voraus, dass das GPGPU-Gehäuse bereits auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installiert ist.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein Adapter in einem PCI-Erweiterungssteckplatz auf einer PCI-Adapterkartenbaugruppe für PCI-Steckplatz 1 oder 2 (bei bereits installiertem GPGPU-Gehäuse) installiert wird.

Gehen Sie zum Installieren eines Adapters wie folgt vor.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab, falls erforderlich (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten" auf Seite 11).
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie das GPGPU-Gehäuse (siehe "GPGPU-Gehäuse entfernen" auf Seite 312) und legen Sie es mit der Oberseite nach unten auf eine flache, antistatische Fläche.
- 5. Legen Sie das GPGPU-Gehäuse vorsichtig mit der Oberseite nach unten ab, sodass die Adapter unter dem GPGPU-Gehäuse installiert werden können.
- 6. Richten Sie den Adapter am PCI-Anschluss auf der Adapterkarte und an der Führung am äußeren Ende der Adapterkarte aus. Drücken Sie die Sicherungsklammer und legen Sie den Adapter so ein, dass er innen von der Sicherungsklammer gehalten wird. Stellen Sie sicher, dass der Adapter an die Halterung angeschlossen ist. Drücken Sie den Adapter fest in den PCI-Anschluss an der Adapterkarte.


Sicherungsklammer

- 7. Schließen Sie die Kabel an den Adapter an.
- 8. Drehen Sie das GPGPU-Gehäuse vorsichtig um, sodass die Oberseite nach oben zeigt.
- 9. Schließen Sie die Kabel an den Systemplatinen-Einbaurahmen an.
 - Achtung:
 - Stellen Sie sicher, dass die Kabel so verlegt werden, dass sie nicht auf Serverkomponenten aufliegen oder Anschlüsse blockieren.
 - Die Kabel dürfen nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.
- Installieren Sie das GPGPU-Gehäuse (siehe "GPGPU-Gehäuse installieren" auf Seite 313).
- 11. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

Anmerkung: Zum Abschließen der Installation des PCIe-Adapters finden Sie Informationen zu Einheitentreibern und Konfigurationsdaten in der mit dem Adapter gelieferten Dokumentation.

Speichermodul entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

Achtung: Um ein Brechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden, sollten Sie die Klammern vorsichtig öffnen und schließen.



6. Wenn Sie angewiesen werden, ein DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, zeigt das System eine Nachricht an, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur DDR3-PC3-6400-, DDR3-PC3-8500- oder DDR3-PC3-10600-SDRAM-DIMMs (Register-DIMMs oder ungepufferte DIMMs) mit 800, 1066 oder 1333 MHz und Fehlerkorrekturcode (ECC) nach Industriestandard. Eine Liste der für den Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/servers/eserver/serverproven/compat/us/.

 Die technischen Daten f
ür ein DDR3-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

ggggg eRxff PC3v-wwwwm-aa-bb-ccd

Dabei gilt Folgendes:

ggggg steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 256 MB, 512 MB, 1 GB, 2 GB oder 4 GB)

eR steht für die Anzahl der Speicherbänke

1R = mit einer Speicherbank

2R = mit zwei Speicherbänken

4R = mit vier Speicherbänken

xff steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

x8 = x8-Organisation

x16 = x16-Organisation

v steht für die Versorgungsspannung des SDRAM und der Unterstützungskomponenten (VDD)

Ohne Angabe = 1,5 V spezifiziert

L = 1,35 V spezifiziert, 1,5 V betriebsbereit

Anmerkung: Werden Werte für diese Spannungen 'spezifiziert', bedeutet dies, dass die Einheitenmerkmale (wie beispielsweise die Taktung) bei dieser Spannung unterstützt werden. Sind Werte 'betriebsbereit', können die Einheiten sicher bei dieser Spannung betrieben werden. Jedoch können Einheitenmerkmale (wie die Taktung) nicht garantiert werden. Alle Einheiten müssen 'tolerant' gegenüber der höchsten DDR3-Nennspannung von 1,5 V sein, d. h., dass sie möglicherweise bei 1,5 V nicht funktionieren, aber bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten Schaden nehmen.

wwwww ist die DIMM-Bandbreite in MB/s

6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus) 8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus) 10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus) 12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus) 14900 = 14,90 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus) *m* ist der DIMM-Typ

E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit ECC (x72-Bit-Modul-Datenbus)

L = Lastreduzierungs-DIMM (LRDIMM)

R = Register-DIMM (RDIMM)

U = Ungepuffertes DIMM ohne ECC (primärer x64-Bit-Datenbus) aa ist die CAS-Latenzzeit, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz bb ist die Überarbeitungs- und Zusatzstufe für JEDEC SPD cc ist die Referenz-Designdatei für das Design des DIMMs d ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

Anmerkung: Den Typ des jeweiligen DIMMs können Sie anhand des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett sind im Format xxxxx nRxxx PC3v-xxxxx-xx-xxx angegeben. Die Ziffer an der sechsten numerischen Stelle gibt an, ob das DIMM eine Speicherbank (n=1), zwei Speicherbänke (n=2) oder vier Speicherbänke (n=4) aufweist.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-DIMM-Geschwindigkeit im Verhältnis zur Anzahl der DIMMs in einem Kanal:
 - Wenn Sie ein DIMM pro Kanal installieren, liegt die Speichergeschwindigkeit bei 1333 MHz.
 - Wenn Sie zwei DIMMs pro Kanal installieren, liegt die Speichergeschwindigkeit bei 1066 MHz.
 - Alle Kanäle in einem Server arbeiten mit der schnellsten allgemeinen Frequenz.
 - Installieren Sie nicht Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und LR-DIMMs im gleichen Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit wird durch die Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit und Anzahl der DIMMs, die in den einzelnen Kanälen installiert sind, bestimmt.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet ein Server mit einem Intel-Xeon[™]-E5-2600-Series-Mikroprozessor automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1333 MHz, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Zwei 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken sind auf demselben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für die Option Memory speed der Modus Max performance und für die Option LV-DIMM power der Modus Enhance performance festgelegt. Die 1,35-V-UDIMMs, -RDIMMs oder -LRDIMMs funktionieren mit 1,5 V.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs/RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs/RDIMMs pro Kanal.
- In der folgenden Tabelle ist ein Beispiel für den Höchstwert an Speicher dargestellt, den Sie bei DIMMs mit Speicherbänken installieren können:

Anzahl der DIMMs	DIMM-Typ	DIMM-Größe	Gesamtspeicher
16	UDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	32 GB
16	RDIMMs mit einer Speicherbank	2 GB	32 GB
16	RDIMMs mit einer Speicherbank	4 GB	64 GB
16	UDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
16	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	4 GB	64 GB
16	RDIMMs mit zwei Speicherbänken	8 GB	128 GB
16	LRDIMMs mit vier Speicherbänken	32 GB	512 GB

Tabelle 10. Maximal installierte Speicherkapazität bei Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung UDIMMs mit 2 GB oder 4 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 64 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server sind als Zusatzeinrichtung RDIMMs mit 2 GB, 4 GB oder 8 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 128 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.

 Für den Server sind als Zusatzeinrichtung LRDIMMs mit 32 GB verfügbar. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 512 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

Anmerkung: Die Menge an verfügbarem Speicher wird je nach Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Menge an Speicher muss für Systemressourcen reserviert sein. Um die Gesamtmenge an installiertem Speicher und die Menge an konfigurierten Speichern anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Server konfigurieren" auf Seite 380.

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert werden. Sie müssen z. B. mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Zur Verbesserung der Systemleistung sollten Sie jedoch mindestens vier DIMMs pro Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM oder UDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal installieren, dann nutzen Sie dazu den DIMM-Steckplatz, der am weitesten vom Mikroprozessor entfernt ist.

Anmerkungen:

- Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 bereits zusammen mit Mikroprozessor 2 installieren. Sie müssen damit nicht warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
- 2. Die DIMM-Steckplätze 9 bis 16 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.



Reihenfolge der DIMM-Installation

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs

installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren. Im Modus ohne Spiegelung können alle drei Kanäle an der Speicherschnittstelle für jeden Mikroprozessor in jeder beliebigen Reihenfolge belegt werden, ohne dass bestimmte Voraussetzungen für die Entsprechung von DIMMs erfüllt werden müssen.

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung
Ein installierter Mikroprozes- sor	1, 8, 3, 6, 2, 7, 4, 5
Zwei installierte Mikropro- zessoren	1, 9, 8, 16, 3, 11, 6, 14, 2, 10, 7, 15, 4, 12, 5, 13

Tabelle 11. Installationsreihenfolge von DIMMs im nicht-gespiegelten (normalen) Modus

Speicherkanalspiegelung

Bei der Speicherkanalspiegelung werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen **System Settings → Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383. Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherbankspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden, müssen Sie die DIMM-Paare einzeln nacheinander installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Anordnung identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle werden mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs betrieben.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie z. B. bei Verwendung von RDIMMs 64 GB an Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie die Speicherkanalspiegelung verwenden.

Das folgende Diagramm enthält eine Aufstellung der DIMM-Steckplätze an den einzelnen Speicherkanälen.



In der folgenden Tabelle ist das Layout der Speicherkanalschnittstelle mit der DIMM-Installationsreihenfolge für die Speicherkanalspiegelung dargestellt:

Tabelle 12. Aufbau der Speicherkanalschnittstelle

Speicherkanal	DIMM-Steckplatz
Kanal 0	7, 8, 15, 16
Kanal 1	5, 6, 13, 14
Kanal 2	1, 2, 9, 10

Tabelle 12. Aufbau der Speicherkanalschnittstelle (Forts.)

Speicherkanal	DIMM-Steckplatz
Kanal 3	3, 4, 11, 12

In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge bei der Installation im Speicherspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 13. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherspiegelungsmodus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	DIMM-Steckplatz im Paar
Mikroprozessor 1 (nur 1 CPU)	1, 3-> 6, 8-> 2, 4-> 5, 7
Mikroprozessor 1 und Mikroprozessor 2	1, 3, 9, 11-> 6, 8, 14, 16-> 2, 4, 10, 12-> 5, 7, 13, 15

Ersatzspeicherbankfunktion

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen. Sie können im Konfigurationsdienstprogramm entweder die Ersatzspeicherfunktion oder die Speicherkanalspiegelung aktivieren (siehe

"Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383). Beachten Sie bei der Verwendung der Ersatzspeicherbankfunktion die folgenden Informationen:

- Die Ersatzspeicherbankfunktion wird auf Servermodellen mit einem Intel-Xeon[™]-E5-2600-Series-Mikroprozessor unterstützt.
- Wenn Sie die Ersatzspeicherbankfunktion aktivieren, müssen Sie pro Mikroprozessor zwei oder drei DIMMs auf demselben Kanal gleichzeitig installieren. Die ersten beiden DIMMs müssen sich im selben Kanal befinden. Das Ersatz-DIMM muss in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung und Anordnung identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle werden mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs betrieben.
- Bei aktiviertem Ersatzspeicherbankmodus stehen lediglich zwei Drittel bzw. die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung.

DIMM installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab, falls erforderlich.
- Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Öffnen Sie die Halteklammern an den beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

Achtung: Um ein Brechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden, sollten Sie die Klammern vorsichtig öffnen und schließen.



- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie das DIMM aus der Schutzhülle.
- 7. Richten Sie das DIMM so aus, dass die Ausrichtungsöffnung richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet sind.
- 8. Setzen Sie das DIMM in den Anschluss ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Anschlusses ausrichten.
- Drücken Sie das DIMM gerade nach unten in den Anschluss, indem Sie auf beide Enden des DIMMs gleichzeitig Druck ausüben. Die Halteklammern rasten in die geschlossene Position ein, wenn das DIMM richtig in den Anschluss eingesetzt ist.

Anmerkung: Bleibt eine Lücke zwischen dem DIMM und den Halteklammern, ist das DIMM nicht ordnungsgemäß installiert. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entnehmen Sie das DIMM, und setzen Sie es wieder ein.

- 10. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 11. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 12. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Netzteil aus einem 2U-Gehäuse entfernen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Netzteil aus einem 2U-Gehäuse entfernen oder in einem 2U-Gehäuse installieren.

Anweisung 5:



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8:



Vorsicht:

Die Abdeckung eines Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Netzteil aus einem 2U-Gehäuse zu entfernen:



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Wenn das Gehäuse, in dem sich das Netzteil befindet, in einem iDataPlex befindet, bei dem die Schiene über eine Netzkabelhalterung verfügt, entfernen Sie es aus dem Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen" auf Seite 315).
- Entfernen Sie das Netzkabel, wenn eines an das Netzteil angeschlossen ist (siehe "Netzkabel von Schiene ohne Netzkabelhalterung entfernen" auf Seite 329).
- 4. Ziehen Sie das Netzteil vorsichtig aus dem Gehäuse heraus.
- 5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteil in einem 2U-Gehäuse installieren

Anmerkungen:

- Wenn Sie ein redundantes Stromversorgungssystem mit 900 Watt installieren, stellen Sie sicher, dass eine Stromversorgung mit Spannung zwischen Phasen oder Phasen-Nullleiter-Spannung von 200 Volt bis 240 Volt nominal, Wechselstrom und 47-63 Hz vorhanden ist.
- 2. Beide Stecker des redundanten Stromversorgungssystems mit 900 Watt müssen zusammen in die Stromversorgungseinheit oder in die Steckdose eingesteckt werden.

In Tabelle 14 ist die Stromversorgungskonfiguration dargestellt.

Mikroprozes- sor-SKU	Festes 750-W- Modul	Festes 900-W- Modul	Redundantes 750-W-Modul	Redundantes 900-W-Modul
130 W mit mehr als 8 DIMMs	Nicht verfügbar	x2	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
130 W mit 8 oder weniger DIMMs	Nicht verfügbar	x1	Nicht verfügbar	x2
115 W oder 95 W	Nicht verfügbar	x1	Nicht verfügbar	x2
80 W oder 70 W oder 60 W	x1	x1	x2	x2

Tabelle 14.	Stromversorgungskonfiguration
-------------	-------------------------------

Tabelle 15.	Stromversorgungskonfiguration	für GPGPU-Server	-Konfigurationen
			~

Mikroprozes- sor-SKU	Festes 750-W- Modul	Festes 900-W- Modul	Redundantes 750-W-Modul	Redundantes 900-W-Modul
130 W mit mehr als 8 DIMMs	Nicht verfügbar	x2	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
130 W mit 8 oder weniger DIMMs	Nicht verfügbar	x1	Nicht verfügbar	x2
115 W oder 95 W	Nicht verfügbar	x1	Nicht verfügbar	x2
80 W oder 70 W oder 60 W	Nicht verfügbar	x1	Nicht verfügbar	x2

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ist es empfehlenswert den aktuellen Stromverbrauch Ihres Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter der Adresse http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html.
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist. Sie können z. B. ein Netzteil mit 550 Watt und ein Netzteil mit 750 Watt nicht gemeinsam im Server installieren und verwenden.

- Netzteil 1 ist das Standardnetzteil bzw. das Primärnetzteil. Wenn Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen eines mit derselben Wattleistung austauschen.
- Diese Netzteile wurden für den Parallelbetrieb entwickelt. Fällt ein Netzteil aus, übernimmt das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems. Der Server unterstützt maximal zwei Netzteile.

Anweisung 5:



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 8



Vorsicht:

Die Abdeckung eines Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.



In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Netzteil in einem 2U-Gehäuse zu installieren:





- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab vii sowie den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche außen am Gehäuse. Nehmen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle.
- 3. Setzen Sie das Netzteil in das Gehäuse ein.
- 4. Schieben Sie das Netzteil vorsichtig in die Führungen, bis der Entriegelungshebel hörbar einrastet.
- 5. Installieren Sie das Gehäuse im Gehäuserahmen, (siehe "2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren" auf Seite 315), falls es zuvor bereits aus dem Gehäuserahmen entfernt wurde.
- 6. Schließen Sie ggf. die Netzkabel wieder an.

Netzteilgehäuse aus einem 2U-Gehäuse entfernen

Gehen Sie wie folgt vor, um das Netzteilgehäuse aus einem 2U-Gehäuse zu entfernen.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab vii sowie den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Wenn das Gehäuse, das das Netzteil enthält, in einem Gehäuserahmen installiert ist, entfernen Sie es aus dem Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse aus einem Gehäuserahmen entfernen" auf Seite 315).
- 3. Entfernen Sie das Netzteil aus einem 2U-Gehäuse (siehe "Netzteil aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 349).
- 4. Vergewissern Sie sich, dass sowohl die obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses (siehe "Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen" auf Seite 313) als auch die Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses (siehe "Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses entfernen" auf Seite 320) bereits entfernt wurden.
- 5. Drücken Sie gegen den Entriegelungshebel des Netzteilgehäuses.
- 6. Ziehen Sie das Netzteilgehäuse vorsichtig aus dem Gehäuse heraus.
- 7. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteilgehäuse in einem 2U-Gehäuse installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das Netzteilgehäuse in einem 2U-Gehäuse zu installieren.



- 1. Setzen Sie das Netzteilgehäuse in der Rückseite des Gehäuses ein.
- 2. Schieben Sie es hinein, bis der Entriegelungshebel hörbar einrastet.
- 3. Installieren Sie die Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses (siehe "Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren" auf Seite 320).
- Installieren Sie die obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses (siehe "Obere Abdeckung der Lüftungsbaugruppe des 2U-Gehäuses installieren" auf Seite 314).
- 5. Installieren Sie das Netzteil (siehe "Netzteil in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 351).
- 6. Installieren Sie das Gehäuse im iDataPlex-Gehäuserahmen (siehe "2U-Gehäuse in einem Gehäuserahmen installieren" auf Seite 315).

Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen

Anmerkung: Die Abdeckblende muss auch dann installiert werden, wenn Sie keinen Netzadapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter zu entfernen:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Wenn auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen ein Erweiterungsrahmen installiert ist, bauen Sie ihn aus (siehe "GPGPU-Gehäuse entfernen" auf Seite 312); entfernen Sie andernfalls die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Lösen Sie die Schrauben und die Senkschrauben am Netzadapter aus den Schraublöchern.



- 6. Lösen Sie die Rändelschraube an der Vorderseite des Gehäuses.
- 7. Drücken Sie die beiden Halterungen nach außen.
- 8. Fassen Sie den Netzadapter und lösen Sie ihn aus dem Kontaktstift, den Halterungen und dem Anschluss auf der Systemplatine. Schieben Sie den Adapter dann geneigt aus den Anschlussöffnungen an der Vorderseite des Gehäuses und entfernen Sie ihn aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen.
- 9. Wenn Sie angewiesen werden, einen Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren

Sie können einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen erwerben, um zwei zusätzliche Netzanschlüsse im Server hinzuzufügen. Einen Netzadapter mit zwei Anschlüssen können Sie über Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler bestellen.



Gehen Sie wie folgt vor, um den Netzadapter zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie die Netzkabel ab.
- 3. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 4. Wenn auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen ein GPGPU-Gehäuse installiert ist, bauen Sie es aus (siehe "GPGPU-Gehäuse entfernen" auf Seite 312); entfernen Sie andernfalls die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (sofern installiert) aus dem PCI-Adapterkartenanschluss 2 (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334).
- 6. Entfernen Sie die Adapterabdeckblende an der Vorderseite des Gehäuses (sofern sie noch nicht entfernt wurde).
- 7. Berühren Sie mit der antistatische Schutzhülle, in der der neue Adapter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie den Adapter anschließend aus der Schutzhülle.

- 8. Bringen Sie den Adapter so in Position, dass die Anschlüsse am Adapter am Kontaktstift und an der Rändelschraube am Gehäuse ausgerichtet sind. Neigen und schieben Sie den Adapter dann derart, dass die Anschlüsse am Adapter und der Netzadapteranschluss auf der Platine aneinander ausgerichtet sind.
- Drücken Sie den Adapter fest hinein, bis er im Kontaktstift und in den Halterungen einrastet. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter sicher im Anschluss auf der Platine eingesetzt ist.

Achtung: Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse am Adapter ordnungsgemäß am Gehäuse an der Rückseite des Servers ausgerichtet sind. Durch einen nicht ordnungsgemäß eingesetzten Adapter können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

- 10. Ziehen Sie die Senkschrauben am Netzadapter fest.
- 11. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Vorderseite des Gehäuses fest.
- 12. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe wieder im PCI-Adapterkartenanschluss 2, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
- 13. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 14. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).

GPGPU-Gehäuse entfernen

Gehen Sie zum Entfernen eines GPGPU-Gehäuses wie folgt vor.



- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Wenn ein GPGPU-Gehäuse im Systemplatinen-Einbaurahmen installiert ist, bauen Sie es aus (siehe "GPGPU-Gehäuse entfernen" auf Seite 312).
- 3. Legen Sie das GPGPU-Gehäuse vorsichtig auf eine flache, antistatische Fläche.
- 4. Bauen Sie die Abdeckblende des Festplattenlaufwerks oder die Simple-Swapfähigen Festplattenlaufwerke aus, falls solche installiert sind (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 325). Legen Sie sie auf eine antistatische Fläche.
- 5. Bauen Sie die Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung aus (siehe "Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung entfernen" auf Seite 330).
- 6. Entfernen Sie den Sicherungsstift und die Halterung.
- 7. Bauen Sie ggf. installierte PCIe-Adapter aus (siehe "PCIe-Adapter aus einer PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 336).
- 8. Wenn Sie angewiesen werden, das GPGPU-Gehäuse einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

GPGPU-Gehäuse installieren

Gehen Sie zum Installieren eines GPGPU-Gehäuses wie folgt vor.



- Installieren Sie ggf. die ausgebauten PCIe-Adapter (siehe "Adapter im GPGPU-Gehäuse installieren (PCI-Steckplatz 3 oder 4)" auf Seite 338 und "Adapter im GPGPU-Gehäuse installieren (PCI-Steckplatz 1 oder 2)" auf Seite 340).
- 2. Installieren Sie den Sicherungsstift und die Halterung.
- 3. Installieren Sie die Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung (siehe "Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung installieren" auf Seite 331).
- 4. Installieren Sie ggf. ausgebaute Festplattenlaufwerke erneut (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 325).
- 5. Installieren Sie das GPGPU-Gehäuse im Systemplatinen-Einbaurahmen (siehe "GPGPU-Gehäuse installieren" auf Seite 313).

CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs des freiwilligen Herstellerservices, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Achtung:

- Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht verwenden, können die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern entfernt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel beschädigen.
- Wenn Sie den Mikroprozessor während des Installierens oder des Entfernens fallen lassen, kann dies zu einer Beschädigung der Kontakte führen.
- Berühren Sie nicht die Kontakte am Mikroprozessor; fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. durch Hautkontakt, können Störungen der Verbindung zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

Anmerkung: Verwenden Sie das Installationswerkzeug, das mit der Installationswerkzeugbaugruppe für Mikroprozessoren geliefert wird. Die beiden Werkzeuge ähneln sich in Funktionsweise und Aussehen, jedoch weist Werkzeug A eine Einstellung zum Installieren einer Mikroprozessorgröße auf und unterstützt die folgenden Mikroprozessorfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B weist zwei Einstellungen für zwei verschiedene Mikroprozessorgrößen auf. Auf Werkzeug B gibt es die Einstellung "L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und die Einstellung "H" für größere High-Core-Mikroprozessoren. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2. In der folgenden Abbildung sind die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren dargestellt.



Installationswerkzeug A für Mikroprozessoren Installationswerkzeug B für Mikroprozessoren

Gehen Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers wie folgt vor.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Suchen Sie den Mikroprozessor, der entfernt werden soll (siehe "Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 13).
- 5. Entfernen Sie den Kühlkörper:

Achtung: Berühren Sie niemals das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörper. Durch Berühren des Thermomaterials wird dieses verunreinigt. Wenn das Thermomaterial am Mikroprozessor oder am Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial mit einem alkoholgetränkten Tuch vom Mikroprozessor oder vom Kühlkörper abwischen und saubere Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper auftragen.

- a. Lösen Sie die vier Schrauben an den Ecken der Mikroprozessorhalterung.
- b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.



6. Öffnen Sie die Entriegelungshebel und Halterungen des Mikroprozessorstecksockels:



- a. Stellen Sie fest, welcher Entriegelungshebel als zuerst zu öffnender Entriegelungshebel gekennzeichnet ist, und öffnen Sie ihn.
- b. Öffnen Sie den zweiten Entriegelungshebel am Mikroprozessorstecksockel.
- c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

- 7. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor aus dem Stecksockel zu entfernen:
 - a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass der Griff sich in der geöffneten Position befindet. Wenn der Griff des Installationswerkzeugs sich nicht in der geöffneten Position befindet, gehen Sie nach den folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug vor:
 - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs f
 ür Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete Position.



Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, 1 heben Sie die Sicherheitssperre an und halten Sie sie hoch, während Sie 2 den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete Position drehen, und lassen Sie dann die Sicherheitssperre los. In der folgenden Abbildung des Installationswerkzeugs ist die Position der Sicherheitssperre dargestellt. Außerdem sehen Sie, wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.



b. Richten Sie das Installationswerkzeug an den Schrauben aus, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug liegt nur dann bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet wird.



c. Verwenden Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.

- Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie vorsichtig den Griff im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie vorsichtig den Griff des Installationswerkzeugs im Uhrzeigersinn, bis er in der Position "H" oder "L" einrastet, je nach Größe des Mikroprozessors, und heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.



d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Steckplatz.



8. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Stecksockel installieren möchten, bringen Sie die Stecksockelabdeckungen, die Sie in Schritt 6 auf Seite 369 entfernt haben, wieder auf dem Mikroprozessorstecksockel an.

Achtung: Die Stifte im Stecksockel können brechen. Bei einer Beschädigung der Stifte muss die Systemplatine möglicherweise ausgetauscht werden.

9. Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

Wichtig: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren zum Installieren von Mikroprozessoren. Wenn Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht verwenden, können die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor, da die Mikroprozessorstecksockelkontakte sehr empfindlich sind. Berühren Sie nicht die Mikroprozessorstecksockelkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorstecksockelkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel beschädigen.
- Verwenden Sie zum Anheben der Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel keine Werkzeuge oder scharfkantigen Gegenstände. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie nur die mit dem neuen Mikroprozessor bereitgestellten Installationswerkzeuge zum Entfernen und Installieren des Mikroprozessors. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Wenn Sie mehrere Mikroprozessoren installieren, öffnen Sie immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Beschädigung der Stecksockelkontakte anderer Mikroprozessoren zu vermeiden.
- Im Installationswerkzeug für Mikroprozessoren ist der Mikroprozessor installiert, über dem sich möglicherweise eine Schutzabdeckung befindet. Verwenden Sie das Werkzeug nur dann und entfernen Sie die Abdeckung nur dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

Anmerkung: Verwenden Sie das Installationswerkzeug, das mit der Installationswerkzeugbaugruppe für Mikroprozessoren geliefert wird.

- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie im Internet unter der Adresse http:// www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher installieren. Details zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie unter "Speichermodul installieren" auf Seite 342.
- Verwenden Sie keine Dual-Core-, Quad-Core- und Six-Core-Mikroprozessoren gemeinsam im gleichen Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Die gleichzeitige Verwendung von Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.

- Wenn Sie Mikroprozessoren verschiedener Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells verwenden, müssen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und dem geringsten Funktionsumfang nicht in Mikroprozessorstecksockel 1 installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/supportportal/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Kunststoffabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt "Wärmeleitpaste" auf Seite 371.

Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

• Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler bestellen.

Es gibt zwei Typen von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die beiden Werkzeuge ähneln sich in Funktionsweise und Aussehen, jedoch weist Werkzeug A eine Einstellung zum Installieren einer Mikroprozessorgröße auf und unterstützt die folgenden Mikroprozessorfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B weist zwei Einstellungen für zwei verschiedene Mikroprozessorgrößen auf. Auf Werkzeug B gibt es die Einstellung "L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und die Einstellung "H" für größere High-Core-Mikroprozessoren. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-46xx, E5-26xx, E5-46xx, E5-4

In der folgenden Abbildung sind die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren dargestellt.



Installationswerkzeug A für Mikroprozessoren Installationswerkzeug B für Mikroprozessoren

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.

Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 308.

- 3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310).
- 4. Öffnen Sie die Entriegelungshebel und Halterungen des Mikroprozessorstecksockels:



- a. Stellen Sie fest, welcher Entriegelungshebel als zuerst zu öffnender Entriegelungshebel gekennzeichnet ist, und öffnen Sie ihn.
- b. Öffnen Sie den zweiten Entriegelungshebel am Mikroprozessorstecksockel.
- c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.
 - **Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

- 5. Installieren Sie den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel:
 - a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue Mikroprozessor befindet, eine *unlackierte* Metalloberfläche am Gehäuse oder an einer anderen geerdeten Gehäuserahmenkomponente; entnehmen Sie dann vorsichtig den Mikroprozessor aus der Schutzhülle.
 - b. Lösen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung aus dem Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist im Installationswerkzeug vorinstalliert.



Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. durch Hautkontakt, können Störungen der Verbindung zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Das Installationswerkzeug sitzt nur dann bündig auf dem Steckplatz, wenn es richtig ausgerichtet ist.



- d. Installieren Sie den Mikroprozessor unter Verwendung der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug für Mikroprozessoren.
 - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff an der Installationswerkzeugbaugruppe f
 ür Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die geöffnete Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel.
 - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff an der Installationswerkzeugbaugruppe f
 ür Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor in den Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel. In der

folgenden Abbildung ist der Griff des Werkzeugs in der geöffneten Position dargestellt.



Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung zu schließen.
- Berühren Sie nicht das Thermomaterial am Boden des Kühlkörpers oder oben auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren des Thermomaterials wird dieses verunreinigt.
- 6. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung sorgfältig auf.



Achtung: Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Ausführliche Informationen zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 308.

7. Schließen Sie die Entriegelungshebel und Halterungen des Mikroprozessorstecksockels:



- a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
- b. Stellen Sie fest, welcher Entriegelungshebel als zuerst zu schließender Entriegelungshebel gekennzeichnet ist, und schließen Sie ihn.
- c. Schließen Sie den zweiten Entriegelungshebel am Mikroprozessorstecksockel.

Anmerkung: Wenn Sie einen Mikroprozessor vom Typ Intel E5-2690 oder Intel E5-2643 installieren. Bringen Sie das Hinweisetikett des Mikroprozessors an der Vorderseite des Systemplatinen-Einbaurahmens an.

8. Installieren Sie den Kühlkörper:

Achtung:

- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Die Wärmeleitpaste wird durch Berührung verschmutzt und in ihrer Funktion beeinträchtigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Wärmeleitpaste".



- a. Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff von der Unterseite des Kühlkörpers.
- b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist zur Erleichterung der ordnungsgemäßen Ausrichtung mit einer Führung versehen.
- c. Richten Sie den Kühlkörper aus und setzen Sie ihn (mit der Seite mit dem Thermomaterial nach unten) auf den Mikroprozessor in der Halterung.
- d. Drücken Sie fest auf den Kühlkörper.
- e. Drehen Sie den Lösehebel des Kühlkörpers in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.
- 9. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 10. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
- 11. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer ersetzt werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wieder verwendet werden soll oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Anmerkungen:

- · Lesen Sie die Sicherheitsinformationen auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- Lesen Sie den Abschnitt "Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 308.

Zum Ersetzen der Wärmeleitpaste am Mikroprozessor und Kühlkörper führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
- Nehmen Sie das Reinigungstuch aus seiner H
 ülle, und falten Sie es vollst
 ändig auseinander.
- Wischen Sie die Wärmeleitpaste mithilfe des Reinigungstuchs von der Unterseite des Kühlkörpers ab.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wird.

4. Wischen Sie mit einem sauberen Bereich des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor ab. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wurde.



5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

6. Installieren Sie den Kühlkörper wie in Schritt 8 auf Seite 370 beschrieben auf dem Mikroprozessor.

Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen

Anmerkungen:

- Vergessen Sie nicht, eine Sicherungskopie aller aktivierten Features on Demand-Schlüssel zu erstellen, bevor Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ersetzen. Denken Sie daran, die Features on Demand-Schlüssel wieder zu aktivieren, nachdem Sie den neuen Systemplatinen-Einbaurahmen installiert haben. Weitere Informationen zu FoDs (Features on Demand), darunter auch Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und Installation des Aktivierungsschlüssels mithilfe von IBM ToolsCenter oder IBM Systems Director, finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide* unter der Adresse http:// www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.
- 2. Beim Ersetzen des Systemplatinen-Einbaurahmens müssen Sie entweder den Server auf die neueste Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde auf einer Diskette oder als CD-Image zur Verfügung stellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder über eine Kopie der zuvor installierten Firmware verfügen, bevor Sie fortfahren.
- 3. Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ersetzen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade und installieren Sie es auf dem neuen Systemplatinen-Einbaurahmen. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt "Remote-Presence-Funktionalität und Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 393.
- 4. Informationen zur Position der Anschlüsse auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen finden Sie unter "Interne Anschlüsse auf der Systemplatine" auf Seite 13.
- 5. Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ersetzen, stellen Sie sicher, dass Sie die Informationen zu Maschinentyp (M/T), Seriennummer (S/N) und Produkt-ID vom Etikett mit der Seriennummer des Knotens ("Hinweise zur Fehlerbestimmung" auf Seite 288) aufbewahren. Schreiben Sie sie auf das Etikett mit der Reparatur-ID, das mit der FRU der Systemplatine geliefert wird. Kleben Sie das Etikett dann auf die Unterseite des neuen Systemplatinen-Einbaurahmens.



Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um den Systemplatinen-Einbaurahmen zu entfernen.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Entfernen Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen, falls er in einem Gehäuse installiert ist (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen aus einem 2U-Gehäuse entfernen" auf Seite 309).
- 3. Entfernen Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (siehe "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen" auf Seite 310)
- Merken Sie sich ggf. die Kabelführung und die Verbindungspositionen und ziehen Sie die Kabel ab, die den Systemplatinen-Einbaurahmen mit dem Gehäuse verbinden.

Achtung:

- Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie sämtliche Kabel von der Systemplatine abziehen. Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Wenn Sie beim Installieren oder Entfernen des Kabels nicht vorsichtig vorgehen, kann dies zu einer Beschädigung der Anschlüsse auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Anschlüsse muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Entfernen Sie ggf. die Festplattenlaufwerke wieder, falls Sie zuvor welche installiert haben (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 325).
- 6. Bauen Sie die Festplattenlaufwerkhalterung und den Kabelsatz aus.
- Entfernen Sie die Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung, falls eine installiert ist (siehe "Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung entfernen" auf Seite 330).
- 8. Entfernen Sie die Adapterkarten (siehe "PCIe-Adapterkartenbaugruppe aus dem Systemplatinen-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 334) und den Netzadapter mit zwei Anschlüssen (siehe "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen" auf Seite 356).
- 9. Entfernen Sie ggf. die Netzteiladapterkarte, falls Sie zuvor eine installiert haben (siehe "Netzteiladapterkarte aus Einbaurahmen entfernen" auf Seite 332).
- 10. Bauen Sie die DIMMs aus (siehe "Speichermodul entfernen" auf Seite 342).
- 11. Bauen Sie die Mikroprozessoren und Kühlkörper aus (siehe "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 360).

Anmerkungen:

- a. Entfernen Sie die Abdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine, die Sie entfernt haben.
- b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel beschädigen.Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.
- 12. Wenn Sie angewiesen werden, den Systemplatinen-Einbaurahmen einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Anmerkung: Entfernen Sie die Transporthalterungen vom Ersatz-Systemplatinen-Einbaurahmen und installieren Sie sie auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen, den Sie einsenden.

Systemplatinen-Einbaurahmen installieren

Anmerkungen:

- 1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Systemplatinen-Einbaurahmen darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
- 2. Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder über eine Kopie der zuvor installierten Firmware verfügen, bevor Sie fortfahren.Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten "Firmware aktualisieren" auf Seite 379, "UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 400 und "DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 402.
- 3. Wenn Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen ersetzen, stellen Sie sicher, dass Sie die Informationen zu Maschinentyp (M/T), Seriennummer (S/N) und Produkt-ID vom Etikett mit der Seriennummer des Knotens ("Hinweise zur Fehlerbestimmung" auf Seite 288) aufbewahren. Schreiben Sie sie auf das Etikett mit der Reparatur-ID, das mit der FRU der Systemplatine geliefert wird. Kleben Sie das Etikett dann auf die Unterseite des neuen Systemplatinen-Einbaurahmens.

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Systemplatinen-Einbaurahmen zu installieren.


Anmerkung: Eventuell müssen Sie die Komponentenabdeckblenden oder Abdeckungen ausbauen, bevor Sie bestimmte Komponenten installieren können.

- 1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite vii und die "Installationsrichtlinien" auf Seite 305.
- 2. Installieren Sie die Mikroprozessoren und Kühlkörper erneut (siehe "Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 364).
- Installieren Sie die DIMMs erneut (siehe "Speichermodul installieren" auf Seite 342).
- 4. Installieren Sie die Netzteiladapterkarte erneut (siehe "Netzteiladapterkarte im Einbaurahmen installieren" auf Seite 333).
- Installieren Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen erneut, wenn Sie ihn zuvor entfernt haben (siehe "Optionalen Netzadapter mit zwei Anschlüssen installieren" auf Seite 357).
- 6. Installieren Sie die Adapterkarten erneut (siehe "PCI-Adapterkartenbaugruppe auf dem Systemplatinen-Einbaurahmen installieren" auf Seite 335).
- 7. Installieren Sie die Festplattenlaufwerkhalterung und den Kabelsatz.

- 8. Installieren Sie die Halterung des Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerks erneut, falls Sie sie zuvor entfernt haben (siehe "Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung installieren" auf Seite 331).
- 9. Installieren Sie ggf. die ausgebauten Festplattenlaufwerke erneut (siehe "Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 325).
- 10. Installieren Sie die Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens installieren" auf Seite 311).
- 11. Installieren Sie den Systemplatinen-Einbaurahmen im Gehäuse (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Systemplatinen-Einbaurahmen in einem 2U-Gehäuse installieren" auf Seite 309).
- 12. Schieben Sie die Netzteile in den Server zurück.
- 13. Schieben Sie den Server in den Gehäuserahmen.
- 14. Schließen Sie die Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
- 15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
- 16. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
 - Stellen Sie das Systemdatum und die Uhrzeit ein.
 - Legen Sie das Startkennwort fest.
 - Rekonfigurieren Sie den Server.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383.

- 17. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
- 18. Aktualisieren Sie die UUID (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 400).
- 19. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 402).

Kapitel 6. Konfigurationsdaten und -anweisungen

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Wichtiger Hinweis: Einige Clusterlösungen erfordern bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen. Wenn die Einheit zu einer Clusterlösung gehört, prüfen Sie, ob die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image verfügbar sind. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server. Verwenden Sie Update*Xpress* System Pack Installer, um Update*Xpress* System Packs sowie einzelne Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen zu beziehen und auszuführen. Weitere Informationen zum Update*Xpress* System Pack Installer erhalten Sie, indem Sie im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/ infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite mit einer Liste der Fehler angezeigt, die durch die Aktualisierung behoben wurden. Prüfen Sie, ob der von Ihnen festgestellte Fehler in dieser Liste aufgeführt ist. Auch wenn der Fehler nicht aufgeführt ist, wird er durch die Installation der Aktualisierung möglicherweise behoben.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das jünger ist als das Releasedatum von Update*Xpress* System Pack oder von Update*Xpress*-Image, separat installieren.

Die Firmware für den Server wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und ist auf der IBM Website zum Download verfügbar. Um zu prüfen, ob eine aktuelle Firmware-Version vorhanden ist, z. B. UEFI-Firmware, Code für elementare Produktdaten, Einheitentreiber und Firmware für integrierte Managementmodule, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/ auf.

Achtung: Sichern Sie vor der Aktualisierung der Firmware alle im TPM (Trusted Platform Module) gespeicherten Daten, für den Fall dass die TPM-Merkmale von der neuen Firmware geändert werden. Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter; installieren Sie anschließend die Firmware und beachten Sie dabei die Anweisungen, die Sie in den heruntergeladenen Dateien finden.

Wenn Sie eine Einheit im Server austauschen, müssen Sie entweder die Version der Firmware aktualisieren, die sich im Speicher der Einheit befindet, oder die zuvor vorhandene Firmware aus einem Disketten- oder CD-Image wiederherstellen.

 Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.

- Die IMM2-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) im IMM2 auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem ServeRAID-Adapter gespeichert.
- Die SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem integrierten SATA-Controller gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Das Programm *ServerGuide* stellt Tools für die Softwarekonfiguration sowie Installationstools bereit, die für den Server konzipiert sind. Verwenden Sie diese CD bei der Installation des Servers zum Konfigurieren der grundlegenden Hardwarekomponenten, wie z. B. eines integrierten SAS/SATA-Controllers mit RAID-Funktionalität, und zum Vereinfachen der Betriebssysteminstallation. Weitere Informationen zum Verwenden dieser CD finden Sie im Abschnitt "CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 381.

Zusätzlich zur CD *ServerGuide Setup and Installation* können Sie die folgenden Konfigurationsprogramme verwenden, um die Server-Hardware anzupassen:

Konfigurationsdienstprogramm

Das Konfigurationsdienstprogramm ist Bestandteil der BIOS-Firmware. Sie können damit Interruptanforderungen (IRQs) ändern, die Startreihenfolge der Einheiten ändern, das Datum und die Uhrzeit einstellen und Kennwörter festlegen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 383.

Programm "Boot Manager"

Das Programm "Boot Manager" ist Teil der Server-Firmware. Sie können damit die Startreihenfolge überschreiben, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist, und temporär eine Einheit zuordnen, die die erste Einheit in der Startreihenfolge sein soll. Weitere Informationen zum Verwenden dieses Programms finden Sie im Abschnitt "Programm "Boot Manager" verwenden" auf Seite 390.

Integriertes Managementmodul (Integrated Management Module II - IMM2)

Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zum Konfigurieren, zum Aktualisieren der Firmware und von SDR/FRU-Daten sowie zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Informationen zum Verwenden des IMM2 finden Sie im Abschnitt "Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 390.

Integrierter VMware-ESXi-Hypervisor

Der integrierte VMware-ESXi-Hypervisor ist auf den Servermodellen verfügbar, in deren Lieferumfang eine installierte integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit enthalten ist. Die USB-Flasheinheit ist im USB-Anschluss auf der SAS/SATA-RAID-Adapterkarte installiert. Der Hypervisor ist eine Virtualisierungssoftware, die die gleichzeitige Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf einem Hostsystem unterstützt. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt "Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 394.

Ethernet-Controller-Konfiguration

Informationen zur Konfiguration des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt "Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 395.

IBM Advanced Settings Utility (ASU)

Dieses Programm können Sie alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um UEFI-Einstellungen zu ändern. Sie können das ASU-Programm über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufrufen, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne den Server für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zum Verwenden dieses Programms finden Sie im Abschnitt "IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 398.

LSI-Konfigurationsdienstprogramm

Mit dem LSI-Konfigurationsdienstprogramm können Sie den integrierten SAS/ SATA-Controller mit RAID-Funktionalität sowie die Einheiten konfigurieren, die an ihn angeschlossen sind. Informationen zum Verwenden dieses Programms finden Sie im Abschnitt "LSI-Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 396.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die für das Konfigurieren und Verwalten der RAID-Platteneinheiten verfügbar sind.

Kenfiguration von BAID Verweltung von BAID		
RAID-Platteneinheiten		
Tabelle 16. Serverkonfiguration und Anwendungen zum Konfigurieren und Verwalten von		

Serverkonfiguration	Konfiguration von RAID- Platteneinheiten (vor Installation des Be- triebssystems)	Verwaltung von RAID- Platteneinheiten (nach Installation des Be- triebssystems)
ServeRAID-H1110-Adapter	LSI Utility (Konfigurations- dienstprogramm, Strg+C drücken), ServerGuide, HII (Human Interface Infrastructure)	MegaRAID Storage Manager (MSM), Dienstprogramm SAS2IRCU (Befehlszeile) für Speichermanagement
ServeRAID-M1115-Adapter	Konfigurationsdienstpro- gramm MegaRAID BIOS (zum Starten Strg+H drü- cken), Pre-Boot-CLI (zum Starten Strg+P drücken), ServerGuide, HII	MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Befehlszeilenschnittstelle) und IBM Director

CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm "ServerGuide" erkennt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und verwendet diese Informationen während des Installationsvorgangs zum Konfigurieren der Hardware. Das Programm ServerGuide vereinfacht Betriebssysteminstallationen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in einigen Fällen automatisch installiert. Rufen Sie zum Herunterladen der CD die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=SERV-GUIDE auf und klicken Sie auf **IBM Service and Support Site**.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Funktionen:

- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Konfiguration ohne Disketten sowie Konfigurationsprogramme, die auf erkannter Hardware basieren
- Programm "ServeRAID Manager" zur Konfiguration des ServeRAID-Adapters
- Einheitentreiber für das von Ihnen verwendete Servermodell und die erkannte Hardware

 Auswahl der Größe der Betriebssystempartition und des Dateisystemtyps bei der Installation

Anmerkung: Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

ServerGuide-Funktionen

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden auf allen Servermodellen unterstützt.

Für das Programm "ServerGuide" ist ein unterstützter IBM Server mit einem aktivierten startfähigen (bootfähigen) CD-Laufwerk erforderlich. Außer der CD *Server-Guide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- RAID-Adapter oder -Controller erkennen und SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen
- Versionen des Mikrocodes (der Firmware) eines ServeRAID-Adapters pr
 üfen und feststellen, ob eine neuere Version auf der CD verf
 ügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps f
 ür die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm stellt eine Liste von Tasks bereit, die zur Installation des Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

Beim Start der CD *ServerGuide Setup and Installation* fordert Sie das Programm auf, die folgenden Tasks durchzuführen:

- Wählen Sie die Sprache aus.
- Wählen Sie die Tastaturbelegung und das Land aus.
- Zeigen Sie die Übersicht an, um ServerGuide-Funktionen kennenzulernen.
- Lesen Sie die Readme-Datei mit den Installationshinweisen für das Betriebssystem und für den Adapter.
- Starten Sie die Installation des Betriebssystems. Sie benötigen dazu die Betriebssystem-CD.

Wichtig: Vor der Installation eines traditionellen Betriebssystems (wie z. B. VMware) auf einem Server mit einem LSI-SAS-Controller müssen Sie zuerst die folgenden Schritte ausführen:

- 1. Aktualisieren Sie den Einheitentreiber für den LSI-SAS-Controller auf die neueste Version.
- 2. Legen Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Option Legacy Only als erste Option in der Startreihenfolge im Menü Boot Manager fest.
- 3. Wählen Sie mithilfe des LSI-Konfigurationsdienstprogramms ein Bootlaufwerk aus.

Ausführliche Informationen und Anweisungen finden Sie unter folgender Adresse: https://www-947.ibm.com/systems/support/supportsite.wss/ docdisplay?Indocid=MIGR-5083225.

Standard-Betriebssysteminstallation

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Es stellt die Einheitentreiber bereit, die für die zu installierende Hardware und für das zu installierende Betriebssystem erforderlich sind. In diesem Abschnitt wird eine Standard-Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

- 1. Nach dem Installationsprozess wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zur Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
- Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend prüft das Programm die CD auf aktuellere Einheitentreiber. Diese Informationen werden gespeichert und anschließend an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
- 3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
- 4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. An diesem Punkt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Steuerung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Wenn Sie die Server-Hardware bereits konfiguriert haben und Ihr Betriebssystem ohne das Programm "ServerGuide" installieren möchten, rufen Sie die Website http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um die aktuellen Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems von der IBM Website herunterzuladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Verwenden Sie das UEFI-Konfigurationsdienstprogramm (Unified Extensible Firmware Interface), vormals BIOS-Konfigurationsdienstprogramm, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- · Datum und Uhrzeit festlegen
- · Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten festlegen
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen festlegen und ändern

- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, festlegen und ändern
- · Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQ) ändern
- Konfigurationskonflikte beheben

Konfigurationsdienstprogramm starten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- 2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie dieses eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, ist ein beschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
- 3. Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie anzeigen oder ändern möchten.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach der Version der Firmware können einige Optionen geringfügig von den hier angegebenen Beschreibungen abweichen.

System Information

Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen im Konfigurationsdienstprogramm vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus; unmittelbar in den Systeminformationen können Sie keine Einstellungen ändern. Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

- System Summary

Mit dieser Option können Sie Konfigurationsdaten anzeigen: Dazu gehören die ID, die Geschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, der Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die UUID für das System und die Größe des installierten Hauptspeichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen im Konfigurationsdienstprogramm vornehmen, werden diese Änderungen unter "System Summary" angezeigt. Sie können jedoch keine Änderungen direkt unter "System Summary" vornehmen.

Product Data

Mit dieser Option können Sie die Kennung der Systemplatine, die Änderungsstufe bzw. das Ausgabedatum der Firmware, des integrierten Managementmoduls und des Diagnosecodes sowie die Version und das Datum anzeigen.

Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

System Settings

Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für Serverkomponenten anzeigen oder ändern.

- Processors

Mit dieser Option können Sie die Prozessoreinstellungen anzeigen oder ändern.

– Memory

Mit dieser Option können Sie die Hauptspeichereinstellungen anzeigen oder ändern.

Devices and I/O Ports

Mit dieser Option können Sie die Zuordnungen für Einheiten und Ein-/ Ausgabeanschlüsse (E/A) anzeigen oder ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse konfigurieren, die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren, integrierte Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und den Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann sie nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann sie nicht erkennen. (Dies entspricht dem Trennen der Einheit.)

– Power

Mit dieser Option können Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung anzeigen oder ändern, mit der der Stromverbrauch, Prozessoren und Leistungszustände gesteuert werden.

Operating Modes

Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil anzuzeigen oder zu ändern (Leistung und Stromverbrauch).

Legacy Support

Mit dieser Option können Sie traditionelle Unterstützung anzeigen oder festlegen.

- Force Legacy Video on Boot

Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

- Rehook INT 19h

Mit dieser Option können Sie für Einheiten aktivieren oder inaktivieren, ob die Einheiten die Steuerung des Bootprozesses übernehmen. Der Standardwert ist **Disable**.

- Legacy Thunk Support

Wählen Sie diese Option aus, um UEFI für die Interaktion mit nicht UEFIkompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Integrated Management Module II

Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für das integrierte Managementmodul (IMM) anzeigen oder ändern.

- POST Watchdog Timer

Mit dieser Option können Sie den POST-Überwachungszeitgeber anzeigen oder aktivieren.

- POST Watchdog Timer Value

Mit dieser Option können Sie den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzeigen oder festlegen.

- Reboot System on NMI

Mit dieser Option können Sie das erneute Starten des Systems aktivieren oder inaktivieren, wenn ein nicht maskierbarer Interrupt (NMI) auftritt. Der Standardwert ist **Disabled**.

- Commands on USB Interface Preference

Wählen Sie diese Option aus, um das Ethernet über die USB-Schnittstelle des IMM2 zu aktivieren oder zu inaktivieren.

- Network Configuration

Wählen Sie diese Option aus, um den Anschluss der Systemmanagement-Netzschnittstelle sowie die MAC-Adresse, die aktuelle IP-Adresse und den Hostnamen des aktuellen IMM2 anzuzeigen. Definieren Sie die statische IP-Adresse, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse des IMM2. Geben Sie an, ob die statische IP-Adresse verwendet werden soll oder ob DHCP die IMM2-IP-Adresse zuweisen soll. Speichern Sie die Netzadresse, setzen Sie das IMM2 zurück.

- Reset IMM2 to Defaults

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2 anzuzeigen oder um es auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- Reset IMM2

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2 zurückzusetzen.

System Security

Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung für das TPM (Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

Adapters and UEFI Drivers

Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den mit UEFI 1.10 und UEFI 2.0 kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen, die im Server installiert sind.

Video

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen für Videoeinheiten anzuzeigen oder zu konfigurieren.

Anmerkung: Die Konfigurationsformate für Add-on-Videoeinheiten, die mit UEFI 2.1 (und aktuelleren Versionen) kompatibel sind, befinden sich möglicherweise hier.

Date and Time

Mit dieser Option können Sie das Datum und die Uhrzeit auf dem Server im 24-Stunden-Format (*Stunde:Minute:Sekunde*) festlegen.

Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

Start Options

Mit dieser Option können Sie die Startoptionen anzeigen oder ändern: Dazu gehören die Startreihenfolge, der Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption (Preboot Execution Environment) und die Startreihenfolge für PCI-Einheiten. Änderungen an den Startoptionen werden beim Start des Servers wirksam.

Die Startreihenfolge gibt die Reihenfolge an, in der der Server Einheiten darauf überprüft, ob sie einen Bootsatz enthalten. Der Server startet vom ersten Bootsatz, den er findet. Wenn der Server über Wake on LAN-Hardware und -Software verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN-Funktionen unterstützt, können Sie eine Startreihenfolge für die Wake on LAN-Funktionen angeben. Sie können z. B. eine Startreihenfolge definieren, die das Vorhandensein eines entsprechenden Datenträgers im CD-RW/DVD-ROM-Kombinationslaufwerk, anschließend auf dem Festplattenlaufwerk und danach auf einem Netzadapter prüft.

Diese Option finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

Boot Manager

Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, um von einer Datei aus zu booten, um einen einmaligen Bootvorgang (one-time boot) auszuwählen oder um die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

System Event Logs

Wählen Sie diese Option aus, um auf den System Event Manager zuzugreifen. Dort können Sie die Fehlernachrichten in den Systemereignisprotokollen anzeigen. Sie können die Pfeiltasten verwenden, um im Fehlerprotokoll in Seiten zu blättern.

Die Systemereignisprotokolle enthalten alle Ereignis- und Fehlernachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST), durch die Systemmanagement-Schnittstellenverwaltungsroutine und durch den Systemserviceprozessor generiert wurden. Weitere Informationen zu auftretenden Fehlercodes können Sie abrufen, indem Sie die Diagnoseprogramme ausführen. Anweisungen zum Ausführen der Diagnoseprogramme finden Sie im Abschnitt "Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 209.

Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll. Sie sollten das IMM2-Systemereignisprotokoll auch löschen, nachdem eine Reparatur durchgeführt oder ein Fehler korrigiert wurde, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

- POST Event Viewer

Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

- System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2-Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

- Clear System Event Log

Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2-Systemereignisprotokoll zu löschen.

User Security

Mit dieser Option legen Sie Kennwörter fest, ändern diese oder löschen sie. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Kennwörter" auf Seite 388.

Diese Option finden Sie sowohl im vollständigen als auch im beschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

- Set Power-on Password

Mit dieser Option können Sie ein Startkennwort festlegen oder ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Startkennwort" auf Seite 388.

- Clear Power-on Password

Mit dieser Option können Sie ein Startkennwort löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Startkennwort" auf Seite 388.

Set Administrator Password

Mit dieser Option können Sie ein Administratorkennwort festlegen oder ändern. Ein Administratorkennwort ist dafür bestimmt, von einem Systemadministrator verwendet zu werden; es beschränkt den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, ist das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur verfügbar, wenn Sie an der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Administratorkennwort" auf Seite 389.

Clear Administrator Password

Mit dieser Option können Sie ein Administratorkennwort löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Administratorkennwort" auf Seite 389.

Save Settings

Mit dieser Option können Sie die Änderungen speichern, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben.

Restore Settings

Mit dieser Option können Sie die Änderungen verwerfen, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben, und die vorherigen Einstellungen wiederherstellen.

Load Default Settings

Mit dieser Option können Sie die Änderungen verwerfen, die Sie in den Einstellungen vorgenommen haben, und die werkseitigen Voreinstellungen wiederherstellen.

Exit Setup

Mit dieser Option können Sie das Konfigurationsdienstprogramm beenden. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm ohne Speichern beenden möchten.

Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Start Kennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen. Die Option **User Security** finden Sie nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms.

Wenn Sie nur ein Startkennwort festlegen, müssen Sie das Startkennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen und Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu haben.

Ein Administratorkennwort ist dafür bestimmt, von einem Systemadministrator verwendet zu werden; es beschränkt den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen, das Administratorkennwort jedoch zum Zugriff auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms eingeben.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, müssen Sie das Startkennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen. Ein Systemadministrator, der das Administratorkennwort eingibt, hat Zugriff auf das vollständige Konfigurationsmenü; der Systemadministrator kann die Benutzerberechtigung für das Festlegen, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Ein Benutzer, der das Startkennwort eingibt, hat nur Zugriff auf das beschränkte Menü des Konfigurationsprogramms; der Benutzer kann das Startkennwort festlegen, ändern und löschen, sofern der Systemadministrator ihm die Berechtigung dazu erteilt hat.

Startkennwort: Wenn ein Startkennwort festgelegt ist, wird beim Einschalten des Servers der Systemstart erst nach der Eingabe dieses Startkennworts abgeschlossen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt ist, können Sie den Modus für nicht überwachten Start aktivieren, in dem die Tastatur und die Maus gesperrt bleiben können, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Sie können die Tastatur und die Maus entsperren, indem Sie das Startkennwort eingeben. Wenn Sie das Startkennwort vergessen, können Sie auf die folgenden Arten erneut Zugriff auf den Server erhalten:

- Geben Sie, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, an der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entfernen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie ihn erneut ein. Anweisungen zum Entfernen der Batterie finden Sie im Abschnitt "Systembatterie entfernen" auf Seite 321.
- Ändern Sie die Brückeneinstellung der Brücke zum Löschen des Kennworts (PW-_CLR1), um das Startkennwort zurückzusetzen.



Brücke zur UEFI-Bootsicherung

Achtung: Schalten Sie vor dem Ändern von Schalterstellungen und vor dem Versetzen von Brücken den Server aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Lesen Sie dazu die Sicherheitsinformationen ab Seite vii. Sie dürfen Schalter- oder Brückenblöcke auf einer Systemplatine, die im vorliegenden Dokument nicht dargestellt sind, weder ändern noch versetzen.

Die Standardeinstellung für alle Schalter des Schalterblocks (SW3) lautet "Off".

Versetzen Sie bei ausgeschaltetem Server die Brücke zum Löschen des Kennworts (PW_CLR1) in die Position 2-3, um das Außerkraftsetzen des Startkennworts zu aktivieren. Schalten Sie nach Abschluss der Kennwortänderung den Server aus und versetzen Sie dann die Brücke zum Löschen des Kennworts (PW_CLR1) zurück in die Position 1-2, um die Funktion zum Außerkraftsetzen des Startkennworts zu inaktivieren. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Außerkraftsetzen des Startkennworts wirkt sich nicht auf das Administratorkennwort aus.

Administratorkennwort: Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu haben. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort festlegen und anschließend vergessen, gibt es keine Möglichkeit, es zu ändern, außer Kraft zu setzen oder zu löschen. Sie müssen die Systemplatine austauschen.

Programm "Boot Manager" verwenden

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügeführtes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie vorübergehend die erste Einheit in der Startreihenfolge neu definieren können, ohne dass Sie die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern müssen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "Boot Manager" zu verwenden:

- 1. Schalten Sie den Server aus.
- 2. Starten Sie den Server erneut.
- Wenn die Eingabeaufforderung <F12> Select Boot Device angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12. Wenn eine bootfähige USB-Massenspeichereinheit installiert ist, wird ein Untermenüpunkt angezeigt (USB Key/Disk).
- 4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten ein Element aus dem **Boot Selection Menu** und drücken Sie die Eingabetaste.

Beim nächsten Serverstart kehrt das System zur Startreihenfolge zurück, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherungskopie der Server-Firmware starten

Die Systemplatine verfügt über einen Bereich für Sicherungskopien für die Server-Firmware (früher als BIOS-Firmware bezeichnet). Es handelt sich dabei um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Wenn die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, verwenden Sie diese Sicherungskopie.

Um einen Serverstart von der Sicherungskopie der Server-Firmware zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke JP3 auf die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Sicherung wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus. Versetzen Sie anschließend die Brücke JP3 zurück auf ihre ursprüngliche Position (Kontaktstifte 1 und 2).

Integriertes Managementmodul II verwenden

Das IMM2 (integriertes Managementmodul II) stellt die zweite IMM-Generation dar. Anders als bei der ersten IMM-Generation weist das IMM2 drei Firmwareversionen auf: "Basic", "Standard" und "Premium". Die Version der IMM2-Firmware auf Ihrem Server hängt von der Serverplattform ab. Die IMM2-Firmware der Version "Basic" stellt Server-Management über IPMI (Intelligent Platform Management Interface) bereit. Die IMM2-Firmware der Version "Standard" bietet die Basisfunktionalität sowie die Möglichkeit, Server über weitere Benutzerschnittstellen, wie z. B. das Web, Telnet, SSH (Secure Shell) und SNMP (Simple Network Management Protocol), zu verwalten. Die IMM2-Firmware der Version "Premium" bietet die Standardfunktionalität sowie eine Remote Presence-Funktion.

Einige Server, die mit der IMM2-Firmware der Version "Basic" oder "Standard" geliefert werden, weisen möglicherweise eine Option zum Durchführen eines Upgrades der IMM2-Firmware auf eine höhere Version auf. Wenn Sie die Option für das Serviceprozessor-Upgrade zur IMM2-Firmware der Version "Basic" hinzufügen, führt dies zur IMM2-Funktionalität der Version "Standard". Wenn Sie die Option für das Remote Presence-Upgrade zur IMM2-Firmware der Version "Standard" hinzufügen, führt dies zur IMM2-Funktionalität der Version "Premium".

Anmerkung: Es ist nicht möglich, für die IMM2-Firmware der Version "Basic" ein direktes Upgrade auf die Version "Premium" durchzuführen, indem Sie die Option für das Remote Presence-Upgrade verwenden. Sie müssen die Option für das Serviceprozessor-Upgrade verwenden, um ein Upgrade auf die IMM2-Firmware der Version "Standard" durchzuführen und dann die Option für das Remote Presence-Upgrade verwenden, um ein Upgrade auf die IMM2-Firmware der Version "Standard" durchzuführen und dann die Option für das Remote Presence-Upgrade verwenden, um ein Upgrade auf die IMM2-Firmware der Version "Premi-um" durchzuführen.

Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?Indocid=MIGR-5086346.

Das IMM2 unterstützt die folgenden Systemmanagement-Basisfunktionen:

- Umgebungsüberwachung mit Steuerung der Lüfterdrehzahl für Ausfälle aufgrund von Überhitzung, Überspannung, Lüfterdefekt und Stromausfall.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI-Firmware (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des Selbsttests beim Einschalten (POST) erkannt wurde, und das IMM2 schaltet die zugehörige Systemfehleranzeige und die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs ein.
- Systemereignisprotokoll (SEL).
- ROM-basierte Flash-Aktualisierungen der IMM2-Firmware.
- Wiederherstellung nach Fehler beim automatischen Booten (ABR).
- NMI-Erkennung und -Berichterstellung (nicht maskierbarer Interrupt).
- ASR (Automatic Server Restart) wenn der Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht abgeschlossen ist oder das Betriebssystem blockiert ist und das Zeitlimit für den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überschritten wird. Das IMM2 kann so konfiguriert werden, dass der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht wird und für das System nach Überschreitung des Zeitlimits ein Warmstart durchgeführt wird, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls ermöglicht das IMM2 dem Administrator die Erstellung eines NMI durch Drücken einer NMI-Taste auf der Systemplatine für einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems. ASR wird von IPMI unterstützt.
- Unterstützung der Spezifikationen IPMI (Intelligent Platform Management Interface) Version 2.0 und IPMB (Intelligent Platform Management Bus).
- Unterstützung für ungültige Systemkonfigurationsanzeige (CNFG).
- Serial over LAN (SOL).
- PECI-2-Unterstützung.
- Netzschalter/Schalter zum Zur
 ücksetzen (Einschalten, Warmstart/Kaltstart, zeitgesteuerte Stromversorgungssteuerung).
- Alerts (Inband- und Out-of-Band-Alert-Benachrichtigung, PET-Traps vom Typ IPMI, SNMP, E-Mail).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige des Betriebssystems.
- Speicherung und Wiederherstellung der Konfiguration.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Bearbeitung der Startreihenfolge.

Außerdem bietet das IMM2 über das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

• Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)

Die Befehlszeilenschnittstelle stellt über das IPMI-2.0-Protokoll einen direkten Zugriff auf die Funktionen zum Server-Management bereit. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszugeben. Sie können auch einen oder mehrere Befehle als Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.

Serial over LAN

Stellen Sie eine SOL-Verbindung (Serial over LAN) her, um Server über Fernzugriff zu verwalten. Über Fernzugriff können Sie die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server bestimmen sowie andere Managementfunktionen ausführen. Sie können für den Zugriff auf eine SOL-Verbindung eine beliebige Standard-Telnet-Clientanwendung verwenden.

IP-Adresse für IMM2 abrufen

Um auf die Webschnittstelle zugreifen zu können, benötigen Sie die IP-Adresse für das IMM2. Sie können die IP-Adresse des IMM2 über das Konfigurationsdienstprogramm abrufen. Der Server verfügt über eine IP-Standardadresse für das IMM2 (IP: 192.168.70.125). Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse zu suchen:

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- 2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird. (Diese Eingabeaufforderung wird nur einige Sekunden lang am Bildschirm angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie sowohl ein Startkennwort als auch ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben.
- 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option System Settings aus.
- 4. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option Integrated Management Module aus.
- 5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option Network Configuration aus.
- 6. Suchen Sie die IP-Adresse und schreiben Sie sie auf.
- 7. Beenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

Anmeldung bei der Webschnittstelle

Gehen Sie wie folgt vor, um sich bei der Webschnittstelle anzumelden, so dass Sie die Remote-Presence-Funktionen verwenden können:

 Rufen Sie auf einem Computer, der mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf und geben Sie im Adressfeld oder im URL-Feld die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Anmerkung: Der Standardwert für das IMM2 lautet "DHCP". Wenn kein DHCP-Host zur Verfügung steht, ordnet das IMM2 die statische Standard-IP-Adresse 192.168.70.125 zu.

2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator erhalten. Alle Anmeldeversuche werden im Ereignisprotokoll dokumentiert.

Anmerkung: Das IMM2 wird zunächst mit dem Benutzernamen USERID und dem Kennwort PASSW0RD (passw0rd mit der Ziffer Null, nicht mit dem Buchstaben O) festgelegt. Sie verfügen über Schreib-/Lesezugriff. Sie müssen das Standardkennwort nach der ersten Anmeldung ändern.

- Geben Sie auf der Begrü
 ßungsseite einen Zeitlimitwert (in Minuten) in das angezeigte Feld ein. Das IMM2 meldet Sie von der Webschnittstelle ab, wenn der Browser f
 ür die angegebene Anzahl von Minuten inaktiv war.
- 4. Klicken Sie auf **Continue**, um die Sitzung zu starten. Auf der Seite mit dem Systemzustand erhalten Sie einen schnellen Überblick über den Systemstatus.

Remote-Presence-Funktionalität und Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des IMM2. Wenn das optionale Tool "IBM Integrated Management Module Advanced Upgrade" im Server installiert ist, aktiviert es die Remote-Presence-Funktionen. Das Tool "Integrated Management Module Advanced Upgrade" ist erforderlich, um die integrierte Remote-Presence-Funktion und die integrierte Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige zu aktivieren. Ohne das Tool "Integrated Management Module Advanced Upgrade" können Sie nicht über Fernzugriff auf das Netz zugreifen, um Laufwerke und Images auf dem Clientsystem an- oder abzuhängen. Auf die Webschnittstelle können Sie jedoch auch ohne das Upgrade-Tool zugreifen.

Nach der Installation des Tools "Integrated Management Module Advanced Upgrade" im Server wird es authentifiziert, um seine Gültigkeit festzustellen. Wenn der Schlüssel ungültig ist, erhalten Sie eine Nachricht über die Webschnittstelle (wenn Sie versuchen, die Remote-Presence-Funktion zu starten), die angibt, dass das Tool "Integrated Management Module Advanced Upgrade" für die Verwendung der Remote-Presence-Funktion erforderlich ist.

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen bereit:

- Bildschirm mit Auflösungen von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz über Fernzugriff und unabhängig vom Systemstatus anzeigen
- Auf den Server mithilfe der Tastatur und der Maus von einem Client aus über Fernzugriff zugreifen
- CD- oder DVD-Laufwerk, Diskettenlaufwerk und USB-Flashlaufwerk auf einem fernen Client zuordnen und ISO- und Diskettenimagedateien als virtuelle Laufwerke zuordnen, die für den Server verfügbar sind
- Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursachenbestimmung der Absturzbedingung zu erleichtern.

Remote-Presence-Funktion aktivieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die Remote-Presence-Funktion zu aktivieren:

1. Installieren Sie das Tool "Integrated Management Module Advanced Upgrade".

2. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Ungefähr 20 bis 40 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv.

Weitere Informationen zu Features on Demand (FoD) mit Anweisungen für die Automatisierung der Aktivierung und der Installation des Aktivierungsschlüssels mithilfe von IBM ToolsCenter oder IBM Director finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM System x Features on Demand* unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/x/ fod/ im Hilfethema.

Integrierten Hypervisor verwenden

Der in VMware ESXi integrierte Hypervisor ist auf Servermodellen verfügbar, in deren Lieferumfang eine installierte integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit enthalten ist. Die USB-Flasheinheit wird im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert. Der Hypervisor ist eine Virtualisierungssoftware, die die gleichzeitige Ausführung mehrerer Betriebssysteme auf einem Hostsystem unterstützt. Die USB-Flasheinheit ist erforderlich, um die Hypervisorfunktionen zu aktivieren.

Wenn Sie damit beginnen möchten, die integrierten Hypervisorfunktionen zu verwenden, müssen Sie die USB-Flasheinheit der Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flasheinheit der Startreihenfolge hinzuzufügen:

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- 2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird.
- 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
- Wählen Sie Add Boot Option und anschließend Embedded Hypervisor aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
- 5. Wählen Sie **Change Boot Order** und anschließend **Commit Changes** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- 6. Wählen Sie Save Settings und anschließend Exit Setup aus.

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flasheinheit beschädigt wird, können Sie die CD *VMware Recovery* verwenden, um das Image der Flasheinheit wiederherzustellen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Flash-Einheiten-Image wiederherzustellen:

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- 2. Legen Sie die CD "VMware Recovery" in das CD- oder DVD-Laufwerk ein.
- 3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie im Installationshandbuch zum integrierten ESXi und vCenter Server unter http://www.vmware.com/pdf/vsphere4/r40_u1/vsp_40_u1_esxi_e_vc_setup_guide.pdf.

PXE-Bootprotokoll mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bootprotokoll mit dem Konfigurationsdienstprogramm so zu konfigurieren, dass bei allen PXE-Bootversuchen über eine herkömmliche Nicht-UEFI-Netzeinheit gebootet wird:

- 1. Schalten Sie den Server ein (siehe "Knoten einschalten" auf Seite 10).
- 2. Wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie dieses eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, ist ein beschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
- 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
- 4. Wählen Sie Boot Modes und dann Legacy Only aus.
- 5. Drücken Sie die Taste "Esc" zweimal, um zum Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms zurückzukehren.
- 6. Wählen Sie Save Settings und anschließend Exit Setup aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Bootprotokoll mit dem Konfigurationsdienstprogramm so zu konfigurieren, dass nur beim nächsten Bootversuch über eine herkömmliche Nicht-UEFI-Netzeinheit gebootet wird:

- 1. Schalten Sie den Server ein (siehe "Knoten einschalten" auf Seite 10).
- 2. Wenn die Eingabeaufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie dieses eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms Zugriff zu haben. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, ist ein beschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
- 3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
- 4. Wählen Sie Add Boot Option und anschließend Generic Boot Option aus.
- 5. Wählen Sie Legacy Only aus.
- 6. Drücken Sie die Taste "Esc" dreimal, um zum Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms zurückzukehren.
- 7. Wählen Sie Save Settings und anschließend Exit Setup aus.

Anmerkung: Drücken Sie Strg+P, wenn Sie während des POST dazu aufgefordert werden, um auf das Dienstprogramm "PXE Boot Agent" zuzugreifen.

Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren

Die Ethernet-Controller sind auf der Systemplatine integriert. Sie stellen eine Schnittstelle für das Herstellen einer Verbindung zu einem 10-Mbps-, 100-Mbpsoder 1-Gbps-Netz zur Verfügung und stellen eine FDX-Funktionalität (Vollduplexmodus) bereit, mit der das gleichzeitige Senden und Empfangen von Daten im Netz unterstützt wird. Wenn die Ethernet-Anschlüsse auf dem Server das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Voll- oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch im entsprechenden Modus und mit der entsprechenden Geschwindigkeit. Sie müssen weder Brücken setzen noch die Controller konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem die Controller adressieren kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal/.

LSI-Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Mit dem LSI-Konfigurationsdienstprogramm können Sie RAID-Platteneinheiten (RAID - Redundant Array of Independent Disks) konfigurieren und verwalten. Stellen Sie sicher, dass Sie dieses Programm wie im vorliegenden Dokument beschrieben verwenden.

- Mit dem LSI-Konfigurationsdienstprogramm können Sie die folgenden Tasks durchführen:
 - Eine Vorformatierung auf einem Festplattenlaufwerk durchführen
 - Eine Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken mit oder ohne Hot-Spare-Laufwerk erstellen
 - Protokollparameter für Festplattenlaufwerke festlegen

Der integrierte SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität unterstützt RAID-Platteneinheiten. Sie können das LSI-Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um RAID 1 (IM), RAID 1E (IME) und RAID 0 (IS) für ein einzelnes Paar angeschlossener Einheiten zu konfigurieren. Wenn Sie den optionalen ServeRAID-M5110-SAS/ SATA-Controller installieren, wird Unterstützung für die RAID-Stufen 0, 1, 5, 6, 10, 50 und 60 bereitgestellt. Falls Sie einen RAID-Adapter eines anderen Typs installieren, befolgen Sie die Anweisungen in der mit dem Adapter gelieferten Dokumentation, um die Einstellungen angeschlossener Einheiten anzuzeigen oder zu ändern.

Zusätzlich können Sie ein LSI-Befehlszeilenkonfigurationsprogramm von der Webseite http://www.ibm.com/supportportal/ herunterladen.

Wenn Sie das LSI-Konfigurationsdienstprogramm verwenden, um Platteneinheiten zu konfigurieren und zu verwalten, müssen Sie Folgendes beachten:

- Der integrierte SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität unterstützt die folgenden Funktionen:
 - Integrated Mirroring (IM) mit Hot-Spare-Unterstützung (auch als RAID 1 bezeichnet)

Mit dieser Option können Sie eine integrierte Platteneinheit aus zwei Festplatten und bis zu zwei optionalen Hot-Spare-Einheiten erstellen. Alle Daten auf der primären Festplatte können migriert werden.

 Integrated Mirroring Enhanced (IME) mit Hot-Spare-Unterstützung (auch als RAID 1E bezeichnet)

Mit dieser Option können Sie eine Platteneinheit mit erweiterter integrierter Spiegelung aus drei bis acht Festplatten und bis zu zwei optionalen Hot-Spare-Einheiten erstellen. Alle Daten auf den Festplatten der Platteneinheit werden gelöscht.

Integrated Striping (IS) (auch als RAID 0 bezeichnet)

Mit dieser Option können Sie eine integrierte Platteneinheit mit Striping aus zwei bis acht Festplatten erstellen. Alle Daten auf den Festplatten der Platteneinheit werden gelöscht.

 Durch die Kapazitäten der Festplattenlaufwerke wird die Erstellung von Platteneinheiten beeinflusst. Die Laufwerke in einer Platteneinheit können unterschiedliche Kapazitäten aufweisen, sie werden jedoch vom RAID-Controller so behandelt, als ob sie alle über die Kapazität des kleinsten Festplattenlaufwerks verfügen.

- Wenn Sie einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität verwenden, um nach der Installation des Betriebssystems eine (gespiegelte) RAID-1-Platteneinheit zu konfigurieren, haben Sie keinen Zugriff mehr auf Daten oder Anwendungen, die vorher auf dem sekundären Laufwerk des gespiegelten Paares gespeichert waren.
- Wenn Sie einen anderen Typ von RAID-Controller installieren, finden Sie in der im Lieferumfang des Controllers enthaltenen Dokumentation weitere Informationen zum Anzeigen und Ändern von Einstellungen für angeschlossene Einheiten.

LSI-Konfigurationsdienstprogramm starten

Gehen Sie wie folgt vor, um das LSI-Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

1. Schalten Sie den Server ein.

Anmerkung: Etwa 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.

- Wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, werden Sie zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.
- 3. Wählen Sie je nach Ihrem Adaptertyp die Optionen System Settings → Network oder Storage aus.

Anmerkung: Wählen Sie für mit UEFI 2.0 (und früheren Versionen) kompatible Adapter und Treiber, die auf dem Server installiert sind, die Optionen **System Settings** → **Adapters and UEFI drivers** aus.

- 4. Wählen Sie **Please refresh this page on the first visit** (Aktualisieren Sie diese Seite beim ersten Besuch) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- Wählen Sie LSI Name_des_Controllertreibers Driver aus und drücken Sie die Eingabetaste, wobei Name_des_Controllertreibers für den Namen des SAS/SA-TA-Controllertreibers steht. Informationen zum Namen des SAS/SATA-Controllertreibers finden Sie in der Dokumentation zum Controller.
- 6. Befolgen Sie zum Ausführen von Speicherverwaltungstasks die entsprechenden Anweisungen in der Dokumentation zum SAS/SATA-Controller.

Wenn Sie mit dem Ändern der Einstellungen fertig sind, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu beenden; wählen Sie die Option **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

Festplattenlaufwerk formatieren

Bei der Vorformatierung werden alle Daten von der Festplatte entfernt. Wenn sich auf der Festplatte zu speichernde Daten befinden, erstellen Sie von der Festplatte eine Sicherung, bevor Sie die folgenden Schritte durchführen.

Anmerkung: Stellen Sie vor dem Formatieren einer Festplatte sicher, dass die Festplatte nicht zu einem spiegelgleichen Paar gehört.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Laufwerk zu formatieren:

- 1. Wählen Sie aus der Liste der Adapter den Controller (Kanal) für das zu formatierende Laufwerk aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- 2. Wählen Sie die Option SAS Topology aus und drücken Sie die Eingabetaste.

- Wählen Sie die Option Direct Attach Devices aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- Heben Sie das zu formatierende Laufwerk mit den Aufwärts- bzw. Abwärtspfeiltasten hervor. Wenn Sie nach links und rechts blättern möchten, verwenden Sie die Links- bzw. Rechtspfeiltaste oder die Taste "Ende". Drücken Sie die Tastenkombination "Alt+D".
- 5. Wählen Sie zum Starten der Vorformatierung die Option **Format** aus und drücken Sie die Eingabetaste.

RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken erstellen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken zu erstellen:

- 1. Wählen Sie aus der Liste der Adapter den Controller (Kanal) für die zu spiegelnden Laufwerke aus.
- 2. Wählen Sie die Option RAID Properties aus.
- 3. Wählen Sie den Typ der Platteneinheit aus, die Sie erstellen möchten.
- 4. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten das erste Laufwerk im Paar. Drücken Sie anschließend die Minustaste (-) oder die Plustaste (+), um den Spiegelungswert in **Primary** zu ändern.
- 5. Wählen Sie mithilfe der Minustaste (-) oder der Plustaste (+) nacheinander alle weiteren Laufwerke für Ihre Platteneinheit aus.
- 6. Drücken Sie die Taste "C", um die Platteneinheit zu erstellen.
- Wählen Sie Apply changes and exit menu aus, um die Platteneinheit zu erstellen.

IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das ASU-Programm auch zum Konfigurieren der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM2-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem verfügt das ASU-Programm über einige Einstellungen zum Konfigurieren der IPMI-Funktion im IMM2 über die Befehlszeilenschnittstelle.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können beliebige der Einstellungen als Datei speichern und diese Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen zum ASU-Programm finden Sie unter http://www.ibm.com/ support/entry/portal/docdisplay?Indocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

IBM Systems Director aktualisieren

Wenn Sie planen, zur Verwaltung des Servers IBM Systems Director einzusetzen, müssen Sie prüfen, ob aktuelle gültige Aktualisierungen für IBM Systems Director und vorläufige Fixes verfügbar sind. **Anmerkung:** Die IBM Website wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die tatsächliche Prozedur weicht möglicherweise geringfügig von der in diesem Dokument beschriebenen ab.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

- 1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
 - a. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/software/director/ downloads/index.html auf.
 - b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die aktuelle Version herunterzuladen.
- 2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

Wenn der Management-Server mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

- 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks für die Erkennung und für die Bestandserfassung ausgeführt haben.
- 2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates**.
- 3. Klicken Sie auf **Check for updates**. Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
- 4. Wählen Sie die zu installierenden Aktualisierungen aus und klicken Sie auf **Install**, um den Installationsassistenten zu starten.

Wenn der Management-Server nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

- 1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks für die Erkennung und für die Bestandserfassung ausgeführt haben.
- 2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
- 3. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
- 4. Wählen Sie in der Liste Product die Option IBM Systems Director aus.
- 5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die neueste Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
- 6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
- 7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Management-Server.
- 8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** und klicken Sie dann auf **Update Manager**.
- 9. Klicken Sie auf **Import updates** und geben Sie die Position der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Management-Server kopiert haben.
- 10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
- 11. Wählen Sie die zu installierenden Aktualisierungen aus und klicken Sie auf **Install**, um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Die UUID (Universal Unique Identifier) muss beim Austausch der Systemplatine aktualisiert werden. Verwenden Sie das IBM Advanced Settings Utility (ASU), um die UUID auf dem UEFI-basierten Server zu aktualisieren. Das Dienstprogramm ASU ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihr Betriebssystem geeignete Version herunterladen. Sie können das Dienstprogramm ASU von der IBM Website herunterladen. Zum Herunterladen des ASU-Programms und zum Aktualisieren der UUID rufen Sie die Adresse http:// www.ibm.com/supportportal/ auf.

- 1. Laden Sie das IBM Advanced Settings Utility (ASU) wie folgt herunter:
 - a. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay? &Indocid=TOOL-CENTER auf.
 - b. Blättern Sie abwärts zu **Configuration** und klicken Sie auf **Advanced Settings Utility**.
 - c. Klicken Sie im nächsten Fenster unter "Related Information" auf den Link **Advanced Settings Utility** und laden Sie die ASU-Version für Ihr Betriebssystem herunter.
- Das ASU-Programm legt die UUID auf dem IMM2 (integrierten Managementmodul II) fest. Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um zum Festlegen der UUID auf das IMM2 (integrierte Managementmodul II) zuzugreifen:
 - Online vom Zielsystem aus [Zugriff über das LAN oder über KCS (Keyboard Console Style)]
 - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
 - Bootfähige Datenträger, die das Dienstprogramm ASU enthalten (über LAN oder KCS, je nach bootfähigem Datenträger)
- Kopieren Sie und entpacken Sie das ASU-Paket, das weitere erforderliche Dateien enthält, auf den Server. Stellen Sie sicher, dass Sie das Dienstprogramm ASU und die erforderlichen Dateien im selben Verzeichnis entpacken. Zusätzlich zur ausführbaren Anwendungsdatei ("asu" oder "asu64") sind die folgenden Dateien erforderlich:
 - Für Windows-Betriebssysteme:
 - ibm_rndis_server_os.inf
 - device.cat
 - Für auf Linux basierende Betriebssysteme:
 - cdc_interface.sh
- 4. Legen Sie nach der ASU-Installation die UUID mithilfe der folgenden Befehlssyntax fest:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]
Dabei gilt Folgendes:

<UUID-Wert>

Bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert, den Sie zuordnen.

[Zugriffsmethode]

Die Zugriffsmethode, für die Sie eine der folgenden Methoden ausgewählt haben:

• Geben Sie für den online authentifizierten LAN-Zugriff folgenden Befehl ein: [host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM_Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse

Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert ist 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID

Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort

Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Dienstprogramm ASU die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU nicht mit der online authentifizierten LAN-Zugriffsmethode auf das IMM2 zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch die nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>

• Online-KCS-Zugriff (nicht authentifiziert und auf Benutzer beschränkt):

Sie müssen keinen Wert für *Zugriffsmethode* eingeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

Beispiel:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>

Bei der KCS-Zugriffsmethode wird die IPMI/KCS-Schnittstelle verwendet. Diese Methode setzt voraus, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Unter einigen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Dienstprogramm ASU stellt die entsprechende Zuordnungsebene bereit. Weitere Details hierzu finden Sie im Abschnitt "IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 398 oder im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*.

• Geben Sie für den LAN-Fernzugriff den folgenden Befehl ein:

Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Zugriffsmethode über Fernzugriff verwenden, um von einem Client aus auf das IMM2 über das LAN zuzugreifen, sind die *Hostadresse* und die *externe IMM-IP-Adresse* erforderliche Parameter.

host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse

Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID

Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort

Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>

Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM PROD DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host <IMM-IP>

Bootfähige Datenträger:

Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die Website Tools Center unter der Adresse http:// publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp verfügbar sind. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **IBM System x and BladeCenter Tools Center** und anschließend auf **Tool reference** für die verfügbaren Tools.

5. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Die DMI (Desktop Management Interface) muss beim Austausch der Systemplatine aktualisiert werden. Verwenden Sie das IBM Advanced Settings Utility (ASU), um die DMI auf dem UEFI-basierten Server zu aktualisieren. Das Dienstprogramm ASU ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie die für Ihr Betriebssystem geeignete Version herunterladen. Sie können das Dienstprogramm ASU von der IBM Website herunterladen. Zum Herunterladen des ASU-Programms und zum Aktualisieren der DMI rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf.

- Das ASU-Programm legt die DMI auf dem IMM2 (integrierten Managementmodul II) fest. Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um zum Festlegen der DMI auf das IMM2 (integrierte Managementmodul II) zuzugreifen:
 - Online vom Zielsystem aus [Zugriff über das LAN oder über KCS (Keyboard Console Style)]
 - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
 - Bootfähige Datenträger, die das Dienstprogramm ASU enthalten (über LAN oder KCS, je nach bootfähigem Datenträger)
- Kopieren Sie und entpacken Sie das ASU-Paket, das weitere erforderliche Dateien enthält, auf den Server. Stellen Sie sicher, dass Sie das Dienstprogramm ASU und die erforderlichen Dateien im selben Verzeichnis entpacken. Zusätzlich zur ausführbaren Anwendungsdatei ("asu" oder "asu64") sind die folgenden Dateien erforderlich:
 - Für Windows-Betriebssysteme:
 - ibm_rndis_server_os.inf

- device.cat
- Für auf Linux basierende Betriebssysteme:
 - cdc_interface.sh
- 3. Legen Sie die DMI nach der ASU-Installation mit den folgenden Befehlen fest:

asu

set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer>
[Zugriffsmethode]

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> [Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
[Zugriffsmethode]

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag> [Zugriffsmethode]
Dabei gilt Folgendes:

<Maschinentyp/Modellnummer>

Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie mtm xxxxyyy ein. Dabei gilt Folgendes: xxxx ist der Maschinentyp und yyy die Nummer des Servermodells.

<Systemmodell>

Das Systemmodell. Geben Sie System yyyyyyy ein. Dabei ist yyyyyyy die Produkt-ID wie z. B. x3550M3.

<Seriennummer>

Dies ist die Seriennummer auf dem Server. Geben Sie sn zzzzzz ein. Dabei gilt Folgendes: *zzzzzz* ist die Seriennummer.

<Asset-Tag>

[Zugriffsmethode]

Dies ist die Zugriffsmethode, für die Sie eine der folgenden Methoden auswählen:

 Geben Sie f
ür den online authentifizierten LAN-Zugriff folgenden Befehl ein: [host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

interne_IMM-IP-Adresse

Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert ist 169.254.95.118.

IMM-Benutzer-ID

Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort

Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSW0RD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Dienstprogramm ASU die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU nicht mit der online authentifizierten

LAN-Zugriffsmethode auf das IMM2 zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch die folgende nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <s/n> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag>

 Online-KCS-Zugriff (nicht authentifiziert und auf Benutzer beschränkt): Sie müssen keinen Wert für Zugriffsmethode eingeben, wenn Sie diese Zu-

griffsmethode verwenden.

Bei der KCS-Zugriffsmethode wird die IPMI/KCS-Schnittstelle verwendet. Diese Methode setzt voraus, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Unter einigen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Dienstprogramm ASU stellt die entsprechende Zuordnungsebene bereit. Weitere Details hierzu finden Sie im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* unter der Adresse http://www-947.ibm.com/systems/support/supportsite.wss/ docdisplay?brandind=5000008&Indocid=MIGR-55021.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden:

asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> asu set SYSTEM PROD DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag>

• Geben Sie für den LAN-Fernzugriff den folgenden Befehl ein:

Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Zugriffsmethode über Fernzugriff verwenden, um von einem Client aus auf das IMM2 über das LAN zuzugreifen, sind die *Hostadresse* und die *externe IMM-IP-Adresse* erforderliche Parameter.

host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]

Dabei gilt Folgendes:

externe_IMM-IP-Adresse

Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

IMM-Benutzer-ID

Dies ist der IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist USERID.

IMM-Kennwort

Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert ist PASSWORD (mit der Ziffer 0, und nicht mit dem Buchstaben O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Verwendung der Standardwerte für Benutzer-ID und Kennwort sowie für die Verwendung anderer Werte als der Standardwerte:

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort nicht verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer> --host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> --host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag> --host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden: asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp/Modellnummer> --host <IMM-IP> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdIdentifier <Systemmodell> --host <IMM-IP> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP> asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Asset-Tag> --host <IMM-IP>

· Bootfähige Datenträger:

Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die Website Tools Center unter der Adresse http:// publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp verfügbar sind. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **IBM System x and BladeCenter Tools Center** und anschließend auf **Tool reference** für die verfügbaren Tools.

4. Starten Sie den Server erneut.

Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, steht Ihnen eine Vielzahl von IBM Quellen zur Verfügung. In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie Sie weitere Informationen zu IBM und IBM Produkten erhalten können, wie Sie vorgehen können, wenn ein Fehler am System auftritt und an wen Sie sich ggf. wenden können, um Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen.

Vorbereitungen

Bevor Sie anrufen, versuchen Sie, das Problem wie folgt eigenständig zu lösen:

- Überprüfen Sie alle Kabel, um sicherzustellen, dass diese angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie, ob der Netzschalter des Systems und die Netzschalter der Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Verwenden Sie die Informationen zur Fehlerbehebung in der Systemdokumentation, und setzen Sie die Diagnosetools ein, die mit dem System geliefert werden. Informationen zu Diagnosetools finden Sie in Kapitel 3, "Diagnose", auf Seite 17.
- Rufen Sie die IBM Support Website unter http://www.ibm.com/supportportal/ auf, um zu prüfen, ob technische Informationen, Hinweise, Tipps und neue Einheitentreiber verfügbar sind, oder um eine Informationsanforderung zu senden.

Viele Fehler können ohne fremde Hilfe anhand der IBM Hinweise zur Fehlerbehebung in der Onlinehilfefunktion oder in der Dokumentation, die im Lieferumfang Ihres IBM Produkts enthalten ist, behoben werden. Die Dokumentation, die mit IBM Systemen geliefert wird, enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit Dokumentation geliefert, die Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erläuterungen der Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, können Sie die Informationen in der Dokumentation zum Betriebssystem oder zum betreffenden Programm lesen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und zu vorinstallierter Software sowie ggf. zu Zusatzeinrichtungen finden Sie in der Dokumentation, die mit dem Produkt geliefert wird. Bei dieser Dokumentation kann es sich um gedruckte Dokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien handeln. Weitere Informationen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den entsprechenden Abschnitten zur Fehlerbehebung in der Systemdokumentation. Möglicherweise stellen Sie mithilfe der Informationen zur Fehlerbehebung oder der Diagnoseprogramme fest, dass zusätzliche oder aktuellere Einheitentreiber oder zusätzliche Software zur Behebung des Fehlers erforderlich sind. Auf den entsprechenden IBM Websites finden Sie die aktuellen technischen Informationen. Außerdem können Sie von dort Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen. Für den Zugriff auf diese Seiten rufen Sie die Seite http://www.ibm.com/supportportal/ auf und befolgen Sie die Anweisungen. Einige Dokumente sind auch über das IBM Publications Center unter http://www.ibm.com/ shop/publications/order/ erhältlich.

Hilfe und Informationen im World Wide Web abrufen

Im World Wide Web finden Sie auf der IBM Website aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung. Informationen zu IBM System x und zu xSeries finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/ x/. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter der Adresse http:// www.ibm.com/systems/bladecenter/. Informationen zur IBM IntelliStation finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/intellistation/.

Serviceinformationen für IBM Systeme und Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal/.

Softwareservice und -unterstützung

Über die IBM Support Line können Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei der Verwendung, bei der Konfiguration und bei Softwarefehlern bei System x- und xSeries-Servern, BladeCenter-Produkten, IntelliStation-Workstations sowie Appliances erhalten. Weitere Informationen dazu, welche Produkte von der Support Line in Ihrem Land oder Ihrer Region unterstützt werden, finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/services/sl/products/.

Weitere Informationen zur Support Line sowie zu weiteren IBM Services finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/services/. Telefonnummern für technische Unterstützung finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/planetwide/. Innerhalb der USA und in Kanada wenden Sie sich telefonisch an 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardwareservice und -unterstützung

Hardware-Service erhalten Sie bei Ihrem IBM Reseller oder beim IBM Kundendienst. Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert ist, rufen Sie im Internet die Adresse http:// www.ibm.com/partnerworld/ auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Find a Business Partner**. Die IBM Unterstützungstelefonnummern finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/planetwide/. Innerhalb der USA und in Kanada wenden Sie sich telefonisch an 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada sind Hardwareservice und -unterstützung rund um die Uhr an allen sieben Wochentagen verfügbar. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr verfügbar.

IBM Taiwan Produktservice

台灣 IBM 產品服務聯絡方式: 台灣國際商業機器股份有限公司 台北市松仁路7號3樓 電話:0800-016-888

Kontaktinformationen für den IBM Produktservice in Taiwan: IBM Taiwan Corporation 3F, No 7, Song Ren Rd. Taipei, Taiwan Telefon: 0800-016-888

Anhang B. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing IBM Europe, Middle East & Africa Tour Descartes 2, avenue Gambetta 92066 Paris La Defense France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite "Copyright and trademark information" unter http://www.ibm.com/legal/ copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind Marken oder eingetragene Marken der of Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Die Anwendungsleistung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD- oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder Übertragungsgeschwindigkeiten steht die Abkürzung MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistungen bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM. Manche Software unterscheidet sich möglicherweise von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen. Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall des Servers führen. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass der Server aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Servern oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung des Servers ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Tabelle 17. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	 Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2¹ gefiltert werden. Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (HEPA - High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.
	 Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen². Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	 Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985³ Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen

¹ ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size.* Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

² Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

³ ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants.* Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein barrierefreies PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, senden Sie eine E-Mail an folgende Adresse:

Information Development IBM Corporation 205/A015 3039 E. Cornwallis Road P.O. Box 12195 Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195 U.S.A.

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Hinweis zur Telekommunikation

Dieses Produkt ist nicht für den direkten oder indirekten Anschluss durch beliebige Mittel an Schnittstellen öffentlicher Telekommunikationsnetze bestimmt. Es ist auch nicht für den Einsatz in öffentlichen Servicenetzen bestimmt.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Wenn Sie einen Bildschirm an das Gerät anschließen, müssen Sie das designierte Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
Industry Canada Class A emission compliance statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

Attention: This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer: International Business Machines Corp. New Orchard Road Armonk, New York 10504 914-499-1900

European Community contact: IBM Deutschland GmbH Technical Regulations, Department M372 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Germany Telefon: +49 7032 15-2941 E-Mail: lugi@de.ibm.com

Deutschland - Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU-Hinweis:

Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden. EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: "Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller: International Business Machines Corp. New Orchard Road Armonk, New York 10504 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist: IBM Deutschland Technical Regulations, Department M456 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland Postanschrift: 71137 Ehningen Telefon: +49 7032 15-2937 E-Mail: tiahn@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.

VCCI Class A statement

この装置は、クラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用する と電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策 を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) statement

高調波ガイドライン適合品

Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline (products less than or equal to 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로 서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목 적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А. В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A electronic emission statement

声 明 此为 A 级产品。在生活环境中, 该产品可能会造成无线电干扰。 在这种情况下,可能需要用户对其 干扰采取切实可行的措施。

Taiwan Class A compliance statement

警告使用者: 這是甲類的資訊產品,在 居住的環境中使用時,可 能會造成射頻干擾,在這 種情況下,使用者會被要 求採取某些適當的對策。

Index

Numerische Stichwörter

2DPC (2-DIMM-Per-Channel) Anforderung 344 2U-Gehäuse entfernen 315 installieren 315

A

Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens entfernen 310 installieren 311 ABR, Automatic Boot Failure Recovery 284 Abrufen IP-Adresse für IMM2 392 Adapter entfernen 336 installieren 337 Adapter, Installation 337 Administratorkennwort 387 Aktualisierung Firmware 379 IBM Systems Director 398 Server-Firmware 366 Systems Director, IBM 398 Anfordern von Hilfe 407 Anmerkungen 6 Anmerkungen, wichtige 410 Anschluss Bildschirm Vorderseite 9 USB-Anschluss 10 Anschlüsse Ethernet 9 Ethernet, Systemmanagement 9 intern 13 serieller Anschluss 9 Anzeige Betrieb des Festplattenlaufwerks 9 Ethernet-Aktivität 9 Ethernet-Verbinduna 10 IMM2-Überwachungssignal 208 RTMM-Überwachungssignal 208 Start 8 Systemfehler 9 Systempositionsanzeige 9 Anzeigefehler 193 Anzeigen Systemplatine 16 Anzeigen, Systemaktivität 208 ASM-Ereignisprotokoll 19 Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 19 Austauschbare Serverkomponenten 292 Automatic Boot Failure Recovery (ABR) 284

В

Bemerkungen 409 elektromagnetische Verträglichkeit 412 FCC, Class A 412 Bemerkungen und Hinweise 6 Betrieb des Festplattenlaufwerks Anzeige 9 Betriebsanzeige 8, 10 Bildschirmanschluss Vorderseite 9 Bildschirmanzeigefehler 193 Bildschirmfehler 193 Brücke UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 282 Brücken Systemplatine 14

С

Class A electronic emission notice 412 Code-Aktualisierungen 2 Controller Ethernet 395 CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) 292 CRUs ersetzen Adapter 336 DIMM 342 Speicher 342 Systembatterie 321

D

Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 19 Diagnosecodes und -nachrichten POST/UEFI 22 Diagnostizieren von Problemen 3 Dienstprogramm IBM Advanced Settings 398 Konfiguration 383 Dienstprogramm, Konfiguration 380 DIMM entfernen 342 Installationsreihenfolge für Modus ohne Speicherspiegelung 345 installieren 342 Dokumentation Aktualisierungen 6 Dokumentations-CD 6 Dokumentationsformat 412 DSA 1 DSA-Protokoll 19 Dynamic System Analysis 1

Ε

Einbaurahmen, installieren Netzteiladapterkarte 333 Electronic emission Class A notice 412 Elektrische Eingangswerte 8 Entfernen 2U-Gehäuse 315 Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens 310 Adapter 336 **DIMM 342** GPGPU-Gehäuse 312, 359 Kühlkörper 360 Luftführung 317 Lüftungsbaugruppe 2U-Gehäuse 320 Mikroprozessor 360 Netzadapter mit zwei Anschlüssen 356 Netzkabel 327, 329 Netzteil 2U-Gehäuse 349 Netzteilgehäuse 2U-Gehäuse 353 obere Abdeckung des 2U-Gehäuses 313 PCI-Adapterkartenbaugruppe 334 Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung 330 Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk 325 Speicher 342 Systembatterie 321 Systemplatinen-Einbaurahmen 2U-Gehäuse 309 Ereignisprotokoll 18 Ereignisprotokoll, POST 18 Ereignisprotokoll, System 18 Ereignisprotokoll anzeigen 19 Ereignisprotokoll des Betriebssystems 19 Ereignisprotokolle 1, 18 Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 20 Erkennungstaste 9 Ersatzspeicherbankfunktion Beschreibung 347 Ersatzteile 292 Ersetzen Luftführung 318 Systembatterie 321, 323 Erstellen RAID-Platteneinheit 398 Ethernet Controller Fehlersuche 286 Systemmanagement-Ethernet-Anschluss 9 Ethernet-Aktivität Anzeige 9 Ethernet-Anschluss 9 Ethernet-Controller, Konfiguration 380 Ethernet-Verbindung Anzeige 10

F

FCC Class A notice 412 Fehler Bildschirm 193, 206 Ethernet-Controller 286 Festplattenlaufwerk 186 Format, Diagnosecode 210 IMM2 36 Maus 189 Mikroprozessor 192 serieller Anschluss 203 Software 205 Speicher 190 sporadisch auftretende 188 Stromversorgung 197, 285 unbestimmte 287 USB-Anschluss 206 Wechselstrom-Betriebsanzeigen 207 Zeigereinheit 189 Zusatzeinrichtungen 196 Fehler am USB-Anschluss (Universal Serial Bus) 206 Fehler an Zusatzeinrichtungen 196 Fehler bei der Stromversorgung 197, 285 Fehleranzeigen Wechselstromnetzteil 207 Fehlercodes 18 Fehlercodes und -nachrichten Fehlerdiagnose 211 IMM2 36 Nachrichten, Diagnose 209 Fehlercodes und Ereignisprotokolle des Selbsttests beim Einschalten (POST) 18 Fehlerdiagnose Fehlercodes 211 Format der Textnachrichten 210 integrierte Programme starten 209 Programme, Übersicht 209 Testprotokoll anzeigen 211 Tool. Übersicht 17 Fehlerprotokoll anzeigen 19 Fehlerprotokolle bereinigen 21 Fehlersuche 3 Fehlersymptome allgemeine 185 Bildschirm 193 Festplattenlaufwerk 186 Maus, nicht USB 189 Mikroprozessor 192 serieller Anschluss 203 ServerGuide 204 Software 205 Speicher 190 sporadisch auftretende 188 Stromversorgung 197 Tastatur, nicht USB 189 USB-Anschluss 206 Zeigereinheit, nicht USB 189 Zusatzeinrichtungen 196

Festplattenlaufwerk entfernen (Simple-Swap-SATA) 325 Fehler 186 formatieren 397 installieren (Simple-Swap-SATA) 325 Simple-Swap-SATA 325 technische Daten 7 Firmware, Aktualisierung 379 Firmware, Server Starten der Sicherung 390 Firmware, Server, wiederherstellen 282 Formatieren Festplattenlaufwerk 397 Funktion "Light Path Diagnostics" 1, 206 Funktion "Wake on LAN" 11

G

Gase, Verunreinigung 7, 411 Gehäuserahmen, Installationsanweisungen 5 Gleichstrombetriebsanzeige 208 GPGPU-Gehäuse entfernen 312, 359 installieren 313, 359 Grundstellungsknopf 207

Η

Hardware konfigurieren 380 Hardwareservice und -unterstützung 408 Hauptspeicherfehler 190 Herstellerservice 5 Hilfe anfordern 407 Hinweise und Bemerkungen 6 Hinweise vom Typ "Achtung" 6 Hinweise vom Typ "Gefahr" 6 Hinweise vom Typ "Vorsicht" 6

IBM Support Line 408 IBM Systems Director Aktualisierung 398 Im Einbaurahmen ersetzen Netzteiladapterkarte 332 IMM2 380, 390 Fehlernachrichten 36 IMM2-Überwachungssignal Anzeige 208 Installationsrichtlinien 305 Installieren 2U-Gehäuse 315 Abdeckung des Systemplatinen-Einbaurahmens 311 Adapter 337 DIMM 342 GPGPU-Gehäuse 313, 359 Kühlkörper 364, 371 Luftführung 318 Lüftungsbaugruppe 2U-Gehäuse 320

Installieren (Forts.) Mikroprozessor 364 Netzadapter mit zwei Anschlüssen 357 Netzkabel 328, 330 Netzteil 2U-Gehäuse 351 Netzteilgehäuse 2U-Gehäuse 354 obere Abdeckung des 2U-Gehäuses 314 PCI-Adapterkartenbaugruppe 335 Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung 331 Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk 325 Speicher 342 Systembatterie 323 Systemplatinen-Einbaurahmen 376 2U-Gehäuse 309 Integrierte Funktionen 8 Integrierter Hypervisor verwenden 394 Integriertes Managementmodul II Ereignisprotokoll 19 Fehlernachrichten 36 Programme 380 verwenden 390 Interne Anschlüsse 13 **IP-Adresse** abrufen, für IMM2 392 IPMI-Ereignisprotokoll 19 IPMItool 19

Κ

Kennwort 388 Administrator 388 Start 388 Kennwort, Start Schalter auf Systemplatine 389 Knopf "Remind" 207 Komponenten Server 292 Konfiguration CD "ServerGuide Setup and Installation" 379 Konfigurationsdienstprogramm 379 Nx-Bootfehler 285 Konfigurationsdienstprogramm 379, 380, 383 Menüoptionen 384 starten 384 verwenden 383 Konfigurationsprogramme LSI-Konfigurationsdienstprogramm 381 Konfigurieren mit ServerGuide 382 Konfigurieren der Hardware 380 Konfigurieren des Servers 379 Kühlkörper entfernen 360 installieren 364, 371

L

Linux-Lizenzvereinbarung 5 Lizenzen und Quellennachweise 5 Lizenzvereinbarung für Maschinencode 5 LSI-Konfigurationsdienstprogramm starten 397 verwenden 396 Luftführung entfernen 317 installieren 318 Lüftungsbaugruppe entfernen 2U-Gehäuse 320 installieren 2U-Gehäuse 320

Μ

Marken 409 Material, Verbrauchs- 300 Menüoptionen Konfigurationsdienstprogramm 384 Methoden, Ereignisprotokolle anzeigen 20 Mikroprozessor entfernen 360 Fehler 192 installieren 364 technische Daten 7 Modell- und Seriennummer Position 288

Ν

Nachrichten Fehlerdiagnose 209 Nachrichten, Diagnose POST/UEFI 22 Netzadapter mit zwei Anschlüssen entfernen 356 installieren 357 Netzbetriebssysteminstallation mit ServerGuide 383 ohne ServerGuide 383 Netzkabel 301 entfernen 327, 329 installieren 328, 330 Netzteil entfernen 2U-Gehäuse 349 Gehäuse entfernen 2U-Gehäuse 353 Gehäuse installieren 2U-Gehäuse 354 installieren 2U-Gehäuse 351 Netzteiladapterkarte im Einbaurahmen ersetzen 332 im Einbaurahmen installieren 333 Nicht dokumentierte Fehler 4 Nx-Bootfehler 285

0

Obere Abdeckung des 2U-Gehäuses entfernen 313 installieren 314 Öffentliches Servicenetz, Verwendung in 412 Öffentliches Telekommunikationsnetz, Verbindung zu 412 Online-Ersatzspeichermodus 347

Ρ

PCI Adapterkartenbaugruppe 334, 335 Erweiterungssteckplätze 7 PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen 334 installieren 335 POST Fehlerprotokoll 19 POST-Ereignisprotokoll 18 POST/UEFI Diagnosecodes 22 Problemdiagnose 3 Produktmerkmale 7 ServerGuide 382 Programm "Boot Manager" 380, 390 Programm "IBM Advanced Settings Utility" Übersicht 398 Prozedur 183, 184 Prüfpunktcodes 18 **PXE-Bootprotokoll** konfigurieren 395

R

RAID-Platteneinheit erstellen 398 Reihenfolge der DIMM-Installation Modus ohne Speicherspiegelung 345 Speicherkanalspiegelung 347 **Remote-Presence-Funktion** verwenden 393 **RETAIN-Tipps** 3 RTMM-Überwachungssignal Anzeige 208 Rückansicht Anschlüsse 10 Position der Anzeigen 10 Rückseite Ansicht 10

S

Schalter Systemplatine 14 Serieller Anschluss 9 Serieller Anschluss, Fehler 203 Serien- und Modellnummer Position 288 Server Stromversorgungsmerkmale 10 Server, Sicherung der Firmware starten 390 Server-Firmware Aktualisierung 366 Server-Firmware aktualisieren 366 Server-Firmware wiederherstellen 282 ServerGuide Installation 382 Konfigurations- und Installations-CD 379 Netzbetriebssysteminstallation 383 Produktmerkmale 382 verwenden 381 Serverkomponenten 292 Serviceanforderung, online 3 Simple-Swap-SAS/SATA-Laufwerkhalterung entfernen 330 installieren 331 Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerk entfernen 325 installieren 325 Softwarefehler 205 Softwareservice und -unterstützung 408 Speicher 2DPC (2-DIMM-Per-Channel) 344 entfernen 342 installieren 342 technische Daten 7 Speicherkanalspiegelung Beschreibung 346 Reihenfolge der DIMM-Belegung 347 Spiegelungsmodus 346 Sporadisch auftretende Fehler 188 Starten Konfigurationsdienstprogramm 384 LSI-Konfigurationsdienstprogramm 397 Server-Firmware 390 Startkennwort 387 Staubpartikel, Verunreinigung 7, 411 Stromversorgung Netzschalter 8 Netzteil 8 technische Daten 8 Stromversorgungsmerkmale Server 10 Strukturteile 300 System Fehleranzeige, Vorderseite 9 Positionsanzeige, Vorderseite 9 Systemabsturzanzeige, Funktion zu Speicherung Übersicht 393 Systembatterie entfernen 321 ersetzen 321, 323 installieren 323 Systemereignisprotokoll 18, 19 Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 19 Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 19 Systemimpulsanzeigen 208

Systemmanagement Ethernet-Anschluss 9 Systemplatine Anzeigen 16 interne Anschlüsse 13 Schalter und Brücken 14 Startkennwort, Schalter 389 Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten 11 einschalten 10 entfernen 2U-Gehäuse 309 ersetzen 373 installieren 376 2U-Gehäuse 309 Systemplatinen-Einbaurahmen ausschalten 11 Systemplatinen-Einbaurahmen einschalten 10 Systemplatinen-Einbaurahmen herunterfahren 11

Т

Tabellen zur Problemeingrenzung185Tastaturfehler189Taste, Erkennung9Technische Daten7Teile, Struktur-300Teileliste292, 293Telefonnummern408Testprotokoll anzeigen211TOE8Tools, Diagnose17ToolsCenter für System x und BladeCenter6Traditionelles Betriebssystem
Anforderung383

U

UEFI Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 282 Unbestimmte Fehler 287 United States electronic emission Class A notice 412 United States FCC Class A notice 412 Unterstützung, Website 407 Unterstützung anfordern 407 UpdateXpress 2, 379 USB-Anschluss Anschluss 10

V

Veröffentlichungen 5 Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 7, 411 Verwenden IMM2 390 integrierten Hypervisor 394 integriertes Managementmodul II 390 Konfigurationsdienstprogramm 383 LSI-Konfigurationsdienstprogramm 396 Remote-Presence-Funktion 393 VMware-Hypervisor-Unterstützung 380 Vor der Installation eines traditionellen Betriebssystems 383 Vorderansicht Anschlüsse 8 Position der Anzeigen 8 Vorderseite Ansicht 8

W

Wärmeleitpaste 371 Website Support Line, Telefonnummern 408 UEFI-Flash-Diskette 282 Unterstützung 407 Veröffentlichungen bestellen 407 Wechselstrom-Betriebsanzeige, Fehler 207 Wechselstrombetriebsanzeige 208 Wichtige Bemerkungen 6 Wiederherstellen, Server-Firmware 282

Ζ

Zugängliche Dokumentation 412



Teilenummer: 00AK750

(1P) P/N: 00AK750

